

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

08/17 • 27. April 2017 • 3. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.reinickendorfer-allgemeine.de

Party und kein Ende in Sicht

Anwohner wehren sich mit Unterschriftenliste gegen Verlängerung des Hafenfestes



Foto: privat

Partyhengste dürfen sich freuen, aber Anwohner befürchten Lärmbelästigungen, Parkplatznot, ein Müllproblem, Urinproben im Vorgarten durch Betrunkene. Das im Sommer zum achten Mal stattfindende Tegeler Hafenfest soll nach Plänen des Bezirksamtes in diesem Jahr von bisher vier auf zehn Tage ausgedehnt werden und vom 14. bis zum 23. Juli an der Greenwischpromenade geöffnet sein.

Der Anwohner Andreas Danke wollte mit einer Anfrage in der Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 5. April nun wissen, welche Gründe das Bezirksamt dazu veranlasst haben. Danke hat sich mit weiteren Anwohnern zusammenschlossen, um sich gegen die Pläne des Veranstalters Catering Company GmbH und des Bezirksamtes Reinickendorf zur Wehr zu setzen. Inzwischen werden Unterschriften gesammelt, die demnächst dem Bezirksamt übergeben werden.

„Früher gab es viele verschiedene Feste im Bezirk, die nach und nach

verschwunden sind“, sagte Sebastian Maack (AfD), der Stadtrat für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten. „Das Hafenfest gibt es noch, und es erhöht die Attraktivität Reinickendorfs. Ein hochwertiges Fest, das mehr bietet als Alkohol und Völlerei.“ Dem widersprachen Vertreter anderer Fraktionen vehement. „Im Vorjahr war es eine Fressmeile, auf der der Kommerz regierte. Zehn Tage sind eine Zumutung“, sagte Marion Kheir (Die Linke). „Von einem kleinen Straßenfest hat es sich zu einem aus allen Nähten platzenden Event entwickelt“, sagte Gerald Walk (SPD). „Es müsste zumindest so viele Auflagen geben, dass es für die Anwohner erlidbar ist.“

Ein Bühnenprogramm gebe es auch nur an fünf Tagen, den beiden Freitagen und Sonnabenden sowie am ersten Sonntag, so Maack. Es gibt mehr Toiletten und Absperrungen an den Vorgärten als in den Vorjahren, und an der Sechserbrücke wird diesmal keine Bühne aufgebaut. Und abends um 23 Uhr sei Schluss mit dem Büh-

nenprogramm, am Sonntag schon um 20 Uhr.

„Früher war die Belastung größer, als das Fest in Alt-Tegel stattfand. Wir haben eine intensive Abwägung vorgenommen“, sagte Bürgermeister Frank Balzer (CDU). Mieke Senftleben (FDP) aber äußerte Verständnis für die Bedenken der Anwohner. „Und dass durch die Verlängerung die Besucherströme entzerrt werden, wie von Maack behauptet, bezweifle ich. Nach dem Fest muss eine Evaluierung seitens des Bezirksamtes passieren. Manchmal ist weniger mehr.“ Kritik kam auch von Bündnis 90/Die Grünen. Elke Klünder beklagte, dass nur die Interessen der Veranstalter gewürdigt würden, es um Gewinn-Maximierung gehe, und sie vermisse die fehlende Transparenz seitens des Bezirksamtes. Hinrich Westerkamp sagte: „Das ist frech, die BVV erst zu informieren, wenn die Entscheidungen gefallen sind.“ Thorsten Koch (SPD) hätte sich im Vorfeld einen „runden Tisch mit allen Beteiligten“ gewünscht. **Fortsetzung auf Seite 3**

MARKETING.
IM BERLINER NORDEN.
| INTERNETSEITEN |
| FLYER | ANZEIGEN |
JETZT ANFRAGEN UNTER:
| Tel. 030 375 854 66 |
www.sturies.marketing

„Bangerang“ in der Sömmeringhalle



Bezirk – Spannenden Handball boten am vergangenen Samstag die Spreefüxxe. Im letzten Heimspiel der Saison bezwangen sie den HC Leipzig II mit 36:25 und feierten damit die Meisterschaft der 3. Liga Nord. **Seite 21**

SPECIAL: Auto & Verkehr



Näheres lesen Sie auf den Seiten 24 und 25

Reinickendorfer Bienen in Frankreich



Bezirk – Reinickendorfer Bienen summen jetzt auf extraterritoriales Gebiet in Mitte. Die Französische Botschaft und der Imkerverein Reinickendorf-Mitte e.V. haben diese besondere Kooperation gestartet. **Seite 22**

VERBOTEN GUT AUSSEHEND. DER NEUE NISSAN MICRA.

NISSAN MICRA VISIA 1.0 I, 54 kW (73 PS)
• Berganfahr-Assistent, intelligente Fahrlichtautomatik
• intelligenter autonomer Notbrems-Assistent u.v.m.

MONATL. RATE: AB € 99,-¹



AUTOHAUS
WEGENER
Autohaus Wegener Berlin GmbH
www.autohaus-wegener.de
Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
Tel. 030 3377380-0 (Hauptbetrieb)
Oranienburger Str. 180
13437 Berlin-Wittenau
Tel. 030 2580099-0

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 5,8, außerorts 3,8, kombiniert 4,6; CO₂-Emissionen: kombiniert 107 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B. Abb. zeigt Sonderausstattung. ¹Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis: € 12.483,13 • Anzahlung: € 2.990,- • Nettodarlehensbetrag: € 9.493,13 • Laufzeit: 36 Monate (35 Monate à € 99,- und eine Schlussrate von € 6.261,18 • Gesamtkilometerleistung: 30.000 km • Gesamtbetrag: € 9.726,18 • effektiver Jahreszins: 0,99% • Sollzinssatz (gebunden): 0,99%. Ein Angebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

WIR DRUCKEN für die, die Frühlingsgrüße teilen.

LASERLINE druckt Vielfalt! Bestellen Sie Flyer und Postkarten im frühlingshaften Design. In verschiedenen Formaten, Materialien und mit Veredelungen erhältlich unter:
www.laser-line.de/fruehling

**FRÜHLINGS-
ANGEBOTE SICHERN!**

z.B. **1.000 Flyer**
ab **24,12€***



Tegel im Ausnahmezustand

„Lärm und pinkelnde Besucher sind das eine, aber was ist mit der Sicherheit?“

Fortsetzung von Seite 1

Aber nun ist zusätzlich Bewegung in die Angelegenheit gekommen. Die seit 29 Jahren in der Wilkestraße wohnende Petra Malik hat eine Unterschriftenaktion gegen die Verlängerung des Hafenfestes ins Leben gerufen. „Wir sind nicht gegen das Fest an sich, vier Tage gehen völlig in Ordnung, damit haben wir uns immer arrangieren können. Aber zehn Tage sind einfach zu viel, da kommt ja auch noch der Auf- und Abbau der Bühnen und Buden dazu, der stets von einer Wahnsinnslautstärke bis tief in die Nacht begleitet wird. Als zusätzliche Belastung haben wir auch noch eine Riesenbaustelle in der Wilkestraße/Ecke Alt-Tegel.“

Sie und ihre Mitstreiter sind nun ständig auf Achse, klingeln bei Nachbarn und sammeln Unterschriften. „Viele Anwohner haben dabei das erste Mal von der Ausdehnung des Festes gehört“, hat Malik festgestellt. Etwa in der Gabrielenstraße. Manche Besu-



Noch ist es an der Greenwichpromenade idyllisch ruhig.

Foto: fle

cher stellen ihr Auto dort ab und sind „schwupps“ über die Sechserbrücke auf der Partymeile – wenn sie denn in der engen Gabrielenstraße überhaupt einen Parkplatz finden. Und ein Punkt sei in der BVV gar nicht richtig angesprochen worden, sagt Petra Malik: „Lärm und in die Vorgärten pinkelnde Besucher sind das eine, aber was ist mit der Sicherheit? Was passiert, wenn es einen Anschlag gibt?“ Der jüngste Anschlag auf den Bus mit den Spielern von Borussia Dortmund habe

einmal mehr vor Augen geführt, wie schnell etwas passieren kann. Ob die Unterschriftenliste noch etwas bewegen kann, muss allerdings bezweifelt werden. Stadtrat Maaack sagte in der BVV, dass der zeitliche Rahmen für dieses Jahr nicht mehr zur Disposition stünde. Auch Balzer bestätigte, dass der Antrag für zehn Tage vom Veranstalter vorläge und es keine rechtlichen Bedenken dagegen gäbe. Malik aber hat noch Hoffnung: „Vielleicht geht trotzdem noch etwas.“ **bek**

„Der finanzielle Schaden schmerzt“

Bürgermeister Balzer äußert sich zu neuen Details zum Tetrapak-Gelände



Hier passiert seit Jahren nichts mehr: das Tetrapak-Gelände in Heiligensee. Foto: bek

Heiligensee – Das Gelände an der Hennigsdorfer Straße bietet einen traurigen Anblick. Vor dem Pförtnerhäuschen steht ein Bürostuhl, aber der ist ausrangiert, da sitzt schon lange keiner mehr drauf. Und das eiserne Rolltor ist fest verschlossen. Wo früher in der Tetrapak-Fabrik in Heiligensee Verpackungen produziert wurden, ist seit Jahren „tote Hose“. Eigentlich wollte der Senat in der ehemaligen Produktionsstätte Flüchtlinge unterbringen, aber das ist nie passiert. Und das kommt den Steuerzahler teuer zu

stehen. Eine kürzlich gestellte Anfrage der AfD im Berliner Abgeordnetenhaus brachte Erstaunliches zutage. Ende 2015 hatte der Berliner Senat mit dem Eigentümer der leer stehenden Immobilie verhandelt. Anwohner wehrten sich, der Reinickendorfer Bürgermeister Frank Balzer hielt das Gebäude für untauglich als Flüchtlingsunterkunft. Wasserleitungen waren marode und die Werkhallen waren lediglich dafür ausgelegt, bis 5 Grad beheizt zu werden. Zu kalt für eine Unterkunft für Menschen. Aber der Senat griff trotzdem zu, Umbaumaßnahmen wurden geplant und wieder verworfen. Zu teuer. Als die Flüchtlingszahlen im vergangenen Sommer sanken, wurden die Pläne endgültig auf Eis gelegt.

Der Senat hatte nach Zeitungsmeldungen einen Mietvertrag mit dem neuen Eigentümer des Tetrapak-Geländes, der Capital Bay GmbH, mit einer monatlichen Zahlung von mehr als 158.000 Euro für 19.000 Quadratme-

ter Gebäudeflächen geschlossen. Rund sechs Millionen Euro kämen da bis zum Auslaufen der Verträge Ende 2018 zusammen, die der Senat am Ende zum sprichwörtlichen Fenster hinausgeworfen hätte.

Frank Balzer teilte dazu nun mit: „Es ist schön, in einer strittigen politischen Auseinandersetzung Recht zu behalten, aber der finanzielle Schaden für das Land Berlin schmerzt erheblich. Warum Vertreter des Senats den Mietvertrag dennoch in dieser Form unterschrieben haben, ist mir bis heute ein Rätsel. Ich habe nach einer ersten Begehung gemeinsam mit Mitarbeitern aus der Bau- und Wohnungsaufsicht und dem Gesundheitsamt sofort gesagt, dass diese für eine menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen nur geeignet sind, wenn erhebliche Investitionen erfolgen. Das Bezirksamt erwartet, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden.“ **bek**

KOMMENTAR

Vom Straßenfest zum Großevent

In vielen Märchen und manchmal auch im richtigen Leben feiert man drei Tage und drei Nächte, wenn zum Beispiel des Königs Tochter heiratet. Ein zünftiges Fest kann also schon mal ein paar Tage dauern. Aber ob das gleich zehn Tage sein müssen – da scheiden sich die Geister – und in diesem Fall die Anhänger von Dionysos und Merkur. Denn das Tegeler Hafenfest ist vor allem ein Fest für die teilnehmenden Händler, die dort über eine gute Woche lang ihre Ess-, Trink- und sonstigen Waren darbieten. An sich kein Problem – fast jeder größere Weihnachts- oder Ostermarkt setzt auf eine längere Zeit, um den aufwendigen Auf- und Abbau auszugleichen und alle Feierinteressierten „mitzunehmen“. Nun gut, der Advent umfasst nun auch mal gut drei Wochen, während das sommerliche Fest für den Tegeler Hafen nicht zwangsweise diese Zeitspanne für sich beanspruchen müsste. Die Bewohner rund um die Greenwichpromenade finden das dementsprechend nur bedingt lustig. Wer will schon zehn Tage lang quasi einen Rummel vor der Tür haben. Das heißt nicht, dass das Hafenfest an sich abgelehnt wird. Vielmehr wird – und das nicht nur von Politik und Wirtschaft – schon erkannt, dass das Tegeler Hafenfest ein Anziehungspunkt und mit seiner besonderen Lage am Tegeler See ein Grund mehr für viele Restberliner ist, nach Reinickendorf, sprich Tegel zu kommen. Aber würden sie nicht auch kommen, wenn es die gewohnten vier Tage sind und ein interessantes und kompaktes Programm erleben könnten. Inzwischen beschäftigt dieses Thema auch schon mal eine halbe BVV-Sitzung, denn viele Bezirkspolitiker wussten bis dato nichts von den neuen Hafenfestzeiten. Ändern daran wird sich nichts mehr – jetzt wird eben gefeiert, bis der Arzt kommt – oder hoffentlich nach zehn Tagen die Stadtreinigung.

Anke Templiner

KÄUFER GESUCHT?

Wenn Sie Ihre Immobilie veräußern möchten, finden wir den passenden Erwerber: mit geprüfter Bonität und ehrlichem Interesse. Dafür sorgen unsere Fachkompetenz, unsere sorgfältig gepflegte Datenbank und unsere persönliche Betreuung.

Für nähere Informationen wählen Sie bitte:

030.432 11 00

oder besuchen Sie uns im Internet:

www.frohnau-immobilien.de • www.wohltorf.com

Dirk Wohltorf, Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin



Als einziger nach Europäischer DIN 15733 zertifizierter Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin freuen wir uns darauf, Sie von unserem Service und unserer Fachkompetenz überzeugen zu dürfen.

Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten



facebook.com/frohnau.immobilien



twitter.com/wohltorf

Das Glas heben, an ihn denken und die Bar rocken

John Davies veranstaltet mit „Soul Superior“ ein Gedenkkonzert zu Ehren von Sven Ulrich von der Hafenbar



John Davies freut sich aufs Konzert. Foto: promo

Tegel – Dort, wo Live-Musik ertönte, ist nun Stille. Dort, wo Menschen sich nach der Arbeit zum Bier und zum Feiern trafen, bleiben die Türen zu. Die Hafenbar im Keller der Seeterrassen an der Wilkestraße 1-5 in Tegel ist geschlossen, seit Sven Ulrich, schwer erkrankt, die Leitung der beliebten Kellerbar nicht mehr stemmen konnte. Nun ist er nach kurzer, sehr schwerer Krankheit verstorben. Wer die Augen schließt, sieht ihn noch vor sich: Die langen Haare zum Zopf gebunden, die Hand am Zapfhahn und der offene, durchdringende Blick in „seinen Club“ gerichtet. John Davies hatte gemeinsame Pläne mit Sven – nämlich in der Hafenbar besondere Live-Musik zu veranstalten. Der Schauspieler, Sänger, Tänzer und Komponist wollte die Bar gemeinsam mit Sven durch ein spezielles Konzert und andere Veranstaltungen zu einem ganz besonderen Ort machen. Doch dazu kam es durch die schwere Krankheit von Sven nicht mehr. Doch das Spezial-Konzert soll trotzdem stattfinden – nun mit einem anderen Hintergrund, nämlich in Form eines Gedenkkonzertes. Die RAZ sprach mit dem Tegeler über das große bevorstehende Konzert in Erinnerung an seinen verstorbenen guten Freund.

Sie sind seit Jahren auf den Bühnen Europas zu sehen. In welchen Rollen hat man sie bereits erlebt?

John Davies: Das ist ganz unterschiedlich. Bei „Starlight Express“ bin ich unter anderem in die Rollen von Electra, Greaseball und Rusty geschlüpft, bei „Shakespeare and Rock'n'Roll“ war ich als Captain Storm auf der Bühne, ich war Johnny Klein in „Falco Meets

Amadeus“ und habe den DJ Monty in „Saturday Night Fever“ verkörpert. Aber auch bei „The Buddy Holly Show“, „Grease“, „Hair“ und „Sister Act“ war ich zu sehen. In der „Rocky Horror Show“ habe ich den Frank N. Furter gespielt. So komme ich viel herum, bin selten zu Hause. Wohl auch deshalb genieße ich meine Zeit in Tegel dann ganz besonders.

Seit wann sind Sie mit Reinickendorf verbunden?

Ursprünglich bin ich aus England, aber seit 1993 bin ich in Deutschland, und seit etwa einem Jahr lebe ich mit meiner Frau und meinem Sohn in Tegel.

Was macht Tegel für Sie aus?

Ich habe Alt-Tegel schon immer geliebt. Als ich früher in Schmargendorf gewohnt habe, bin ich hierher in den Norden nach Tegel gefahren, um mit meinem Hund am See und im Wald spazieren zu gehen. Mehrmals habe ich hier auch auf dem Hafenfest auf der Bühne gestanden, unter anderem mit Jocelyn B. Smith und Power Unit. Und so habe ich Reinickendorf kennengelernt. Nun bin ich mit meiner kleinen Familie nach Tegel gezogen und liebe es hier. Tegel hat die perfekte Mischung aus Stadt und Natur.

Wie haben Sie Sven Ulrich kennengelernt?

Sven kenne ich schon sehr lange, und er hat mich oft mit meinen Bands gesehen. Aber als ich vor einem Jahr nach Tegel zog, haben wir uns wieder getroffen. Ich besuchte ihn in der Hafenbar. Und nach einigen Treffen war schnell klar, dass wir gemeinsam etwas in der Hafenbar starten wollen, um auch Leute aus anderen Stadtteilen hierher zu locken. Einen DJ-Abend auf Rollschuhen habe ich bereits erfolgreich mit Dennis Oliver Batchelor unter dem Projektnamen JnD Skate DJs auf die Bühne gebracht. Ebenso war in Planung, besondere Live-Bands an den Start zu bringen. Leider ist Sven dann plötzlich an Krebs erkrankt – und alle Pläne lagen plötzlich auf Eis. Durch seine Erkrankung haben wir uns oft gesehen, ich habe ihn bekocht und unterstützt. Aber im Club geschah nichts.

Die Hafenbar war seitdem geschlossen, nicht wahr?

Ja, das stimmt. Der Club war Sven und Sven war der Club. Er hat seine ganze Kraft, seine Leidenschaft, sein ganzes

Leben in den Club hineingesteckt, alles für die Musik gegeben. Und als er so krank war, konnte ihn niemand ersetzen. Er ist eben nicht einfach ersetzbar.

Nun haben Sie die Idee, die Hafenbar für einen Tag wieder zu öffnen.

Ja, das habe ich vor. Ich möchte damit niemandem auf die Füße treten, aber ich möchte das fortführen, was Sven und ich beide geplant hatten – nämlich ein ganz besonderes Konzert in der Hafenbar auf die Beine stellen – auch in Erinnerung an Sven. Und auch wenn er nicht mehr dabei sein kann, bin ich mir im Herzen ganz sicher, dass Sven sich darüber gefreut hätte, dass wir das als kleines Respekts- und Abschiedskonzert für ihn und seine Stammgäste auf die Beine stellen. Ich bin mir sicher, er hätte mich ermutigt, dieses Konzert zu machen. Es geht um einen einzigen und um einen einzigartigen Abend.

Wann wird dieser Abend sein?

Am 11. Mai wird die Hafenbar geöffnet, um eben dieses Konzert – auch in Gedenken an Sven – zu spielen. Es wird dabei etwas ganz anderes sein, als es bisher in der Hafenbar gab. Es geht um Qualität statt Quantität, und hierfür habe ich die besten Musiker in der Band „Soul Superior“ zusammengestellt, unter anderem Kenny Martin am Schlagzeug und Carly Quiroz an den Keyboards. Es sind außerdem der Bassist Max Hughes, der Gitarrist

Rob Dietze und der Saxofonist James Scannel mit dabei. Das Sound Design übernimmt Riccardo Van Krugten. Es handelt sich um erfahrene Musiker, die gemeinsam ein tolles Programm zusammenstellen – mit den Liedern, die ich zuvor sogar mit Sven besprochen hatte. Ach ja, ich bin auch dabei, als Vocalist – und ebenso meine Frau Bridie June Davies und Eva Maria Bender. Der Club wird beben; Cool, Funky, Soul und R n B' wird die Musik für die Seele sein. Es ist quasi die Premiere der neuen Live-Band „Soul Superior“.

Wann geht es dann am Abend los?

Der Einlass ist bereits ab 19 Uhr, und startet dann mit einem DJ, bevor die Band später loslegt. Ich werde natürlich auch einige Worte sagen, um auch an Sven zu erinnern. Schließlich ist das Konzert auch ganz besonders ihm zu Ehren. Und ich wünsche mir, dass alle in seinem Club in Erinnerung an ihn das Glas erheben und an ihn denken – und wie sollte das besser funktionieren als mit Live-Musik? Schließlich hat Sven Live-Musik so sehr geliebt.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner

John Davies presents „Soul Superior“ am Donnerstag, 11. Mai, in der Hafenbar, Wilkestraße 1-5, 13507 Berlin. Einlass ab 19 Uhr, Eintritt 13 Euro.



So bleibt er vielen in guter Erinnerung: der kürzlich verstorbene Sven Ulrich.

Foto: fle

ART for cars
AUTO-REP. THOMAS GMBH

- Fuhrparkmanagement
- Unfallinstandsetzung
- Unfallgutachten
- Herstellerspezifische Inspektionsarbeiten
- TÜV- und AU- Arbeiten mit Abnahme im Haus
- Kupplungs- und Bremsendienst
- Fahrzeugumbauten jeglicher Art mit Chip-Tuning
- Reifendienst mit Einlagerungsmöglichkeit
- Service von Klimaanlage und Standheizungen
- Leihwagenservice

Öffnungszeiten

Mo. / Di. / Do. 7.00-17.00 Uhr
Mi. 7.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr

Typenoffene Kfz-Werkstatt!

Мы говорим по-русски!

Wittestraße 35/36 · 13509 Berlin
Tel.: 030 / 465 077 51
Fax: 030 / 465 077 52
E-Mail: art-for-cars@arcor.de

FDP fordert Ende der Grillpause

Kienhorst-Park eigne sich als Ort für heiße Würstchen und Gemüsespieße

Wittenau – Seit 17 Jahren heißt es in Reinickendorf: absolutes Grillverbot. Nun unternimmt die FDP-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) einen Anlauf, damit auf der Berliner Grillkarte wenigstens ein Grillplatz im Norden eingetragen wird. Ziel ist, dass im Kienhorst-Park gegrillt werden darf.

Der 21-jährige David Jahn, der nicht weit entfernt vom Park in der Rodernallee wohnt, hat den entsprechenden Antrag zusammen mit der Fraktionsvorsitzenden Mieke Senftleben verfasst. „Ja, ein Stück weit ist es auch ein Experiment“, weiß Jahn. Senftleben ergänzt: „Wir sind aber zuversichtlich, dass die Bürger Eigenverantwortung übernehmen und Müll kein großes Thema werden wird.“

Der Bezirk soll für Müllcontainer und Feuerstellen sorgen. Demnach wird aus Sicht der Bezirkskasse die Grillfreigabe nicht gratis zu haben sein. Doch für Familien sei es ein gutes Angebot, sagt Jahn zuversichtlich. Er hat auch ein soziales Argument parat: „Auch in Reinickendorf



Mieke Senftleben und David Jahn wollen das Grillen erlauben.

Fotografie: as

wohnt nicht jeder auf seinem eigenen Grundstück“. Am 5. April wurde der Antrag der FDP in die zuständigen Ausschüsse überwiesen, wo er in den nächsten Monaten diskutiert wird. Aus Sicht der Befürworter spricht für das Grillen im Kienhorst-Park,

dass es nur wenige direkte Anlieger gibt. Rauchschwaden, wie sie manch ein Grillanfänger verursacht, dürften sich streitlos in Luft auflösen. Außerdem ist der Park über den U-Bahnhof Paracelsus-Bad und den S-Bahnhof Alt-Reinickendorf gut erreichbar. **as**

Rote Karte gegen Homophobie

BVV folgt einem Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion



Nach Thorsten Koch sollte jeder den Antrag unterstützen. Fotografie: privat

Bezirk – Der Fall sorgte für Empörung und für Schlagzeilen: Im März haben muslimische Eltern in einer Kindertagesstätte in Reinickendorf massiv

gegen einen Kita-Erzieher protestiert und mit einer Unterschriftenaktion gedroht – weil dieser homosexuell ist. Die Kita-Leitung aber widerstand dem Druck, stärkte dem betroffenen Erzieher den Rücken und trennte sich von den Eltern. Die FDP-Fraktion forderte mit einem Dringlichkeitsantrag die Bezirksverordnetenversammlung am 5. April auf, sich gegen Homophobie auszusprechen. Der Antrag wurde mitgezeichnet von den Fraktionen der CDU und Bündnis 90/Die Grünen.

„Menschen in unserem Bezirk dürfen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung, egal welcher Richtung, nicht diskriminiert werden. Wir begrüßen, dass auch Männer, egal welcher sexuellen Orientierung, den Erzieherberuf wählen und ausüben können“, heißt es

in dem Antrag. „Wir leben im 21. Jahrhundert“, sagte Andreas Otto für die FDP-Fraktion.

Thorsten Koch (SPD) bezeichnete es als eine „demokratische Pflichtübung“, den Antrag zu unterstützen, und sagte: „Wenn sich ein homosexueller Erzieher den ganzen Tag damit beschäftigen muss, seine Orientierung zu verbergen, dann leidet die Qualität seiner Arbeit darunter. Wir müssen ein klares Signal an Lesben und Schwule geben.“ Und Deniz Seyhoun (Die Linke) gab zu bedenken: „Eine Umfrage hat gezeigt, dass ein Drittel der Befragten es seltsam findet, wenn ein Erzieher schwul ist. Wir stellen uns gegen jede Art von Diskriminierung.“ Dem Antrag stimmten schließlich alle Fraktionen zu. **bek**

KURZ & KNAPP

Bundestagspräsident zu Gast

Reinickendorf – Am 16. Mai referiert der Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert zum Thema „Trump, Erdogan, AfD – wie steht es um die Demokratie in Deutschland und Europa?“ und beantwortet Fragen von politisch interessierten Reinickendorfern. Die Diskussionsveranstaltung der CDU Wittenau, der CDU Am Schäfersee und der Jungen Union Reinickendorf findet ab 19 Uhr in der Aula des Europäischen Gymnasiums Bertha-von-Suttner, Reginhardtstraße 172, statt. Im Anschluss der Diskussion besteht die Möglichkeit, bei kostenfreien kleinen Snacks und Getränken ins Gespräch zu kommen. Die Teilnahme an der Veranstaltung erfordert eine Anmeldung per E-Mail an bd@burkard-dregger.berlin oder telefonisch unter (030) 643 13 744.



Prof. Dr. Norbert Lammert

Besuch im Abgeordnetenhaus

Bezirk/Mitte – Der CDU-Wahlkreisabgeordnete für Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel, Stephan Schmidt, lädt Interessierte am 4. Mai zu einem Vormittag in den Preussischen Landtag ein. Auf dem Programm stehen die Plenarsitzung, eine Führung durch das Gebäude und ein Gespräch. Interessierte können sich mit Namen, Geburtsdatum, Adresse und Rückrufnummer unter Tel. (030) 4039 57 93 melden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldeschluss: 30. April.

Telefonieren mit Frank Steffel

Bezirk – Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Dr. Frank Steffel bietet am 3. Mai von 16 bis 17 Uhr eine Telefonsprechstunde an. Er ist unter Tel. (030) 227 72 500 im Deutschen Bundestag erreichbar.

THOMAS JASTER

RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbaueinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Bürozeiten:
Mo. Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken

Beleuchtung • Zierleisten

- akustisch korrigierend!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- schnelle, saubere Montage an einem Tag!

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Di./Mi./Fr. 10-17 Uhr

Ohne Ausräumen
Beleuchtung
nach Wunsch

PLAMECO Fachbetrieb Andreas Nissel
Oraniendamm 4, 13469 Berlin-Reinickendorf, Tel. 40 39 54 60

KURZ & KNAPP

Politischer Stammtisch

Reinickendorf – „Jugend- und Sportarbeit im Kiez. Perspektiven für unsere Kinder“ – unter diesem Titel lädt die CDU Am Schäfersee zu einem politischen Stammtisch. Dieser findet am 10. Mai um 19 Uhr im Vereinsheim der Fuchse, Kopenhagener Straße 33, statt.

Solidaritätsnote der BVV

Tegel – Während die Zukunft des MAN-Werkes offenbar gesichert ist, ist ein anderer Betrieb am Borsigturm in den Fokus gerückt. Der Knorr-Bremse-Konzern, ein weltweit führender Hersteller von Bremssystemen für Züge, U-Bahnen und LKW, hat zwar seine Gewinne auf 645 Millionen Euro nahezu verdoppelt und seine Schienenfahrzeugsparte ausgebaut, aber die 350 Beschäftigten bei Knorr-Bremse PowerTech in Tegel müssen mit einer radikalen Verschlechterung ihrer Arbeitsbedingungen rechnen. Sie sollen statt der 35 Stunden ab sofort 42 Stunden pro Woche ohne Lohnausgleich arbeiten. Die BVV folgte in der Sitzung am 5. April einem von der Linken-Fraktion initiierten und von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen mit unterzeichneten Dringlichkeitsantrag und erklärte sich mit den Knorr-Bremse-Beschäftigten solidarisch.

Sprechstunde im Standesamt entfällt

Bezirk – Aufgrund einer berlinweiten Umstellung des Computerprogramms der Standesämter entfallen am 28. April und am 2. Mai im Standesamt Reinickendorf die Sprechstunden. Die bereits vereinbarten Eheschließungen werden selbstverständlich wahrgenommen.



Seniorenvertretung gewählt

Bezirk – Vom 27. bis 31. März fand die Wahl zur Berufung der Seniorenvertretung für Reinickendorf statt. Von den 78.368 wahlberechtigten Senioren haben 2.939 Reinickendorfer Gebrauch gemacht – 1.085 persönlich in den Wahllokalen und 1.854 Personen per Briefwahl. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 3,77 Prozent (bei 90 ungültigen Stimmen). In die Seniorenvertretung wurden die 17 bestplatzierten Kandidaten berufen. Der Stimmenanzahl nach sind es Heidrun Wischniewski, Helga Hötzel, Wolfgang Hagen, Bernd Merken, Massoud Jamshidpour, Gisela Preuß, Helga Lehmann, Bernd Schröder, Hans-Peter Marten, Gerald Lorenz, Hannelore Dietsch, Jutta Stegemann, Bernd Gellert, Heiner Spalink, Wilfried Lehmann, Margarete Böttcher und Henrich Meier. Die Berufung in die Seniorenvertretung erfolgte am 21. April durch Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt.

Wir müssen Flagge zeigen

Neue Arbeitsgruppe SPDqueer setzt sich für Akzeptanz von Homosexuellen ein

Bezirk – Sie werden wegen ihrer sexuellen Orientierung beschimpft, bespuckt, verprügelt: Weit mehr als 100 Übergriffe auf Schwule, Lesben und Transsexuelle wurden 2016 bei der Berliner Polizei gemeldet, die Dunkelziffer dürfte höher liegen. „Das ist erschreckend“, sagt Alex Smola. Gerade in den vergangenen ein bis zwei Jahren habe die Gewalt gegenüber Homosexuellen drastisch zugenommen. Nicht nur in Mitte, Kreuzberg oder Schöneberg. In Reinickendorf habe es ebenfalls den einen oder anderen Vorfall gegeben, betont der Sozialdemokrat. Für ihn Anlass genug, jetzt auch hier mit gut einem Dutzend Mitstreitern eine AG SPDqueer aus der Taufe zu heben. „Das war überfällig“, erklärt Smola. Schließlich gebe es diese Arbeitsgemeinschaften, die sich für die Akzeptanz, Gleichstellung und Emanzipation von Schwulen, Lesben, Transgender, Intersexuellen und Bisexuellen einsetzt, in allen anderen Berliner Bezirken bereits seit Jahren.

„Reinickendorf ist sehr konservativ, da müssen wir als Homosexuelle immer wieder Flagge zeigen“, vertritt Smola, der bereits im SPDqueer-Landesvorstand aktiv und nun Vorsitzender der neu gegründeten Reinickendorf SPDqueer-Gruppe ist. Insbesondere in den „gut situierten Ortsteilen“ sei man Homosexuellen gegenüber „zum Teil sehr ablehnend“, so die Erfahrung Smolas. „In Reinickendorf-West und -Ost oder auch rund um den Kurt-Schumacher-Platz ist das anders, da sind die Leute



Alex Smola (M.) hob die AG SPDqueer mit Mitstreitern aus der Taufe.

Foto: privat

uns gegenüber aufgeschlossener.“ Es habe Jahre gedauert, bis zum Christopher Street Day (CSD) in Reinickendorf die Regenbogenflagge gehisst worden sei. „Aber noch immer wird sie morgens still und leise aufgezogen und abends wieder eingeholt – ohne Teilnahme des Bezirksbürgermeisters oder eines Stadtrates“, bemängelt der Aktivist. „Das wollen wir von der AG ändern.“ Ob das schon in diesem Jahr klappe, da sei er skeptisch. „Aber für 2018 wünsche ich mir eine andere Art der Präsentation.“ Aufgespannt wird die Regenbogenfahne im Bezirk in diesem Jahr aber zumindest schon einmal vor dem CSD im Sommer: zum internationalen Tag gegen Homophobie am 17. Mai. Dann will der neue Arbeitskreis ab 17 Uhr mit einem Infostand in der Märkischen

Zeile auf sich aufmerksam machen. „Wir wollen zeigen, dass es uns gibt und dass wir uns auch nicht verdrängen lassen“, sagt Smola. Mit Live-Musik soll zudem für Unterhaltung gesorgt werden.

Weitere Pläne will die AG bei den kommenden Treffen anstoßen. Das nächste Mal versammelt sich die Gruppe zum Stammtisch am 5. Mai um 19 Uhr im Restaurant „Maestral“ am Eichborndamm 236. „Wir sind zwar eine Arbeitsgruppe der SPD, aber kommen kann jeder, der an einer Mitarbeit interessiert ist“, unterstreicht Smola. „Bei uns sind Menschen, die in keiner Partei sind oder in einer, in der es keine vergleichbare AG gibt, ebenso willkommen wie Heterosexuelle, die sich für die Community stark machen wollen.“ **star**

Schulentwicklung in Reinickendorf

Über die Berücksichtigung von aktuellen Schülerzahlen in der Investitionsplanung

Bezirk – Um verlässliche Daten für die Schulplanung zu haben, stellt jeder Bezirk einen Schulentwicklungsplan für einen bestimmten Zeitraum auf. Der Plan für den Bezirk Reinickendorf ist für den Zeitraum 2015 bis 2019, also für vier Jahre, festgeschrieben. Er wird jedoch laut Tobias Dollase, Bezirksstadtrat für Jugend, Familie, Schule und Sport, jährlich hinsichtlich der Schülerzahlen überarbeitet. Die Grundlage dafür ist die Schülerzahlen-Modellrechnung für öffentliche, allgemeinbildende Schulen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und das Ergebnis einer Abstimmungsrunde (Monitoring) mit der Senatsbildungsverwaltung. Diese Abstimmungsveranstaltung findet im Mai statt. Aber nicht nur das Bezirksamt hat eine Aktualisierung des Schulentwicklungsplans im Fokus. Auch der Bezirkselfernausschuss (BEA) Reinickendorf und einige Fraktionen in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) sprechen dieses Thema regelmäßig an. Vom BEA Reinickendorf gab es bereits im vergangenen Jahr einen Aufruf, die steigenden Schülerzahlen in Reinickendorf-Ost in die Planung



Die Märkische Grundschule soll erweitert werden.

Foto: hb

einzubeziehen (die RAZ berichtete). Konkret wurde der Neubau einer Grundschule in Reinickendorf-Ost und mindestens zwei Integrierten Sekundarschulen ISS in Reinickendorf gefordert. Inzwischen ist zumindest der Neubau der Grundschule als konkret zu bezeichnen. Entsprechend den Ergebnissen der jährlichen Abstimmungsunden hat das Bezirksamt Reinickendorf im Rahmen der Investitionsplanung 2017-2021 den Bau einer dreizügigen Grundschule sowie einer Zweifelder-Sporthalle Thurgauer Straße/Arosener Allee beschlossen. Da die Schülerzahlen nicht nur in Reinickendorf-Ost steigen, sondern auch im Märkischen Viertel, in Wittenau, in Tegel und perspektivisch im neuen Schumacher-Quartier – bedingt

durch bestehende und geplante Unterkünfte für Geflüchtete, durch neue Wohngebiete und durch den Zuzug von vielen Familien, muss auch dies bei der Schulplanung berücksichtigt werden, worauf die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rahmen einer BVV-Anfrage hinwies. Laut Tobias Dollase hat diese Entwicklung auch Einzug in die Grundschulplanung gefunden. So wird im künftigen Schumacher-Quartier eine vierzügige Grundschule mit einer Dreifelder-Sporthalle gebaut. Die Märkische Grundschule am Dannenwalder Weg 163-165 soll erweitert werden. Des Weiteren sollen ein einzügiger Erweiterungsbau an der Havelmüller-Grundschule in der Namslastraße 49-57 und ein halbzügiger Erweiterungsbau an der Alfred-Brehm-Grundschule am Ascheberger Weg 8a errichtet werden. Auch im Bereich Oberschule sind Anpassungen geplant. So soll die vierzügige Carl-Bosch-Schule in der Frohnauer Straße 74-80 zu einer sechszügigen Sekundarschule erweitert werden. Ebenfalls geplant ist der Bau einer sechszügigen Sekundarschule mit einer Dreifelder-Sporthalle im Bereich des Schumacher-Quartiers. **at**

Musik und Kultur überwinden Grenzen

Musiker Masataka Koduka und steht auf Krautrock und DDR-Musik

Hermsdorf – „BERLIN“ steht in großen schwarzen Lettern auf der quietschgelben Umhängetasche. Diese schwingt leicht nach vorne, als er sich zur Begrüßung tief verbeugt. Masataka Koduka rückt die Brille zurecht, streicht sich durch das tief-schwarze Haar und nippt an seinem Kaffee.

Durch die Fenster des Cafés scheint die Sonne, die Bäume haben kleine hellgrüne Blättchen. Er schaut hinaus auf die Straße in Hermsdorf, sein Blick schweift von links nach rechts, bevor er erklärt: „Ich komme aus Japan, besser gesagt: aus Kobe. Aber mein Traum war es, einmal in meinem Leben in Europa zu wohnen. Und das tue ich jetzt, hier gleich um die Ecke in Hermsdorf.“

Und dieses Leben hier im beschaulichen Reinickendorf ist so ganz anders als sein Leben in Tokyo. Zehn Jahre lang hat der gelernte Programmierer bei Yahoo als Manager gearbeitet. „Jeden Tag arbeitete ich in der 33. Etage des Wolkenkratzers von 9 Uhr bis Mitternacht“, erinnert sich der 48-Jährige. Diese lange tägliche Zeit im Büro sei üblich in Japan – auch dass man die eineinhalb Stunden zur Arbeit im Zug schlafend verbringt, um Kräfte für den langen Arbeitstag zu sammeln. Genauso wie die anderen 10.000 Mitarbeiter von Yahoo war dieser Alltag lange Zeit traurige und vor allem anstrengende Realität



Masataka Koduka lebt gerne im grünen Reinickendorf. Foto: privat

für den jungen Japaner. Zeit für seine Frau und seine zwei Söhne hatte er kaum. Auch nicht für sein Hobby: die Musik. Das holt er nun hier im Fuchsbezirk nach.

Es gäbe so viele Gemeinsamkeiten zwischen Deutschen und Japanern, dass er sich nicht fremd fühle: „Die Mentalität ist sehr ähnlich“, erklärt er. „Deutsche und Japaner sind gleichermaßen zurückhaltend und ordentlich und arbeiten gleichermaßen produktiv.“ Dennoch vermisse er das

Essen, wohingegen das deutsche Bier „das beste auf der Welt ist“.

Der Kontrabass ist immer mit dabei, wenn er unterwegs ist. Und darauf spielt er nahezu jede Musikrichtung. „Ich habe vier Jahre lang argentinischen Tango gespielt und war zum Musikmachen auch in Südamerika, aber ich mag auch Jazz oder amerikanische Musikrichtungen wie Bluegrass und Country“, erklärt er. Begeistert ist er ganz besonders von Krautrock und Musik aus der ehemaligen DDR.

Die deutsche Sprache war anfangs hingegen ein großes Hindernis. Doch das konnte die Musik überbrücken: „In der Musik bedarf es keinerlei Sprache. Dafür stehen die musikalischen festen Strukturen und Arrangements“, weiß er. „Musik und Kultur überwinden Grenzen!“

Und so spielt er in den unterschiedlichsten Bands, unter anderem Bluegrass bei „Michi the Black Harlekin“, Country bei „Rodeo FM“ und Jazz beim „Josefin Karacan Trio“ und Folk beim Hermsdorfer Trio „Tha Pappai“. Letzteres gibt übrigens am 29. April ab 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) im Auenhof Café der Aagaard-Galerie, Alt-Hermsdorf 11, ein Konzert und setzt so seine Liederabendreihe fort. Der Eintritt ist frei, aber eine Spende ist erwünscht. Am Ende der Veranstaltung wird ein Hut herumgereicht.

KURZ & KNAPP

Live Konzert im Medimax

Waidmannslust/Lübars – Das Sherman Noir „One Man - One Guitar“ Concert findet am 6. Mai um 13 Uhr im Medimax in der Nordmeile, Oranienendamm 6-10, statt. Im Anschluss gibt der Reinickendorfer Künstler eine Autogrammstunde. Fans können an diesem Tag Freitickets für das FESTIVAL OF LIFE gewinnen, dem Konzert mit Sherman Noir & The Highway Surfers, das am 11. Juni um 19 Uhr im Strandbad Lübars, Am Freibad 9, stattfindet.



Sherman Noir ist live zu erleben. Foto: promo

Abenteuerreise Malen

Borsigwalde – Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren sind eingeladen, in der Tietzia, Tietzstraße 12, jeden Montag von 14.30 bis 17.30 Uhr Bilder zu gestalten, Papiercollagen auf Holz entstehen zu lassen oder dekorative Bilder auf Leinwand zu bearbeiten. Die Gruppe wird von der Künstlerin Heike Baptist begleitet, die den Kindern hilfreich zur Seite steht. Infos und Anmeldung unter Tel. (030) 432 30 02 oder per Mail an info@tietzia-berlin.de.

! 07. Mai 2017
 VERKAUFSOFFENER
 SONNTAG
 von 13:00 bis 18:00 Uhr

1898 - 2017

DOMEYER

 EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

PREMIERE PERSONALKAUF PREMIERE

... nur bis zum 13. Mai 2017

Wir bieten Ihnen ganz exklusiv die Möglichkeit, **Original-Mitarbeiter-Konditionen** in Form von Personalrabatten in Anspruch nehmen zu können.

Wir laden Sie ganz herzlich ein zum großen

PERSONALKAUF 2017

Ab sofort heißen wir Sie, Ihre Freunde, Verwandten und Bekannten herzlich willkommen.

Kaufen sie zu gleichen Konditionen wie unsere Mitarbeiter ein!

Das bedeutet, Sie erhalten die selben **PERSONAL-RABATTE** auf unser gesamtes Warensortiment wie unsere Mitarbeiter – und zwar nicht nur auf sämtliche ausgestellten Möbel und Küchen, sondern auch auf das große Kontingent der möglichen Bestellware aus den zahlreichen Katalogen verschiedener Hersteller!

Cornelia & Matthias Domeyer sowie das Mitarbeiterteam

An den **Personal-Einkaufstagen** gibt's für Sie alles zu

Original Mitarbeiter-Einkaufspreisen ...

Nutzen Sie die seltene Gelegenheit, wir freuen uns auf Sie!

Diese Anzeige ist Ihr Berechtigungsausweis zum Personalkauf, bitte **unbedingt vorzeigen!**

Personal-Rabatt bis zu 11%	... auf Ess- & Eckbankgruppen sowie Tische & Stühle	Personal-Rabatt bis zu 12%	... auf Wohnwände, Vitrinen und Sideboards	Personal-Rabatt bis zu 16%	... auf Matratzen und Lattenroste
Personal-Rabatt bis zu 15%	... auf Relax-Sessel, Schlafsofas und Polstergarnituren	Personal-Rabatt bis zu 22%	... auf freigeplante Küchen	Personal-Rabatt bis zu 65%	... auf ausgesuchte Ausstellungsküchen
Personal-Rabatt bis zu 13%	... auf Schlafzimmer, Kleiderschränke und Polsterbetten	Personal-Rabatt bis zu 20%	... auf Wohnaccessoires und Geschenkartikel	Personal-Rabatt bis zu 55%	... auf ausgesuchte Möbel-Ausstellungsstücke

119 Jahre Domeyer-Einrichtungen! ... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

Domeyer

Einrichtungen & Einbauküchen

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin

Telefon 030 - 4170663
www.moebel-domeyer.de

KURZ & KNAPP

Tanz in den Mai

Lübars – Am 30. April wird im Lab-saal, Alt-Lübars 8, in den Mai hinein getanzt. Bei der Veranstaltung tritt die Beatband Hardbeat Five auf, die unter anderem Songs der Beatles, Rolling Stones, Jimi Hendrix und Elvis Presley spielt. Das Publikum kann sich auf einen Abend im Stil der Sechziger freuen. Der Eintritt beträgt 13 Euro.

Fotografien der Markthalle Tegel

Reinickendorf/Tegel – Ende des vergangenen Jahres verabschiedete sich die Markthalle Tegel von ihrem ursprünglichen Standort. Auch wenn sie inzwischen an einem anderen Ort wiedereröffnet hat, erinnert noch bis zum 31. Mai eine Fotoausstellung in der Bibliothek am Schäfersee, Stargardtstraße 11-13, an die Geschichte der Tegeler Institution in den Jahren 1908 bis 2016. Die Bibliothek ist montags und freitags von 11 bis 19 Uhr und dienstags bis donnerstags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Schwarz-Weiß Fotografie

Lübars – Mit den Worten „Erst der Anspruch macht unser Hobby so spannend“ ist die Website der LabSaal Fotogruppe betitelt. Nun stellen die Mitglieder und anspruchsvollen Hobbyfotografen vom 29. April bis zum 23. Mai „Schwarz-Weiß-Fotografien“ im LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, aus. Dieser ist mittwochs bis sonntags von 12 bis 20 Uhr geöffnet.



„Lichtgestalt“

Foto: Andreas Birkholz

„Color Feeling“

Tegel – „Ich versuche, durch Farbspiel und Komposition den Betrachter auf eine Reise in die Mitte meines Bildes zu führen“, sagt die Künstlerin Ewa Mackowska, deren Werke zusammen mit denen von Helga Dieckmann in der Galerie Hofgarten Tegel, Veitstraße 28, noch bis zum 23. August ausgestellt werden. Die Öffnungszeiten sind mittwochs und sonntags von 15 bis 19 Uhr. Weitere Infos und Besichtigungstermine bei Monika Locatello unter Tel. (030) 4309 3372.

Das Menschenrecht auf Individualität

Vortrag im Rahmen der Reihe „250. Geburtstag Wilhelm von Humboldt“

Tegel – Am 4. Mai spricht Prof. Conrad Wiedemann im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe über Wilhelm von Humboldt und das Menschenrecht auf Individualität. Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr in der Humboldt-Bibliothek in der Karolinenstraße 19. Die RAZ fragte vorab, was die Zuhörer erwartet.

Was zeichnet das Menschenrecht auf Individualität?

Das Menschenbild der europäischen Aufklärung setzt sich aus mehreren Entwicklungsstufen zusammen. Am Anfang steht der Wunsch, ohne Vorurteile leben zu können. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts kommt dann die Einsicht auf, dass der auf sein Kritikvermögen fixierte Mensch bloß ein halber Mensch sei und deshalb die Verstandes- durch eine Gefühlskultur ergänzt werden müsse. Diesen zweiten Lernprozess nennt man die aufklärerische „Empfindsamkeit“. Der junge Wilhelm von Humboldt war mit dieser Doppelbestimmung früh vertraut und hat Rationalität und Empfindsamkeit nie als Gegensatz behandelt. Allerdings war er auch schon früh der Meinung, dass Verstandes- und Gefühlskultur nicht ausreichen, um dem Ideal des „ganzen Menschen“ gerecht zu werden. Dafür musste etwas Drittes hinzukommen.

Was war dieses geheimnisvolle Dritte?

Nach der Emanzipation des Denkens und des Gefühlslebens ging es jetzt um die der Erziehung und Selbsterziehung, bei der die natürliche Individualität eine große Rolle spielt. Denn nur wer seine Begabungen zu nutzen und seine Fehler auszugleichen vermag, kann das Beste aus sich machen, und zwar zum eigenen wie zum gesellschaftlichen Vorteil. Die Kurzformel, die die Epoche dafür hatte, nämlich „Werde, der (die)



Prof. Conrad Wiedemann ist am 4. Mai in der Humboldt-Bibliothek zu hören.

Foto: privat

du bist“, täuscht allerdings darüber hinweg, dass auch dies ein harter Lernprozess ist. Ein Lernprozess nämlich, an dessen Anfang das psychologisch komplizierte „Erkenne dich selbst“ und an dessen Ende das nicht minder komplizierte Kunststück der Harmonisierung des Guten und Schlechten steht, mit dem uns unsere Doppelhelix in die Welt entlassen hat. Mein Vortrag wird zeigen, dass der Anspruch eines Rechts auf Individualbildung einerseits mit der Überwindung der Ständegesellschaft, andererseits mit der Psychologisierung des modernen Lebens zu tun hat.

Welche Bedeutung haben seine Ideen für die Entwicklung Berlins zu einem Zentrum der Klassik?

Humboldt war nicht der einzige im damaligen Berlin, der das von Rousseau und Goethe ausgebildete Individualitätscredo weitergetragen und weiterentwickelt hat. Aber außer Goethe, der lebenslang und im Alter fast schon obsessiv an seiner Individualbildung gebastelt hat, hat wohl niemand so viel in dieses Thema investiert wie er.

Das blieb nicht ohne Wirkung. Berlin um 1800, das war ein Ort, wo auf der Suche nach der verschütteten Individualität Lebensentwürfe gewagt und Schicksale erlitten oder bestanden wurden, wie ich sie nirgends anders gefunden habe. Wenn ich Karl Philipp Moritz, Salomon Maimon, Rahel Levin, Gottfried Schadow, Reichardt und Zelter, Heinrich von Kleist, Bettina von Arnim und E. T. A. Hoffmann nenne, so ist das nur die Spitze einer langen Reihe von Lebensexperimenten, die auch in meinem Vortrag eine Rolle spielen. Diese Reihe macht auch klar, wo der entscheidende Unterschied zwischen Weimar und Berlin liegt. Weimar, wo von 1775 bis 1832 ein soziophober Geistesriesen herrschte, ist in der Tat stets ein Ort „machtgeschützter Innerlichkeit“ (Thomas Mann) gewesen, während Berlin mit seiner ersten offenen Gesellschaft in Deutschland seine Genies zwar nicht behindert, aber auch nicht geschützt hat.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Anke Templiner

Himmlisches in Szene gesetzt

Die Künstlerin Ulrike Schmelter zeigt in der Galerie Aagaard ihre Wolkenbilder

Hermsdorf – Wasser und Wolken bestimmen zurzeit das Geschehen im Hermsdorfer Auenhof. Allerdings erscheinen die Naturgewalten in diesem Fall nicht direkt am Himmel, vielmehr hängen sie in der Galerie unweit des Tegeler Fließes an den Wänden. Die Reinickendorfer Künstlerin Ulrike Schmelter zeigt in ihrer Ausstellung atmosphärische Impressionen von Wolkenformationen.

„Es ist unglaublich, welche Farben und Strukturen die Erde hervorbringt“, begründet die Malerin ihre Leidenschaft für die Formen in luftigen Höhen. Ihr Blick geht so oft wie möglich gen Himmel. „Beim Autofahren muss ich aufpassen, auf die Straße und nicht zu oft nach oben zu schauen“, erzählt die 52-Jährige leicht scherzhaft. Sogar die Vogelperspektive wendet sie bei ihrer Motivauswahl an, was durch Satellitenbilder inspiriert ist. Anspruch an realistischen Darstellungen erheben die Exponate übrigens nicht, vielmehr



Ulrike Schmelter (l.) und Heidemarie Aagaard hoffen auf viel Publikum.

Foto: ks

sollen sie das Emotionale im Kunstinteressierten ansprechen. „Die Ausstellung hat meine Seele berührt“, lautet denn auch ein Kommentar im Gästebuch, der die Intention nicht treffender beschreiben könnte.

Die gebürtige Dortmunderin lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Hermsdorf, hat hier ihr Atelier. Angefangen hat sie mit Kunsthandwerk, insbesondere Schmuck und Uhren. Im Jahr 2008 begann sie mit der Malerei, verfeinerte im Lauf

der Jahre ihre Techniken. Seit 2013 studiert sie an der Akademie für Malerei in Berlin.

Unterstützung erhält die Masterstudentin von der Galeristin Heidemarie Aagaard, deren Namen das 1898 erbaute Bürgerhaus mit der Nummer Alt-Hermsdorf 11 trägt. „Aagaard“ bedeutet in der dänischen Sprache „Auenhof“. Wohnhaus, Remise, Pferdestall und Waschküche des früher als „Hermsdorfer Schlösschen“ bezeichneten Anwesens sind in viel Eigenarbeit liebevoll restauriert, dienen nun unter anderem als Veranstaltungsort mit angeschlossener Café. Zudem lädt der idyllische Garten zum Verweilen ein. „Es ist in 41 Jahren die mittlerweile 291. Ausstellung“, erzählt die kunstbegeisterte Hofbetreiberin nicht ganz ohne Stolz. Alle sechs Wochen darf ein anderer Künstler seine Werke zur Schau stellen. Ulrike Schmelters Wolkenbilder sind noch bis zum 2. Mai zu besichtigen. ks

„Ausgerechnet Muse“ – ein Kind des Bezirks

Die Tegeler Autorin Carola Wolff schreibt ersten Fantasy-Roman, der in ihrem Ortsteil spielt

Tegel – Zwischen 9 und 13 Uhr ist Carola Wolff nicht zu sprechen. Da bearbeiten ihre Finger die Tasten des Laptops. „Selbst wenn ich mal unter einer Blockade leide, versuche ich zu schreiben.“ So machten es die Profis auch, erklärt Wolff – und meint damit ihren Lieblingsautor, den britischen Science-Fiction-Schriftsteller Neil Gaiman. Noch fällt es der Frau mit dem Wuschelkopf und dem ansteckenden Lachen schwer, sich selbst in diese Riege einzuordnen. Doch: Neben dem Tisch hat die 54-jährige dickleibige Hartcover-Bände gestapelt. Druckfrische Exemplare ihres Fantasy-Romans „Ausgerechnet Muse“, soeben erschienen im Fabulus-Verlag. Die Hauptfigur: Apollonia Parker. Eine 17-Jährige, die in Tegel die Oberschule besucht, und über außergewöhnliche Fähigkeiten verfügt. Es ist Wolffs erster literarischer Ausflug ins Reich der Fantasy. Bislang hat sie Romane für ein erwachsenes Lesepublikum geschrieben. „Liebesgeschichten eben“, sagt sie fast verschämt. Kaum verwunderlich also, dass sich auch ihre Apollonia verliebt. Nur, dass das mit der Liebe nicht alles so reibungslos verläuft – „wie im wahren Leben auch“.

Bewusst hat Wolff die Handlung des Buches nach Tegel und Umgebung verlegt. Seit einigen Jahren lebt die gebürtige Charlottenburgerin nur

wenige Gehminuten vom Tegeler See entfernt. „Es ist so schrecklich spießbürgerlich hier. Wie hältst du das nur aus? Die Berliner Künstlerszene ist in Neukölln oder Friedrichshain, da tobt das Leben, nicht in Tegel“, fragt Romanfigur Apollonia ihre Mutter, eine Malerin. Die antwortet nur: „Lass es toben. Genau das mag ich an dieser Gegend. Lauter Rentner, alles schön ruhig, keiner hält sich für den nächsten Picasso und nervt.“ Wegzuziehen können sich weder Apollonias Mutter noch deren Schöpferin Wolff vorstellen: „Der Ortsteil hat seine eigene Mystik“, sagt Wolff auf ihren Spaziergängen am See festgestellt. Dann erzählt sie von dem Baumriesen an der Greenwichpromenade, der am Abend so geisterhaft wirke, weil ihm ein unbekannter Augen implantiert habe. Oder vom ältesten Baum Berlins, der „Dicken Marie“, auf deren Ästen Geister auf Vorübergehende warten sollen, um sich auf deren Schultern zu setzen – so zumindest die Sage. Auf ihrem Kopfkissen liegt ein Harry-Potter-Band, an der Pinnwand hängt ein Zettel mit einem Zitat aus Lewis Carolls „Alice im Wunderland“, auf dem Couchtisch hat sie eine Miniatur des geflügelten Pegasus platziert. „Ich lasse mich gern inspirieren.“ Dass sie „Ausgerechnet Muse“ nun in zwei Lesungen auf der Leipziger Buchmesse vorstellen konnte, habe



Von 9 bis 13 Uhr setzt sich Carola Wolff an ihren Schreibtisch, um zu schreiben. Foto: star

sie ihrer persönlichen Muse zu verdanken – einer Mitarbeiterin des noch jungen Fabulus-Verlages. Der habe sie bei einer zufälligen Begegnung von ihrer Romanidee erzählt. Auch, dass das halb fertige Manuskript seit Monaten in der Schublade verstaube, weil ihr die Puste ausgegangen sei. Die Verlagsfrau war vom Plot begeistert, „bestärkte mich, weiterzumachen“. Was Wolff tat. Und das nicht nur mit Talent, sondern auch dem nötigen Handwerkszeug. Das hat sich die gelernte Buchhändlerin in einem Coachingkurs für Autoren in der Humboldt-Bibliothek angeeignet. „Seit zehn Jahren bin ich dabei und lerne noch immer.“ Ihre dortigen Mitstreiter sind es auch, denen sie erste Szenen vorträgt. „Mit konstruktiver Kritik kann ich umge-

hen“, sagt sie. Vielleicht auch, weil sie endlich das mache, wovon sie seit ihrer Jugend träume: zu fabulieren, zu dichten, Worte zu komponieren.

„Meine Eltern haben mir als Kind täglich vorgelesen, mit meinem fünf Jahre jüngeren Bruder habe ich tausende Geschichten erfunden, irgendwann Tagebuch, dann kleine Erzählungen geschrieben.“ Dabei blieb es. Erst als sie ihren Job aus Gesundheitsgründen aufgeben musste, besann sie sich auf ihre eigentliche Leidenschaft. „Obwohl mich oft Selbstzweifel plagten.“ Dann hilft ihr der Austausch mit anderen Schreibern in ihrem Netzwerk: Die Tegelerin bloggt übers Schreiben, ist auf Facebook und Pinterest präsent. Auch, um sich ein Stück selbst zu vermarkten. „Das gehört heute zum Geschäft“, erklärt sie.

Ihr Buch „Ausgerechnet Muse“ hat Wolff ihren Nichten Ariane, Nadja und Lea gewidmet, ihnen bewusst den Satz „Geht euren Weg und lasst euch nicht beirren“ mitgegeben. Daran hält Wolff selbst fest. Die sitzt schon am nächsten Projekt, dem „Erlkönig“, wieder ein Fantasy-Roman. Ein junger Mann wird dieses Mal die im Oderbruch spielende Handlung bestimmen. Wolff will damit die Zielgruppe erweitern: „Auch Jungs lesen gern Fantasy.“ Sie gießt sich frischen Tee ein, setzt sich an den Schreibtisch. „Bis April will ich das Manuskript beenden.“ **star**

Dach und Fassade saniert

Das Centre Bagatelle feierte mit Beethoven-Matinee und Festakt



Bereits während der Konzertpause bestaunten die vielen Gäste die frisch sanierte Villa.

Frohnau – Die Sonne schien am letzten Sonntag im März auf das neue rote Dach und die strahlend weißen Wände der ehrwürdigen Villa in der Zeltinger Straße 6. Der Verein Kulturhaus Centre Bagatelle hatte geladen, um den Abschluss der Dach- und Fassadensanierung mit einer Beethoven-Matinee und einem Festakt zu feiern. Der Violonist Giovanni Guzzo und der Pianist Marco Fatichenti spielten die drei letzten Violinsonaten des Komponisten und schlossen mit diesem dritten Benefizkonzert ihren Beethoven-Zyklus ab.

„Dieses herausragende Konzert ist ideal, um gemeinsam mit Unterstüt-

zern, Mitgliedern, Konzertbesuchern und den Verantwortlichen aus Politik, Lottostiftung, Bauplanung und Bau-Ausführung den Abschluss dieses großen Projektes zu feiern und ihnen allen für die große Mühe und das unglaubliche Engagement zu danken“, sagte die Vorsitzende des Vereins Julia Haußner.

Beim anschließenden Festakt fasste die Vorsitzende den langen Weg vom Kauf der Immobilie im Juli 2007 bis zum heutigen Renovierungszustand zusammen (die RAZ berichtete). Ein wichtiger Schritt war hier vor allem die Bewilligung von 195.000 Euro aus Mitteln der Lottostiftung im Jahr 2015, die auch dank der Empfehlung von Kulturstadträtin Katrin Schultze-Berndt und dem Engagement des Wahlkreisabgeordneten für Frohnau, Jörn Jakob Schultze-Berndt, zustande kam. Den Eigenanteil von 123.000 Euro hatte der Verein in einer jahrelangen Sammelaktion selbst zusammengebracht. Nach einer langen Plan- und Prüfphase konnte die Sanierung im September 2016 beginnen und Ende März abgeschlossen werden. „Ich danke allen Ehrenamtlichen des Vereins, allen voran Bauingenieur Hans Lücke, der für Bauplanung und Ausführung auf Vereinsseite verantwortlich war, dem Architekturbüro Granz&Zeher und seinem Bauleiter Carsten Heidtmann“, sagte Haußner abschließend. **red**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung
präsentiert

Sherman Noir & The Highway Surfers

„THE FESTIVAL OF LIFE“
CD RELEASE CONCERT

SONNTAG 11. JUNI 2017
Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr

STRANDBAD LÜBARS
Am Freibad 9
13469 Berlin

Wenn alle gegen einen sind...

Sozialpsychiatrische Dienst bietet Hilfestellung



René de la Chaux

Foto: bek

Bezirk – Nein, Tische oder anderes Mobiliar seien noch nicht geflogen, jedenfalls nicht, seitdem er Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes ist, sagt René de la Chaux. Aber es komme durchaus zu verbalen Auseinandersetzungen, „das bleibt nicht aus“. Seit dem 1. Januar 2010 arbeitet der 49-Jährige in dem Dienst, den er seit 2013 auch leitet und der in Reinickendorf seit den 1970er Jahren in der Form existiert. Früher gab es drei „Sektoren“ in Tegel, Reinickendorf-Ost und Waidmannslust. Seit 2008 existiert eine zentrale Anlaufstelle im Haus 4, Teichstraße 65.

Schizophrenien, manisch-depressive Erkrankungen, Suchterkrankungen und Persönlichkeitsstörungen – das sind die Krankheitsbilder, mit denen de la Chaux, sein Stellvertreter Uwe Schütz und weitere rund 13 Kollegen hauptsächlich konfrontiert werden. Der Sozialpsychiatrische Dienst bietet dann Beratung und Hilfe, wenn einer beispielsweise das Gefühl hat, alle verfolgten ihn, seien gegen ihn, man komme mit dem Leben nicht zurecht oder wenn das Leben zur Qual wird. Nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch Angehörige, Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen können sich an die

Sozialpsychiatrischen Dienste wenden. Insgesamt 2.800 Fälle pro Jahr gibt es in Reinickendorf. „Tendenz steigend“, sagt de la Chaux.

Wer sich an den Dienst wendet, ist kein Patient, sondern ein Klient – so lautet die Sprachregelung. Jeder Bürger mit psychiatrischer Erkrankung oder Behinderung hat Anspruch auf Hilfen und Beratung durch den Sozialpsychiatrischen Dienst, ist aber gesetzlich nicht gezwungen, sie anzunehmen. Der Sozialpsychiatrische Dienst hat allerdings auch „Hoheitsrechte“, wie de la Chaux formuliert, „wir können bei Selbst- oder Fremdgefährdung auch Zwangseinweisungen vornehmen.“

Für die Betroffenen entstehen keine Kosten. Eine wichtige Zielgruppe sind Menschen, die sonst keine Hilfen bekommen oder diese aus Krankheitsgründen nicht annehmen können. Die Klienten können Probleme besprechen und sich über Hilfsmöglichkeiten informieren. Weitergehende therapeutische Angebote können vermittelt werden. Die Kontakthäufigkeit zu den hilfsbedürftigen Personen ist unterschiedlich. „Manche Klienten sehen wir nur einmal, andere betreuen wir über Jahre“, so de la Chaux.

„Und wir kombinieren unterschiedliche Betrachtungsweisen“, erläutert de la Chaux, „bei den Untersuchungen sind wir immer zu Dritt. Ein Sozialarbeiter, ein Arzt und der Klient selbst, der letztlich auch noch Personen seines Vertrauens mitbringen kann.“ Man versucht eine gute Atmosphäre zu schaffen, „aber dass wir auch nicht immer das machen können, was sich der Klient vorstellt, liegt auf der Hand.“ **bek**

Der Papst gibt den Startschuss

Peter Bartel rollert für den guten Zweck von Rom nach Wittenberg



Werben für Toleranz und Völkerverständigung: Peter Bartel 2014 mit einem weiteren Teilnehmer bei „Flame For Peace“, einem Lauf von Sarajevo nach Aachen.

Foto: privat

Frohnau – Peter Bartel ist mal wieder für den guten Zweck unterwegs – und das über eine gewaltige Wegstrecke. Der Frohnauer nimmt an einem Staffellauf über 2.000 Kilometer von Rom in die Lutherstadt Wittenberg teil, natürlich wieder auf seinem Tretroller. Am 20. April traf der inzwischen 75-Jährige in Rom ein, am 23. April verabschiedete Papst Franziskus die Läufer und den Rollerfahrer auf dem Petersplatz. In 16 Teilabschnitten geht es Richtung Norden, Zielorte sind unter anderem Siena, Verona, Bozen, Garmisch Partenkirchen, Augsburg, Erfurt. Die letzte Etappe des „Laufs für Frieden und Demokratie, gegen Fremdenhass“ führt am 8. Mai von Torgau nach Wittenberg.

Bereits am 12. April war Bartel in der Lutherstadt Eisleben zu einem Treffen der Friedensläufer mit Dr. Reiner Haseloff, dem Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, der die Schirmherrschaft übernommen hat.

Hier wurde Bartel ins Organisationsteam berufen. Schon vor sechs Jahren hatten sich unter dem Motto „Von Luther zum Papst“ 25 Läufer und 15 Begleiter in die entgegengesetzte Richtung auf den Weg gemacht, um Geld für die Krisenregion Kenia zu sammeln. 10.000 Euro kamen zusammen. Mit dem Lauf 2017 wollen die Teilnehmer zeigen, dass in einer modernen und zivilisierten Gesellschaft kein Platz für Intoleranz und Gewalt ist. Und die Botschaft wird ausgesandt, dass alle im Glauben vereint sind, egal welcher Religion man angehört.

Bartel bettet eine eigene Spendenaktion in seine Teilnahme an dem

Lauf ein. Er sammelt für eine Solaranlage auf der Schule der kenianischen Marathonläuferin Tegla Loroupe, die 1999 den Berlin-Marathon gewonnen hatte. Bartel: „Die eigentlich gut verdienende Spitzenathletin wurde von ihrem deutschen Manager (sagen wir es mal harmlos), schlecht beraten. Mit dem übrig gebliebenen Geld gründete sie dennoch in ihrem Heimatort Kapenguria unweit der Grenze zu Uganda die ‚Peace and Leadership School‘. Über den üblichen Bildungskanon hinaus bietet diese Schule Mädchen Schutz vor Missbrauch, Zwangsheirat und Genitalverstümmelung.“

Dazu hat der frühere Mathelehrer des Humboldt-Gymnasiums, der immer wieder Geld für soziale Zwecke locker gemacht hatte (2006 etwa spendete er 10.000 Euro für den Bau einer Schule für Aids-Waisen in Sambia), Flyer in Frohnau mit der Bitte um eine Spende verteilt – und war dabei nicht nur auf Verständnis gestoßen. „Die evangelischen Pfarrer der Johanneskirche haben auf meine Anfrage nach Bewilligung eines Werbbestands auf dem Kirchenvorplatz nicht reagiert“, sagt er. „Der katholische Pfarrer war dagegen kooperativ. Zum ‚Ausgleich‘ hat mich einer seiner Kirchgänger beleidigt und mir die Informationsflyer vor die Füße geworfen.“

Bartel selbst will für jede Etappe in Deutschland, die er komplett von Etappenziel zu Etappenziel mit seinem Kickbike durchrollen kann, jeweils 100 Euro auf das Spendenkonto für die Solaranlage auf Teglas Schule überweisen. Na dann, viel Spaß beim Rollern. **bek**

Gratulationen

80. Geburtstag - Ingeborg Szagun, Helga Krause, Klaus Boehlke, Christa Bhivandker-Sharma, Rosemarie Gaedke, Waltraud Porsche, Christian Wiegels, Günter Zeidler, Hans-Joachim Arendt, Ingrid Stasch, Ortwin Ufer

85. Geburtstag - Anne-Marie Heß, Waltraud Schier, Grete Schaffer, Doris Ehrke, Klaus Schulz, Ursula Schmelzer, Helga Beiße, Ingrid Unnasch, Hannelore Eichstädt, Wolfgang Reek, Dietrich Horrmann, Dietmar Wenning, Eva-Marie Thiel

90. Geburtstag - Ursula Hummel

91. Geburtstag - Manfred Veit

92. Geburtstag - Irma Grimm,

Erika Schönfeldt, Jovanka Zühlke

93. Geburtstag - Ingeborg Glaser

Eiserne Hochzeit

Irmgard und Georg Nathusius feierten am 19. April ihren 65. Hochzeitstag. Die beide Eheleute gaben sich vor 65 Jahren in Reinickendorf ihr Jawort. Seit ihrer Kindheit wohnen die beiden Jubilare im Bezirk.

Gratulation

Liebe Stefanie Kolodziej, als Mittelpunkt unserer Familie schenkst du uns Liebe, Mut und Weisheit. Zum 85. Geburtstag wünschen wir weiterhin viel Gesundheit und Lebensfreude. Familie Schymankiewicz, Grabowski und Kutzer

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Dipl.-Ing. Christian Wolter

Sachverständigen
Zentrum Berlin



Tel. 030/455 09 00 ■ www.s-v-z.de

Ein Ort zum Trauern muss bleiben

Wofür der Freundeskreis „Gedenkort Alter Anstaltsfriedhof“ kämpft

Wittenau – Irmela Orland ist Religionslehrerin, ihre Tochter Ruth Orland arbeitet als Erzieherin. Mutter und Tochter sind neben ihrer Berufstätigkeit engagierte Mitglieder im Freundeskreis Gedenkort Alter Anstaltsfriedhof. Dabei handelt es sich um den Waldfriedhof der damaligen Wittenauer Heilstätten und heute ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenkrankens, der seit 1995 aufgehoben ist und sich auf dem südwestlichen Gelände befindet.

Am 27. Januar 2017 lud dieser Freundeskreis gemeinsam mit der VVN-Gruppe (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes) zur Gedenkveranstaltung für die Opfer des NS-Regimes vor dem Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenkrankens (die RAZ berichtete).

An einem nasskalten Samstag stehen Mutter und Tochter Orland vor der Dorfkirche Alt-Wittenau. „Hier begann meine Suche“, drückt es Irmela Orland aus. Denn die Kirchengemeinde Alt-Wittenau war seit Bestehen der Wittenauer Heilstätten das zuständige Pfarramt für die evangelischen Patienten der Heilstätten. In den Kirchenbüchern von Alt-Wittenau finden sich deren Bestattungen auf dem Anstaltsfriedhof der Heilstätten. In der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft in den Jahren 1933 bis 1945 starben laut Sterberegister der Heilstätten 4.607 Patienten in den Wittenauer Heilstätten. Dass sie Opfer von Verbrechen von Ärzten geworden sind, weil ihre Leben als unwert galten, ist heute unbestritten. Ungefähr 2.000 dieser ermordeten Menschen sind auf dem Anstaltsfriedhof auf dem Gelände der damaligen Heilstätten – die meisten in Massengräbern – beigesetzt worden, meist ohne dass ihre Angehörigen dabei

sein konnten. 1994 wurde von der Leitung der Karl-Bonhoeffer-Nervenkrankens der Antrag auf Aufhebung des Anstaltsfriedhofs gestellt und 1995 folgte die sogenannte Entwidmung des Friedhofs. Daraufhin wurden 28 Soldatengräber auf die Kriegsgräberstätte am Freiheitsweg in Reinickendorf verlegt. Die verbliebenen Grabstätten wurden entfernt und fanden keine Würdigung. Seitdem fiel das Friedhofsgelände in einen Dornröschenschlaf und verwilderte immer mehr. Doch immer noch besuchen Angehörige den Ort, an dem ihre Verwandten beerdigt sind. Ein regelmäßiger Besucher ist der mehr als achtzig Jahre alte Paul Gidius, dessen Mutter Else Gidius 1945 in den Wittenauer Heilstätten umgebracht wurde (die RAZ berichtete).

Seit einigen Jahren treffen sich Angehörige wie Paul Gidius, ehemaliger Mitarbeiter, Anwohner und Interessierte in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche auf dem Gelände des heutigen Vivantes-Klinikums. „Nicht regelmäßig, aber immer wenn etwas ansteht“, erklärt Irmela Orland. Und ihre Tochter ergänzt, dass sich in letzter Zeit vermehrt Jugendliche beim Freundeskreis melden – sie nennt sie die Enkelgeneration –, weil sie mehr über die Schicksale ihrer Vorfahren erfahren möchten. Seit Juni 2014 tritt die Gruppe unter der Bezeichnung „Freundeskreis Gedenkort Alter Anstaltsfriedhof“ auf. „Wir wollen den Angehörigen der Opfer einen geschützten Rahmen bieten, wo sie von ihren Erlebnissen berichten können“, sagt Ruth Orland. Ein Hauptanliegen des Freundeskreises ist es, dass sie dem Gelände des Friedhofes den Charakter eines offiziellen Gedenkortes verschaffen wollen. Mit ihrem Anliegen haben sie sich an verschie-



Ruth und Irmela Orland (v.l.)

Foto: mfk

denen Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf gewendet, die sich bereits seit mehreren Jahren intensiv damit auseinandergesetzt haben. Einen weitreichenden Beschluss fasste die BVV am 13. Mai 2015. Der Text lautet: „Damit auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse die offizielle Anerkennung als Opfer der NS-Gewaltherrschaft erwirkt sowie ein Konzept für die Gestaltung und dauerhafte Pflege des Friedhofes als Gedenkort erstellt werden kann.“ Der Freundeskreis hofft, dass den Beschlüssen nun auch Taten folgen. „Vielleicht schaffen wir es bis 2020, rechtzeitig zu den Gedenkveranstaltungen zu 75 Jahren Kriegsende“, sagt Irmela Orland abschließend.

mfk

Interessierte finden Kontakt zum Freundeskreis über www.freundeskreis-anstaltsfriedhof.jimdo.com Ausstellung „totgeschwiegen“, Oranienburger Straße 285, Haus 10, Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-13 Uhr, So 13-17 Uhr (letzter Einlass 16.30 Uhr), www.totgeschwiegen.org

Zwischen Himmel und Erde

Robert Harting feiert mit den Beteiligten an der Ellef-Ringnes-Grundschule



Freude bei allen Beteiligten über den erfolgreichen Projektabschluss

Foto: mb

Heiligensee – „Es ist irre viel passiert in den letzten drei Wochen!“ – mit diesen Worten begrüßte die Schulleiterin Cordula Hobein der Ellef-Ringnes-Grundschule im Erpelgrund die Gäste des zweiten Festes anlässlich des Integrationsprojektes „Zwischen Himmel und Erde“. „Hier waren Maler, und die haben unsere Schule gestrichen“, erzählt Hanna ins Mikrofon. Für die Antwort auf die Frage, ob den Kindern

ihre Schule gefällt, brauchte es keinen Verstärker. Ein lautes „Jaaa!“ erschallte über den vollen Schulhof. Für das Freiwilligenteam aus 16 geflüchteten Männern, Eltern und der Schulleitung war das sicher ein schöner Dank. Viele Kinder, Eltern, Nachbarn und Interessierte waren gekommen, um die planmäßige Fertigstellung der frisch renovierten 2.400 Quadratmeter in Klassenräumen, Fluren und Treppenhäusern zu feiern.

Symbolisch übergaben der Schirmherr Robert Harting, deutscher Diskuswerfer und Olympiasieger, Daniel Tietze, Staatssekretär für Integration, Arbeit und Soziales in der Senatsverwaltung und Uwe Brockhausen, stellvertretender Bezirksbürgermeister, die frisch gestrichene Grundschule. Dabei nutzen die Schüler des Schülerparlaments die Gelegenheit, den Gästen einige Fragen zu stellen. Auf dem youtube-Kanal der RAZ sind die kompletten Interviews mit Robert Harting

und Uwe Brockhausen zu sehen. Das Projektteam rund um die Initiatoren aus der Apostel Petrus Gemeinde, dem Diakonischen Werk Reinickendorf und dem Integrationsbeauftragten Oliver Rabitsch plant bereits in den Sommer- und Herbstferien bis zu weitere drei Schulen zu renovieren. Cordula Hobein betonte noch einmal die deutliche Symbolkraft dieses Projektes und bedankte sich bei allen Beteiligten für die Zeit, die Kraft, das oft ehrenamtliche Engagement und die finanzielle Unterstützung der Sponsoren. Die Kosten für die Renovierung, etwa für Material, Arbeitskleidung oder Manpower, wurden komplett von Unternehmen aus Reinickendorf und Pankow getragen. Ein besonderer Dank gilt in diesem Fall der Firma bito, der Firma Theodor Bergmann und der Firma Schmidt + Sohn Aufzüge. Einige von ihnen haben schon das Spielplatzprojekt im Märkischen Viertel unterstützt.

mb

KURZ & KNAPP

Traditioneller Frühlingsmarkt

Tegel – Am 6. Mai veranstaltet die Gemeinde der Erlöserkirche, Gorkistraße 127, von 14 bis 17 Uhr einen traditionellen Frühlingsmarkt. Es werden selbstgebastelte Frühlingsartikel, Kaffee, Tee und Kuchen angeboten.

Flohmarkt in der Apostel-Johannes-Kirche

Märkisches Viertel – Die Apostel-Johannes-Kirchengemeinde, Dannenwalder Weg 167, veranstaltet am 6. Mai einen Flohmarkt. Die Anmeldung für einen Stand ist ab sofort unter Tel. 01577-3465 687 möglich. Der Aufbau beginnt um 12 Uhr. Der Flohmarkt hat von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Märkisches Viertel – „Deine Kultur, meine Kultur, erzähl mir, wer du bist!“ unter diesem Motto plant das Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum, Eichhorster Weg 34, mit neuen und alten Berlinern ein Sprach-Café zu gründen. Willkommen sind Menschen, die in der deutschen Sprache und Kultur ankommen wollen, sowie Menschen, die neugierig auf die neuen Berliner sind. Die Treffen sollen voraussichtlich 14-tägig Freitagnachmittag stattfinden. Interessenten können sich unter Tel. (030) 416 4842 melden.

Interkulturelles Vorlesen

Reinickendorf – Die Bibliothek am Schäfersee lädt am 4. Mai von 14.30 bis 17 Uhr zum interkulturellen Vorlesen in die Stargardtstraße 11-13 ein. In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Polnischen Hilfswerk wird Kindern in verschiedenen Sprachen vorgelesen. Die spielerische Begegnung mit einer anderen Sprache weckt Neugier und bietet Gelegenheit, bekannte Geschichten mit anderem Klang zu hören. Der Eintritt ist frei.



Borchert

DACH+FASSADE

Baustoff - Fachhandel

- Bitumendachbahn
- Bitumenschindeln
- Tondachziegel
- Betondachsteine
- Dachentwässerung
- Dachfenster & Zubehör
- Roh- und Innenausbau
- Werkzeuge ■ Dämmstoffe
- Fassadensysteme
- Gartenbaustoffe ■ Bauholz
- Arbeitskleidung

Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt!

Seidelstraße 31
13507 Berlin-Tegel
Tel.: 030 / 435 604 – 0

www.borchert-berlin.de

KURZ & KNAPP

Trödelmarkt in Heiligensee

Heiligensee – Am 7. Mai findet im Diakoniezentrum, Keilerstraße 17/19, wieder ein Trödelmarkt statt, bei dem von 9 bis 15 Uhr Trödelfans auf die Suche nach kleinen Kostbarkeiten gehen können. Anmeldungen für einen Stand unter Tel. 0157-5905 2657.

Sich wehren lernen

Märkisches Viertel – Wie kann man sich gegen rechte und rassistische Anfeindungen mit Argumenten wehren? Das Frauenzentrum Flotte-Lotte veranstaltet am 10. Mai um 17 Uhr im Senftenberger Ring 25 ein Argumentationstraining gegen flüchtlingsfeindliche und rassistische Positionen sowie Stammtischparolen. Ob in der U-Bahn oder auch im persönlichen Umfeld Menschen werden immer wieder mit rassistischen Parolen oder rechtspopulistischen Sprüchen konfrontiert. Nicht immer ist man schlagfertig genug, hat eine passende Erwiderung parat oder auch den Mut, einer rassistischen Äußerung etwas entgegenzusetzen. In diesem Workshop kann man sich informieren, gemeinsam üben, sich gegenseitig Mut machen und sich über erlebte Situationen mit rechten, rechtspopulistischen und rassistischen Äußerungen austauschen. Der Workshop vermittelt auch praktische Übungen zum Umgang mit rechten und rassistischen Äußerungen und entwickelt eigene Gegenstrategien. Leitung: Silke Hünecke und Mara Puškarević; Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR). Auf Grund der begrenzten Teilnehmerinnenzahl von 15 Personen ist eine Teilnahme nur mit vorheriger verbindlicher Anmeldung möglich per E-Mail unter info@flotte-lotte-berlin.de oder unter Tel. (030) 4167011. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Putzaktion für Stolpersteine

Tegel – Mitglieder der SPD Tegel-Süd/Borsigwalde treffen sich am 6. Mai um 13 Uhr zu einer Putzaktion von Stolpersteinen in der Siedlung Waldidyll. Mit dieser Aktion zum Tag des Kriegsendes am 8. Mai soll die Erinnerung an die Opfer von Vernichtung und Verfolgung durch den Nazi-Terror wachgehalten werden. Start ist am „Historischen Ort Krumpuhler Weg, Billerbecker Weg 123 A. Ehrenamtliche Helfer aus der Bevölkerung sind willkommen.

Ein besseres Leben im eigenen Land

Reinickendorfer unterstützt Schulkinder in der Zentralafrikanischen Republik



Der Reinickendorfer Mathias Monzebe unterstützt sein Heimatland. Foto: hb

Reinickendorf – Mathias Monzebe wohnt im Ortsteil Reinickendorf nahe Schönholz, arbeitet auf dem Flughafen Tegel als Luftsicherheitsassistent und führt ein beschauliches Leben. Seine drei Kinder gehen zur nahegelegenen Schule. Normalität in Deutschland für die Familie Monzebe – seit 17 Jahren.

Dennoch hat Mathias Monzebe nicht vergessen, woher er kommt und wie seine eigene Schulzeit verlaufen ist. In seiner Heimatstadt Bagandou in der Zentralafrikanischen Republik ging der heute 44-Jährige bis zur 6. Klasse in die Grundschule. Anschließend hatte er das Privileg, die Oberschule in einer 35 Kilometer entfernten Stadt zu besuchen. „Zusammen mit anderen Schülern lief ich sonntags von zu Hause los, um am Montag in der Schule zu sein. Zurück ging es freitags nach dem Unterricht. Nach diesem Marsch waren wir fix und fertig.“ Von über 80 Schülern seiner Grundschule haben lediglich acht Mitschüler diese Mühe auf sich genommen. Aus Mathias Monzebes Familie haben zwei von neun Geschwistern die 10. Klasse absolviert und ein Bruder das Abitur. „Ein paar Jahre Schule mehr erhöhen die Chancen auf eine Ausbildung oder ein Studium und somit auf ein besseres Leben enorm“, erklärt er. Er selbst schaffte diesen Schritt. Er legte das Abitur ab, studierte in Südkorea Theologie, kam vor 17 Jahren nach Deutschland und gründete eine Familie.

2006 besuchte er mit seiner Frau und den Kindern seine Heimatstadt und war betroffen, als er sah, in welchem schlechten Zustand seine alten

Grundschule war: Ein Lehrer unterrichtete in einem einzigen Klassenraum 180 Schulkinder, die teilweise auf dem Boden hockten, weil die Schulbänke kaputt waren.

Die Kinder hatten kaum Hefte und Stifte – ein regulärer Unterricht war nicht möglich. „Dieses Bild hat mich nicht ruhen lassen und ich beschloss: So kann es nicht weiter gehen! Ich begann, mich zu engagieren und gründete 2015 den Bagandou e.V.“, erklärt Monzebe.

Lediglich 17 Mitglieder hat sein Verein – dennoch gelang es ihm, Spenden zu sammeln und bei seinem jüngsten Besuch im Januar den Kindern das dringend benötigte Schulmaterial wie Hefte, Blöcke, Stifte und Zirkel sowie Schulbücher zu übergeben. „Die meisten Sachen habe ich in sechs Koffern im Flugzeug transportiert. Die Schulbücher haben wir vor Ort gekauft.“ Außerdem unterrichten nun in dieser Grundschule neun Lehrer, und die Schulbänke sind repariert.

Dieser Erfolg war Mathias Monzebe jedoch nicht genug. 2012 etablierte er gemeinsam mit seinem Cousin das Schulprojekt „Kéla Mboka“ (Baue Deine Heimat auf). Es soll den Kindern in der ländlichen Gegend seiner Heimatgemeinde ermöglichen, auch nach der 6. Klasse weiter zu lernen. „Es gelang uns, Persönlichkeiten in Zentralafrika zu motivieren, in Bagandou erstmalig eine Oberschule

zu errichten, die am 1. Januar 2013 eröffnet wurde. Das haben die Menschen vor Ort selbst geleistet – ohne einen Cent von mir“, sagt er.

Dennoch ist die Schule auf Unterstützung angewiesen. Für 179 Schüler stehen lediglich vier Klassenräume und sechs Lehrer zur Verfügung. Drei werden vom Staat bezahlt, drei arbeiten ehrenamtlich und erhalten jetzt vom Verein zumindest ein kleines monatliches Gehalt von je 35 Euro. Es fehlen Toiletten, Schulbücher, Schulmaterialien und ein Brunnen. Zudem müssen die Kinder drei Kilometer weit laufen, um das Gebäude zu erreichen. Deshalb ist Mathias Monzebes großer Traum, eine neue Schule im Zentrum der Gemeinde zu bauen, in der Grund- und Oberschüler gemeinsam bis zur 13. Klasse lernen können. „Dafür suche ich Unterstützer. Das Projekt mag klein erscheinen. Für die Kinder dieser Gegend allerdings bedeutet es die Möglichkeit auf ein Leben ohne Armut im eigenen Land.“ **hb**

Wer sich mit Sachspenden wie Schulmaterial oder Geldspenden an der Erfüllung von Mathias Monzebes großem Traum beteiligen möchte, meldet sich per E-Mail bei monzebe@yahoo.de oder telefonisch unter 0176 – 81 32 68 66. Weitere Infos unter www.bagandou.de



In der örtlichen Grundschule von Bagandou in der Zentralafrikanischen Republik werden bis zu 180 Kinder in einem Raum von einem Lehrer unterrichtet. Foto: Mathias Monzebe

Johanniter-Stift Berlin-Tegel

Ihr neues Domizil am Tegeler Hafen.



Wir pflegen und betreuen Sie professionell und fürsorglich im Herzen Tegels, direkt am Tegeler See. Gern beraten wir Sie zu unseren Angeboten.

Karolinenstraße 21, 13507 Berlin-Tegel
Tel. 030 33842855-01
www.johanniter.de/senioren/berlin-tegel

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben

Sie erreichen uns per E-Mail unter: redaktion_RAZ@laser-line.de

Oder telefonisch Mo-Fr von 10-14 Uhr unter (030) 46 70 96-777

Poeschke
BESTATTUNGEN
Seit 1911

In Ihrer Trauer sind wir für Sie da

Tag und Nacht:
Tel. 030 / 495 90 93

Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin
U-Bhf. Paracelsus-Bad

  
Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm

www.poeschke-bestattungen.de

Manche wollen nur ihren Frust loswerden

Jörg Schmidt hat als Patientenfürsprecher im Humboldt-Klinikum ein offenes Ohr

Reinickendorf – Patientenfürsprecher engagieren sich ehrenamtlich in jedem Berliner Bezirk: Sie leiten Lob, aber auch Kritik an Ärzten oder Pflegepersonal weiter, nehmen Wünsche und Verbesserungsvorschläge entgegen, verstehen sich als Vermittler zwischen Patient und Krankenhaus. Das Entscheidende: Sie agieren unabhängig und sind nicht weisungsgebunden. Wie Jörg Schmidt. Seit 2006 setzt sich der 59-jährige Mediengestalter für die Belange von Patienten in Reinickendorf ein.

Was ist Ihre Aufgabe als Patientenfürsprecher?

Jörg Schmidt: Patientenfürsprecher stehen den Patienten bei Anregungen, Beschwerden und Konflikten im Krankenhaus zur Seite. Wir prüfen diese und informieren, unterstützen und vertreten die Patienten bei ihren Anliegen und der Wahrnehmung ihrer Rechte. Wir vermitteln dabei zwischen dem Patienten und dem Krankenhaus, sind aber keine Mitarbeiter des Krankenhauses, sondern arbeiten ehrenamtlich. Patientenfürsprecher werden von den Bezirksverordnetenversammlungen gewählt. Sie sind unabhängig, nicht weisungsgebunden und unterliegen der Schweigepflicht. Gesetzlich ist das im Paragraph 30 des Berliner Landeskrankenhausgesetzes geregelt. Als Patientenfürsprecher bin ich telefonisch und schriftlich (Mail, Brief) erreichbar und biete zweimal

pro Woche eine Sprechstunde in der Klinik an. Mindestens einmal jährlich bekommt die BVV von mir einen Tätigkeitsbericht.

Sind Sie als Patientenfürsprecher ausschließlich im Humboldt-Klinikum tätig?

Ja, und zwar nur für den somatischen Bereich – also alles außer der Psychiatrie. Für die Psychiatrie gibt es eine weitere Kollegin in der Klinik.

Mit welchen Problemen kommt man zu Ihnen?

Mit der ganzen Bandbreite dessen, was während eines Krankenhausaufenthaltes vorkommen kann. Angefangen von Beschwerden über das Essen über verschwundene persönliche Dinge bis hin zu Problemen bei der Pflege und medizinischen Behandlung. Manches Mal ist es auch einfach nur der Wunsch, seinen Frust loszuwerden oder nur über das „Problem“ zu sprechen.

Können Sie in jedem Fall helfen?

Nein. Zumindest aber kann ich versuchen, Hilfe zu vermitteln, wo ich nicht helfen kann.

Wie wird man Patientenfürsprecher? Wie sind Sie dazu gekommen?

In Berlin werden seit einigen Jahren zum Anfang einer Legislaturperiode die Stellen in jedem Bezirk öffentlich ausgeschrieben. In Reinickendorf sind



Der Reinickendorfer Jörg Schmidt setzt sich für die Belange von Patienten ein. Foto: privat

es sechs Patientenfürsprecher. Jeder an diesem Ehrenamt Interessierte kann sich beim Bezirksamt schriftlich bewerben. Es folgt eine Vorstellung im Gesundheitsausschuss der BVV. Und auch die Klinik wird zum Bewerber befragt. Die Patientenfürsprecher werden dann von den Bezirksverordneten für die Dauer einer Legislatur gewählt. Ich bin damals von meinem Vorgänger im Amt angesprochen worden, ob ich mir vorstellen könnte, dieses Amt zu bekleiden.

Sind Vorkenntnisse im medizinischen und/oder juristischen Bereich notwendig?

Nein.

Gibt es einen Austausch mit anderen Patientenfürsprechern? Auch aus anderen Bezirken?

Die meisten der in Reinickendorf tätigen Patientenfürsprecher kennen sich untereinander und sind in Kontakt. Auch mit meiner Kollegin stehe ich im regelmäßigen Austausch. Zwei- bis dreimal im Jahr kommen alle Patientenfürsprecher aus dem Bezirk beim Bezirksstadtrat zum Gedankenaustausch zusammen. Darüber hinaus gibt es einen Arbeitskreis für Patientenfürsprecher, der beim Verein „Gesundheit Berlin-Brandenburg“ angesiedelt ist. Hier treffen sich die Patientenfürsprecher aus ganz Berlin viermal im Jahr zu Vorträgen, Weiterbildungen und Gedankenaustausch. Außerdem gibt es einmal im Jahr den „Berliner Tag der Patientenfürsprecher“. Hier treffen sich Patientenfürsprecher aus dem ganzen Bundesgebiet auf Einladung des Patientenbeauftragten der Bundesregierung.

Haben sich die Probleme der Patienten im Laufe der Jahre verändert?

Ich bin seit 2006 Patientenfürsprecher im Humboldt-Klinikum. Eine große Veränderung in der Problematik gibt es nicht. Die Patienten sind jedoch selbstbewusster geworden.

Vielen Dank für das Gespräch.
Interview Katrin Starke

Einstieg ins Friseurhandwerk

Initiative Ausbildungsplatz-Paten vermittelt Schnupperpraktika an Schüler aus Willkommensklassen

Hermisdorf – Waschen, Färben, Föhnen – das sind die handwerklichen Fertigkeiten, die Bashar aus Syrien und Seyed aus Afghanistan gleich am ersten Tag ihres Schnupperpraktikums im Friseurbetrieb Lars Cordes Hairdesign erlernten. Erst einmal wurde alles an einer Puppe ausprobiert, aber von Tag zu Tag wurden die beiden Jungs mehr eingebunden. Die zwei Jugendlichen aus einer Willkommensklasse des Thomas-Mann-Gymnasiums absolvierten während ihrer Osterferien ein viertägiges Praktikum in der Hermisdorfer Filiale und am Spandauer Standort von Lars Cordes Hairdesign. Organisiert und vermittelt hat das Praktikum die Initiative Ausbildungsplatz-Paten. Die ehrenamtlich arbeitenden Ausbildungs-Paten möchten zwischen Schulen und Betrieben vermitteln.



Georgi (M.) von Lars Cordes erklärt Seyed (l.) und Bashar, wie man am besten föhnt. Foto: at

Oft finden Schüler keinen Ausbildungsplatz und Unternehmen keine oder nicht die richtigen Auszubildenden. Um dieses Dilemma zu lö-

sen, gehen die Paten in die Schulen, kontaktieren Unternehmen, stellen Berufe und Betriebe vor und helfen bei der Bewerbung. In dem kürzlich

gestarteten Modellprojekt „Schnupperpraktikum“ kümmern sich die Ausbildungsplatz-Paten speziell um Schüler aus Willkommensklassen. Durch das Praktikum sollen die Jugendlichen erfahren, was berufliche Ausbildung in Deutschland umfasst, welche Berufsbilder es gibt und wie wichtig die schulische Bildung für eine spätere Ausbildung ist. Ob der Friseurberuf etwas für Bashar und Seyed ist, konnten die beiden nach ihrem ersten Tag noch nicht sagen. Gefallen am Färben und Föhnen hatten sie allemal. Vor allem konnten sie jeden Tag etwas Neues rund ums Frisieren lernen. Aber auch Lars Cordes Hairdesign hatte die Chance, Jugendliche, die bisher nicht an diesen Beruf gedacht haben, für das Friseurhandwerk zu begeistern. Vielleicht ergibt sich dadurch ja doch etwas. **at**

Das Leben begleiten – bis zuletzt

Wollen Sie Zeit schenken und Menschen in der letzten Phase ihres Lebens begleiten? Für unseren ambulanten Hospizdienst im Wedding/Reinickendorf, am EGZB in der Reinickendorfer Str. 61, suchen wir **ehrenamtliche Mitarbeiter/innen**.

Wir würden uns freuen, Sie in unserem Team begrüßen zu können!

Nadine Fröde – Koordinatorin Johannes-Hospiz e.V. - Tel. 0173 775 38 28
E-Mail: nadine.froede@evangelisches-johannestift.de



Ihre ERste Adresse...

für den sorglosen und sicheren Verkauf und Kauf von Wohnimmobilien:

www.piepenhagen-immobilien.de

Jacqueline Piepenhagen
ERA Gutachterin für Immobilienbewertung



Piepenhagen Immobilien

Alt-Tegel 19 | 13507 Berlin-Tegel | 030 43 77 60 77



Cooler Kurse

Das Sommerprogramm der Volkshochschule erschienen

Bezirk – Jetzt ist es raus, das Sommerprogramm der Volkshochschule. Auf 42 Seiten präsentiert der Bildungsträger rund 200 Kurse für die Haupturlaubszeit. Beispielsweise: „Die geheimsten Pasta-Rezepte italienischer Mamas“ oder „Sushi: Köstliche Kleinigkeiten“. Sollte sich jemand bei zu viel des Guten den Magen verdorben haben, hilft der „Kräutergarten für die Hausapotheke“.

Um Ballastpfunde nicht zu bekommen, mag einer der Kurse aus dem Bereich Yoga, TaiChi oder Bewegungsgymnastik bis hin zum „Fitness-Dance“ ratsam sein. Beweglichere trauen sich an Ballett, Tanz oder den Tango Argentino. Bei der „Partnermassage“ lernen Paare Kopf, Schultern und Rücken zu entspannen. „Die Seele stärken“ dient der Burnout- und Depressionsprävention.

An Do-it-Yourself-Dichter wendet sich der Workshop: „DichtDichter Gedicht“, wohingegen „Die literarische Kreuzfahrt“ Inspirationen auf der Oberhavel bietet. Eine „Sommerwerkstatt Autobiografisches Schreiben“ ermöglicht eine Woche mit dem Ich auf Du und Du. Wer derlei Erfahrungen theatralisch umsetzen möchte, sollte „Hot Stuff“, den Impro & Comedy-Workshop, buchen.



Kreativ wird's auch bei „Land Art!“ Mit Zweigen, Blüten, und Gefundenem lassen sich überraschende Objekte gestalten. Nicht nur für Gummi-Enthusiasten eignet sich der Upcycle-Kurs: „Black ist beautiful“: Hier bekommen alte Fahrrad-Schläuche ein neues Leben als Schmuck und mehr. Ins Bild setzen können Jugendliche ihre Themen bei „Wir drehen unseren eigenen Film“ sowie alle Altersgruppen beim „Fotomarathon“.

Sprachen und Programmiersprachen gehören zum Standardprogramm der VHS – inklusive „Grundlagen der Bildbearbeitung für Senioren“ und als Highlight zum Schluss: „Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit im Netz“ als Einführung in die Online-Kommunikation.

Soweit ein Ausschnitt aus dem reichhaltigen Angebot. Bitte melden Sie sich zeitig an! Weitere Auskünfte unter Tel. (030) 9029 44800 oder unter vhs@reinickendorf.berlin.de sowie www.vhs-reinickendorf.de **du**

Bereichernd für beide Seiten

Der Elisabethstift vermittelt ehrenamtliche Paten, die junge Familien unterstützen



Die Projektverantwortlichen Sandra Haase (l.) und Anna Weber (r.) sowie die beiden Patinnen Gabriela Lucas (2.v.l.) und Sigrid Botto (3.v.l.).

Foto: mfk

Wittenau/Hermsdorf – „Ich bin ein bisschen die Ersatz-Oma“, verrät Sigrid Botto, eine lebhaftere Rentnerin mit Lachfältchen, die es sich mit „Ihrer“ Familie am monatlichen Familienfrühstück des Elisabethstifts im Familientreff Wittenau schmecken lässt. Normalerweise besucht sie einmal wöchentlich die 14 Monate alte Zara und deren Pflegeeltern mit den zwei älteren Kindern zu Hause. Für diese paar Stunden hat das auch beruflich sehr eingespannte Paar einmal Zeit, zu Zweit zu sein, oder die Mutter kann zum Elternabend der großen Kinder, wenn ihr Mann noch Schichtdienst hat. Sigrid Botto spielt mit den Kindern, gibt Zara die Milchflasche und bringt sie ins Bett. Es ist ein freundschaftliches Verhältnis entstanden, man duzt sich und macht auch einmal einen gemeinsamen Sonntagsausflug, an dem alle teilnehmen, auch Sigrid Bottos Ehemann. Die erwachsene Tochter der Bottos lebt mit ihrer Familie in Italien, deshalb hat sich Sigrid Botto beim Elisabethstift in Hermsdorf als

Familienpatin gemeldet. Sie betreut jede Woche zwei Familien und gibt von ihrem eigenen Erfahrungsschatz weiter. „Wichtig ist auch die Übereinstimmung mit der Familie im Erziehungsstil“, ergänzt sie. Und eine ganz wichtig Erfahrung ist für sie, dass „immer etwas zurückkommt“.

Die zwei Verantwortlichen des Elisabethstifts für das Patenschaftsprojekt, das im Rahmen der „Frühen Hilfen“ angeboten wird, sind Sandra Haase und Anna Weber. Die beiden Frauen finden die jeweils zueinander passenden Partner. Mit Fingerspitzengefühl bringen sie junge Familien, die ein Neugeborenes bis etwa drei Jahre altes Kind haben und sich Entlastung und Unterstützung wünschen, und Familienpaten zusammen. Zunächst bieten die beiden Verantwortlichen ein Kennenlerngespräch im Elisabethstift an. Daraufhin begleiten sie die Paten zu einem Erstkontakt mit einer interessierten Familie. „Oft funkt es schon nach kurzer Zeit“, erzählt Sandra Haase, „und wir können uns zurückziehen“. Die Art und

der zeitliche Umfang der Unterstützung richten sich ganz nach den Wünschen aller Beteiligten und werden immer individuell vereinbart. Manche Paten spielen mit den Kindern oder gehen mit ihnen ins Freie, andere verbringen gemeinsame Zeit mit der ganzen Familie. Manchmal ist es schon sehr hilfreich, wenn eine Patin mit bereits erwachsenen Kindern von ihren eigenen Erfahrungen berichten kann. Das Elisabethstift bietet – wenn gewünscht – in unterschiedlichen Kursen Schulungen an und steht den Paten jederzeit mit Rat und Tag zur Seite. Als Austausch für alle Beteiligten ist auch das erwähnte Frühstück im Familientreff in Wittenau an der Oranienburger Straße 204 gedacht.

Auch Gabriela Lucas trifft sich heute samt ihrem Ehemann mit „ihrer“ Familie zum gemeinsamen Frühstück. Seit eineinhalb Jahren, so alt ist der kleine Nikan, ist sie die Patin einer vierköpfigen iranischen Familie. „Wir unterhalten uns viel, wenn ich alle 14 Tage zu Besuch komme“, erzählt die ehemalige Verwaltungsangestellte, „so dass die Eltern ihre Deutschkenntnisse erweitern können.“ Mittlerweile hat sich auch ihr Ehemann mit dem iranischen Vater angefreundet, und die beiden betreiben gemeinsam eine ehrenamtliche Fahrradwerkstatt. „Wir haben eine gute Freundin gefunden“, fasst es die junge Mutter zusammen.

Momentan gibt es einen großen Bedarf an ehrenamtlichen Familienpaten, und das Elisabethstift freut sich, wenn sich Interessierte melden. Kontakt über Sandra Haase, Bereichsleiterin, Tel. (030)43 20 67 92 oder Anna Weber, Koordination, Tel. 0163 – 7815311 sowie über ehrenamt@elisabethstift-berlin.de **mfk**

Besuch im Abgeordnetenhaus

Schüler der Max-Beckmann-Oberschule treffen Parlamentspräsidenten

Reinickendorf/Berlin – Bei der Verleihung des Reinickendorfer Ausbildungsbuddys 2016 im Herbst des vergangenen Jahres hatte Gert Pätzold von den Ausbildungsplatzpaten eine Idee.

Gerade sprach der Präsident des Abgeordnetenhauses sein Grußwort und würdigte das Engagement von Firmen für die Ausbildungsbereitstellung, Unterstützung und Eingliederung von Schülern beim Start in das Berufsleben, da dachte Pätzold, dass Politiker und Schüler öfter in Kontakt kommen sollten. Schnell fragte er den Präsidenten Ralf Wieland, ob er nicht Schüler aus Reinickendorf zu einem Besuch des Abgeordnetenhauses einladen wolle, und nach dessen Zustimmung war auch eine Schule gefunden, die ebenfalls von der Idee begeistert war.

So machten sich am 6. März 14 Schüler der Max-Beckmann-Oberschule auf, das Berliner Parlament zu erkunden und dessen Präsidenten zu tref-



Die 14 Schüler waren mit Ihrem Lehrer Karl Drews zu Gast bei Parlamentspräsident Ralf Wieland (SPD) im Abgeordnetenhaus.

Foto: privat

fen. Im Anschluss an eine Führung durch das Haus, in der Geschichte und Funktionsweise des Parlamentes erklärt wurden, empfing der Wieland die „Beckmänner und -frauen“.

Die Schüler hatten diverse Fragen zum Parlament und zur Politik und verließen nach etwa zwei Stunden das Haus – mit der Erkenntnis, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit

ist und der Unterstützung aller Bürger bedarf. „Wir brauchen mehr Begegnungen dieser Art. Hier erfahren unsere Schüler, dass sich Politiker mit ihnen auseinandersetzen, ihnen Rede und Antwort stehen“, sagte der Lehrer der Schüler, Karl Drews.

Der Kontakt ist geknüpft und die Schule plant, im nächsten Schuljahr wiederzukommen. **sd**

„Migrationskarte“ gewinnt

Deutscher eTwinning-Preis für das Gabriele-von-Bülow-Gymnasium

Tegel – Wie wichtig ist Heimat? Verändert sich die Bedeutung des Begriffs vor dem Hintergrund von Flucht und Vertreibung? Welche Auswirkungen haben Grenzen auf den Alltag von Menschen? Einige der Fragen, mit denen sich Schüler des Gabriele-von-Bülow-Gymnasiums beschäftigt haben. „The colourful face of Europe“ hieß ihr Projekt, bei dem sie sich – ausgehend von der eigenen Familiengeschichte – mit dem Thema Migration auseinandersetzten. Wichtigste Erkenntnis der 14- bis 16-Jährigen: dass Zuwanderung ein selbstverständlicher Bestandteil europäischer Identität ist. Nachdem sie für ihre Arbeit bereits den „Young Europeans Award“ einheimsten (die RAZ berichtete), sind die Bülow-Schüler dafür nun auch noch mit dem Deutschen eTwinning-Preis ausgezeichnet worden – als eines von zehn Schulprojekten in ganz Deutschland. Mit ihrer interaktiven „Migrationskarte“ landeten sie auf dem ersten Platz und sahten 2.000 Euro Preisgeld ab.

eTwinning sei Teil des EU-Programms „Erasmus+“ und unterstütze die Zusammenarbeit von Schulen in Europa über das Internet, erklärt Meret. „Europaweit sind derzeit fast 175.000 Schulen bei eTwinning angemeldet“, ergänzt Janina, die gemeinsam mit Meret die Auszeichnung in Stuttgart entgegennahm. Stellvertretend für die 22 jungen Reinickendorfer, die das Projekt im Schuljahr 2015/16 auf die Beine stellten – im bilingualen Geschichtskurs von Lehrerin Brigitte Kassel. Die Schüler der damaligen Klassen 10a und 10b untersuchten zunächst, wie sehr ihre ei-

genen Familien von Migration geprägt sind. „Wir haben beispielsweise unsere Großeltern gefragt, woher sie kommen. Ob es in unseren Familien auch Erfahrungen von Flucht und Vertreibung gegeben hat“, erzählt Janina. Die Zehntklässler forschten nach Motiven für Migration, nahmen die Lebensumstände von Migranten in ihrem Land unter die Lupe – und tauschten sich dann mit Jugendlichen aus Jerzykowo bei Posen in Polen, aus Belvès in Frankreich und Melitopol in der Ukraine darüber aus. Anfangs ausschließlich übers Internet, per Chat. Aber Kommunikation von Angesicht zu Angesicht sei „gelegentlich einfacher und verbindlicher, zügiger, vielfältiger“, waren sich die Bülow-Schüler mit ihren polnischen Partnern schnell einig. Erst kamen die Posener nach Berlin. „Bei Schneetreiben“, erinnert sich Renas. Vier Monate später fuhren die Reinickendorfer nach Polen. „Eine sehr bereichernde Erfahrung“, sagt Jakub, der selbst polnische Wurzeln hat und mit vier Jahren nach Deutschland kam. „Das war toll, dass ich dort mit unseren Partnern Polnisch sprechen konnte.“ Bei großen Wiedersehens-treffen in Brüssel gesellten sich dann auch die Projektpartner aus Frankreich und der Ukraine hinzu.

Der internationale Austausch sei eine spannende Erfahrung gewesen, sagt Meret. Sie ist nicht die einzige in der Gruppe, die sich vorstellen kann, „nach dem Abi für eine Zeit ins Ausland zu gehen“. Nicht zuletzt, weil das Projekt „The colourful face of Europe“ dazu beigetragen habe, „dass man offener ist, mehr Verständnis füreinander hat“.

star



Im Geschichtskurs von Lehrerin Brigitte Kassel haben sich 22 Bülow-Schüler mit dem Thema Migration auseinandergesetzt. Foto: star

Kreative Osterferien im meredo

Im Projekt „Make Music“ produzierten Kinder ihre eigene Musik



Julian Sellnow erklärt, wie man Tontrommeln baut. Foto: at

Tegel – Gut zehn Jungen und Mädchen schlagen mit dem Hammer Nägel in ihre gerade gebastelten Regenmacher oder bekleben Pflanzübertöpfe mit Pergamentpapier, um eigene Tontrommeln zu bauen. Am zweiten Tag des Osterferien-Projektes „Make Music“ steht der Bau von eigenen Musikinstrumenten auf dem Plan. Eigentlich sollten neben Regenmachern und Trommeln auch Karottenflöten „geschnitzt“ werden. Aber das „war den meisten zu aufwendig“, wie Julian Sellnow mit einem Schmunzeln erzählt. Der junge Mann absolviert gerade ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Kultur und hat sich das Konzept für das Projekt ausgedacht. Er möchte den Kindern etwas bieten, was im Musikunterricht meist zu kurz kommt – nämlich die Praxis. Und die gibt es hier im meredo zur Genüge. Ziel ist es, eigene Musik zu produzieren. Ob auf selbstgestalteten Instrumenten oder mithilfe von Technik und Software. So stehen den Teilnehmern iPads aus dem meredo-Bestand zur Verfügung, auf denen sie kostenlose Musik-Apps ausprobieren können, zum Beispiel GarageBand, Samples, Medley und Lounge Pad. Letztere ist gerade für Anfänger gut geeignet, weil man relativ schnell gute (Hör-)Ergebnisse erzielt, auch ohne Notenkenntnisse. Besonders eindrucksvoll ist es für drei Jungen, erst selbst Schlagzeug zu spielen und dann auszuprobieren, wie Schlagzeugrhythmen digital erzeugt werden. Aufgenommen werden die eigenen Stücke im meredo Green Screen Studio, das einige schon aus

anderen Projekten kennen. Zwei Mädchen, Stella und Emilia, probieren erst einmal, ihren Gesang bei bekannten Songs aufzunehmen, bevor sie sich an eigene Stücke wagen. „Natürlich gibt es nicht nur akustische Aufnahmen, sondern man kann auch gleich Videos zur Musik drehen“, verrät Projektleiter Benjamin Kurbel. Er hat als Medienpädagoge schon etliche Projekte im meredo betreut. Diesmal hält er sich im Hintergrund, da er noch für Frühstück und Mittag sorgen muss – denn eine gesunde und reichhaltige Verpflegung gehört zu jedem meredo-Projekt. Zum Ende der Projektwoche werden alle fertigen Stücke vorgestellt. Einen Eindruck davon kann man auf dem youtube-Kanal der RAZ bekommen. at



Stella und Emilia nehmen hochkonzentriert ihren ersten Song auf. Foto: at

Für alle, die das Osterferien-Projekt verpasst haben, gibt es in den Pfingst- und Sommerferien wieder neue spannende Projektwochen. Infos unter www.meredo.de

Wir sind ganz schön gewachsen.

Sichern Sie Ihre berufliche Zukunft, wachsen Sie mit uns als:

- Service-Monteur/in in der Rohrreinigung
- Kraftfahrer/in (Führerschein: C oder CE) in der Kanalreinigung
- Kanal-TV-Inspekteur/in

Infos: www.run-24.de/jobs Bitte Ihre Bewerbung an: jobs@run-24.de

RUN 24
Rohr- und Kanalreinigung

SECURITY

Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden.
Bewachungen aller Art, Alarmaufschaltung & Intervention

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin
Tel. 030/76 72 64 22 · www.helikum-security.de **Wir stellen ein.**

LADY SU Ihr Modespezialist bis Größe 56!
Seit über 20 Jahren in Tegel

Wegen Umbau des Tegel-Centers Einzelteile bis zu **80% reduziert!**

Tegel-Center - Durchgang Passage
Grußdorfstr. 6, 13507 Berlin - Tegel
Telefon (030) 4 33 64 59
www.lady-su.de



Zeichen ohne Sinn

Die VHS Reinickendorf bietet Schreib- und Lesekurse für Erwachsene an

Bezirk – „Können Sie mir das bitte mal vorlesen? Ich habe gerade meine Lesebrille nicht dabei“, so oder so ähnlich versuchen Menschen ohne Lesefähigkeit, an schriftliche Infos zu gelangen. Und von diesen Mitbürgern gibt es hierzulande gar nicht wenige: Auf rund 7,5 Millionen werden die unter uns lebenden Analphabeten geschätzt. Fast jeder Zehnte im Fuchsbezirk kann demnach nicht ausreichend lesen und schreiben. Doch die Volkshochschule (VHS) Reinickendorf bietet im Berliner VHS-Verbund Zielgruppengerechte Abhilfe an.

Als Analphabetismus bezeichnen Sprachwissenschaftler kulturell, bildungs- oder psychisch bedingte Defizite im Lesen oder Schreiben bis hin zu völligem Unvermögen. Die Ursachen sind vielfältig – grob lassen sich vier Gruppen unterscheiden: Neben Personen, die hierzulande eine Schule viel zu frühzeitig verlassen haben, gibt es Menschen, deren Lernvermögen durch Krankheit eingeschränkt ist. Es folgen diejenigen, die aus einem Kulturkreis mit anderen Schriftzeichen kommen oder die, wie Kinder aus Bürgerkriegsgebieten, dort massiv am Schulbesuch gehindert worden sind.

Dass Lese- und Schreib-Unkundige oftmals sehr kreativ sind, ist allgemein nicht so bekannt. Doch was sie als Anpassungsleistung erbringen müssen, um ihre Defizite zu verbergen, erfordert großes Geschick. Oft ist die Überraschung groß, wenn ein Schicksal an die Öffentlichkeit gelangt. Dennoch: Sich durchzumogeln ist allemal der schlechtere Weg: „Lesen und Schreiben sind grundlegen-

de Kulturtechniken. Die VHS gibt mit ihren Alphabetisierungskursen jedem Mann die Möglichkeit, Wissenslücken zu füllen, um ohne schriftsprachliche Einschränkungen am Leben teilzuhaben“, konstatiert Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt.

In diesem Sinne spricht das Reinickendorfer VHS-Programm seine Klientel auf Augenhöhe an: „Sind Sie beim Lesen und Schreiben auf fremde Hilfe angewiesen und möchten Sie die Sache endlich selbst anpacken?“ In ihrem Kenntnisstand entsprechenden Gruppen lernen die Teilnehmer ohne Druck. Ein Kursformat richtet sich an deutschsprachige Erwachsene und zugewanderte Teilnehmer mit sehr guten mündlichen Deutschkenntnissen. Dahingegen wendet sich der Integrationskurs mit Alphabetisierung an Migranten, die das lateinische oder ihr eigenes Alphabet nicht ausreichend beherrschen.

Allerdings helfen in einem Punkt auch bestgemeinte schriftliche Angebote auf Augenhöhe nur bedingt: Schließlich sind die angepeilten Zielgruppen des Lesens nicht kundig. „Wenn Sie Menschen begegnen, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben, empfehlen Sie unsere Kurse“, rät Programm-Bereichsleiter Steffen Cyrus. Im Verbund der Berliner Volkshochschulen sind Kurseinstiege übers Jahr verteilt möglich. Außerdem: „Unser Angebot können wir ausbauen, wenn die Nachfrage steigt“, ergänzt Cyrus. Weitere Infos unter Tel. (030) 9029 44800 oder unter vhs@reinickendorf.berlin.de sowie www.vhs-reinickendorf.de **du**

Heutiges Leben in Deutschland

Ninel Gül Kuhl sucht für ihren Friedensdienst in Israel Sponsoren

Bezirk – Mit dem Abitur beenden viele junge Menschen einen der wichtigsten ersten Lebensabschnitte. Das ist einerseits Grund zur Freude, andererseits müssen sie sich spätestens dann Gedanken machen: „Was will ich mit meinem Leben anfangen? Soll ich ein Studium oder eine Ausbildung beginnen? Oder doch lieber einen Freiwilligendienst?“ Ninel Gül Kuhl, die ihre schulische Laufbahn im Sommer auf der Schulfarm Insel Scharfenberg mit dem Abitur beenden wird, hat diese Fragen für sich beantwortet: „Ich werde mit dem Verein Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) für ein Jahr nach Haifa in Israel gehen und in einer Tagesschule für Kinder mit Behinderung sowie in einem Wohnheim für ältere Menschen, die die Shoa überlebt haben, arbeiten.“



„Die Zeit nach der Schule ist ideal, um ins Ausland zu gehen“, erklärt Ninel Gül Kuhl.

An der 18-Jährigen fallen zuerst ihr herzliches Lächeln und ihre grünen Augen, die neugierig in die Welt schauen, auf. Bereits zwei Mal hat sie an einem Schüleraustausch mit Israel teilgenommen, das Land kennen und lieben gelernt sowie ein Interesse für dessen Geschichte entwickelt. „Israel fasziniert mich“, sagt sie. Außerdem hat sie ein Praktikum im Förderzent-

rum Schule am Park in Wittenau absolviert und betreut seit 1,5 Jahren eine autistische Frau, wobei sie die Arbeit mit Menschen mit Behinderung kennengelernt hat.

Dass beim Friedensdienst von ASF noch Plätze frei sind, hat Ninel von ihrem Politik-Lehrer erfahren. Der Verein will die Kommunikation zwischen verschiedenen Völkern, Religionen, Kulturen und Generationen fördern. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist hierbei, junge Menschen mit Überlebenden der Shoa zusammenzubringen. „Als Deutsche empfinde ich die Verantwortung, dass so etwas wie die Shoa nicht nochmal passiert“, sagt die Schülerin. „Ich will den alten Menschen zeigen, dass das Leben in Deutschland heute ein anderes ist.“ Im Altersheim wird sie zehn Stunden in der Woche arbeiten, dabei aber keine pflegerischen Tätigkeiten übernehmen – Reden, Spazieren oder Kurse anbieten, bei der Wahl ihrer Aufgaben ist sie relativ frei. Die weiteren 30 Stunden in der Woche wird sie in der Schule für Kinder mit Behinderung beschäftigt sein.

Im September soll der Friedensdienst beginnen. Bevor es aber losgehen kann, sucht sie 15 Sponsoren, die für ein Jahr monatlich 15 Euro spenden. „ASF ist eine gemeinnützige Organisation, die auf Spenden angewiesen ist. Damit der Eigenbeitrag nicht zu hoch ist und Freiwillige unabhängig von ihrer finanziellen Lage an dem Programm teilnehmen können, sind wir dazu aufgefordert, uns Sponsoren zu suchen“, sagt Ninel. Sponsoren bekommen eine Spendenbescheinigung und können auf Wunsch für die Dauer des Freiwilligendienstes das ASF-Magazin „Zeichen“ kostenlos abonnieren.

Für die Zeit nach dem Jahr hat Ninel Gül Kuhl noch keinen Plan. „Ich kann mir gut vorstellen, im sozialen Bereich zu arbeiten“, sagt die Abiturientin. Der Freiwilligendienst stellt für sie eine Möglichkeit dar, um sich auch beruflich zu orientieren. „Ich mag die soziale Arbeit und den Kontakt mit Menschen“, erklärt sie abschließend. **ima**

Potenzielle Sponsoren erreichen Ninel Gül Kuhl unter: ninel.israel@gmx.de

WIR SUCHEN DICH!



Gaswartungsmonteur/in

für unsere Gaswartungsabteilung.
Vielseitige Geräteherstellerefahrung
ist erwünscht.

Servicetechniker/in

für Wartung, Instandhaltung &
Betriebsführung von Heizungsanlagen

zu Top-Konditionen in einem Berliner Traditionsunternehmen gesucht.

Schriftliche Bewerbung bitte an:
Theodor Bergmann GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Rohrleitungsbau KG
Personalabteilung | Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
oder per E-Mail an: bewerbung@theodor-bergmann.de

THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen
und Rohrleitungsbau KG

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin | Tel. 030/417 794-0 | info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Frenetischer Applaus

Der Catwalk des Fantasy-Fashion-Kids-Day der Schule in den Rollbergen



Untermalt wurde die Veranstaltung von Gesang, Malerei und Gedichten.

Foto: mvo

Waidmannslust – 300 begeisterte Zuschauer können nicht irren und quittierten den 26 Kindern lautstark den erfolgreichen Abschluss ihres Projektes. Seit dem letzten Sommer hat die jahrgangsgemischte Klasse B3 (4. bis 6. Schuljahr) unter Leitung ihrer Klassenlehrerin Angela Garling geschneidert, gemalt, gedichtet, geschrieben und gestaltet – und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Nach einem ersten Gastauftritt im Rahmen der Berliner Fashion Week 2017 wurden die Kreationen am 31. März Eltern, Familien und Gästen in einer Abendveranstaltung vorgestellt. Mit professioneller und gratis erbrachter Begleitung durch erfahrene Visagisten, Friseure und Beleuchter wurden die mit Hilfe von Modedesignern umgesetzten Entwürfe aufwendig in Szene gesetzt.

Das Projekt wurde organisatorisch von Dieter Padar mit Hilfe von vielen privaten Unterstützern realisiert, die unter anderem das Catering für die Kinder zur Verfügung stellten. Zudem wurden viele Preise für die Tombola zugunsten der Projektkasse der Klasse gestiftet. So gab es Gutscheine für einen Restaurantbesuch, einen neuen Haarschnitt oder eine Hotelübernachtung zu gewinnen.

Damit auch die Schüler der anderen Klassen an dem Projekt teilhaben konnten, gab es für sie Anfang April eine Wiederholung der Präsentation während der Schulzeit. Fantasiervolle Kreationen wie ein Rock aus Kravatten, aufwändig dekorierte Sommerhüte und elegante schwarz-weiß gemusterte Kleider gab es zu be-

wundern. Die mit Hilfe des Pop-Art-Künstlers Ali Görmez entstandenen Werke dekorierten die ebenso bunten und fantasievollen Geschichten der Kinder, in denen nach dem perfekten Brautkleid oder im Tierheim nach dem entflohenen Schmetterling gesucht wurde.

Die zehnjährige Lily aus der 4. Klasse brachte den Saal endgültig zum Kochen, als sie mit ausdrucksstarker Mimik und kraftvoller Stimme „Wie schön du bist“ von Sarah Connor vortrug. Bei ihrer Zugabe am Ende der Show – zum Thema passend das Lied „Die Immer Lacht“ von Kerstin Ott – hielt es die jugendlichen Zuschauer nicht mehr auf den Sitzen, und unter stehenden Ovationen endete das Projekt genauso bunt wie es begann. *mvo*



Bei der Präsentation wurde die fantasievolle Mode professionell in Szene gesetzt. Foto: mvo

Kostenlose Grüße zum Muttertag

Sie möchten Ihrer Mutter ein Dankeschön senden? Schalten Sie eine **kostenlose Anzeige** in der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung!

Und so geht's:

1. Motiv A, B, C oder D auswählen
2. Coupon ausfüllen und per Post absenden oder Angaben per E-Mail an kleinanzeigen_RAZ@laser-line.de

Motiv A

Allerliebste Mama, wir wünschen Dir einen schönen und erholsamen Muttertag! Lass es Dir gut gehen und lass Dich von uns verwöhnen!
Alles Liebe
Sophie und Toby

Motiv B

Liebe Mutti Andrea, Du bist immer für mich da und gibst mir zu jeder Zeit neue Kraft!
Dein Patrick



Motiv C

Liebe Mama, wenn es den Muttertag nicht bereits gäbe, würde ich ihn für Dich erfinden.
Dein Sohn Niko



Motiv D

Herzliche Grüße zum Muttertag und vielen Dank für all das, was Du für mich getan hast!
Deine Lisa



(Die Texte sind lediglich Beispieltex-te.)



Coupon „Grüße zum Muttertag in der RAZ“

Veröffentlichen Sie folgenden Text in der RAZ vom 11. Mai 2017 Motiv A B C D

Name: _____ Straße/Nr.: _____

Telefon (für Rückfragen): _____ PLZ/Ort: _____

Coupon bitte bis 03.05.17 senden an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung · Scheringstr. 1 · 13355 Berlin

Wir beraten Sie gern unter der Rufnummer 030/46 70 96 773

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema Geschenkkideen zum Muttertag

Kontaktieren Sie uns: Tel. 030 /467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Erscheint am:
11. Mai '17

Anzeigenschluss:
04. Mai '17

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

„Wir helfen Menschen in Not“
Seit dem 1. November ist die Kaffeehölle in der Residenzstraße wieder geöffnet



WIR SUCHEN SIE!

Fachverkäufer/in für Fleisch- und Wurstwaren
30-38 Stunden, ab sofort

Edeka-Markt Herrmann
Bekassinenweg 24
13503 Berlin-Heiligensee
(030) 43 67 20 30
e4077583@edeka.minden.de

KURZ & KNAPP

Akupressur – Selbstbehandlung

Märkisches Viertel – Akupressur ist eine von rund 20 Grundtechniken der chinesischen manuellen Therapie Tuina Anmo. Am 9. Mai wird Niels Paulini, Heilpraktiker für Chinesische Medizin, Akupunktur und Tuina, um 18 Uhr im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32, die praktische Anwendung der Akupressur zur allgemeinen Gesundheitspflege vermitteln. Der Eintritt beträgt 3 Euro (2 Euro ermäßigt). Anmeldung unter Tel. (030) 416 4842.

Hockey-Power

34 Mannschaften aus 15 Vereinen waren beim 7. Himbärcup dabei

Wittenau – Wenn die Saison auf dem Feld unmittelbar bevorsteht, dann bietet der Himbärcup der Berliner Bären auf der Sportanlage Göschenstraße eine willkommene Gelegenheit zur Formüberprüfung. Und so war es auch bei der siebten Auflage am vergangenen Wochenende, als insgesamt 34 Mannschaften aus hochkarätigen Vereinen wie die Zehlendorfer Wespen, Zehlendorf 88 oder Hannover 78 in Wittenau in insgesamt 89 Spielen um den Turniersieg kämpften. Aus Hamburg waren mehrere Vereine wie der Club an der Alster, UHC oder der SV Blankenese am Start. Gegenüber dem Vorjahr wurde das Starterfeld nochmals vergrößert. „Die kommen alle gern, trotz des lausigen Wetters“, sagte Anja Lindner vom Organisationsteam, bevor der nächste Schauer niederging. Das Organisationsteam der Bären



Action auf dem Hockeyfeld

Foto: bek

hatte sich wieder alle erdenkliche Mühe gegeben, es gab Gegrilltes, Kaffee, Tee und Kuchen sowie Kaltgetränke wie Bären-Power, ein Apfelspritzdrink mit dem Vereinsblem auf der Dose. Am Spielfeldrand ließ sich gar Johannes B. Kerner blicken, der bekannte Fernsehmoderator. Auf die Frage, was ihn an den Göschenplatz verschlagen habe, sagte er nur lapidar: „Ich habe viele Verbindungen zum Hockey.“ Schließlich war er 20 Jahre mit der Hockey-Nationalspielerin Britta Becker verheiratet und hat mit ihr vier Kinder.

Papa Kerner sah wie alle anderen guten Sport vom Hockey-Nachwuchs im Alter zwischen acht und zwölf Jahren. Vier Turniersieger wurden schließlich gekürt. Bei den Mädchen C und Knaben C setzten sich am Ende die Zehlendorfer Wespen durch, das Turnier der Mädchen B gewann der Berliner HC, Platz eins bei den Knaben B ging an den Berliner SC. Die Bären belegten Plätze im vorderen Mittelfeld. **bek**

Gefährlich und oft unentdeckt

Vivantes Humboldt-Klinikum: mit Ultraschall ein Aneurysma entdecken

Borsigwalde – Wenn eine erweiterte Hauptschlagader (Aorta) platzt, kommt meist jede Hilfe zu spät. Wichtig ist daher, bei einer vorbeugenden Untersuchung festzustellen, ob eine Erweiterung vorliegt, um diese dann frühzeitig behandeln zu lassen. Ältere Patienten sind von einem erweiterten Blutgefäß (Aneurysma) häufiger betroffen als jüngere und Männer häufiger als Frauen. Ein Aneurysma kann überall entlang der Aorta auftreten – in den Arterien des Gehirns, im Brustkorb, im Bauchraum, seltener im Becken oder in der Kniekehle. Die RAZ sprach darüber mit Priv.-Doz. Dr. Karsten Krüger, Chefarzt der Radiologie im Vivantes Humboldt-Klinikum.

Wie kommt es zu einer Erweiterung der Bauchschlagader?

Bei den meisten Menschen ist die Arteriosklerose, also eine Gefäßverkalkung, für die Erweiterung verantwortlich. Durch Ablagerungen an der Gefäßwand verliert sie an Elastizität und kann den Druck der Pulswelle nicht so gut abfedern. Auch Bluthochdruck (Hypertonie) ist ein Risikofaktor. Darüber hinaus gibt es seltene Ursachen, wie zum Beispiel eine angeborene Störung des Bindegewebes oder Entzündungen der Gefäßwand.

Gegen eine erbliche Veranlagung kann man nichts tun – gibt es sonst aber Möglichkeiten, vorzubeugen?

Durch eine vorbeugende Untersuchung – wie einen Ultraschall – kann leicht festgestellt werden, ob eine Erweiterung vorliegt. Das tut nicht weh, ist völlig ungefährlich und führt zu keinerlei Nebenwirkungen. In großen Studien konnte gezeigt werden, dass sich mit einem Ultraschall die Anzahl der Menschen, die an dieser Erkrankung sterben, deutlich senken lässt. Auch die Anzahl der Notoperationen halbiert sich. Meiner Meinung nach sollten sich alle Männer ab dem 65. Lebensjahr sowie Männer und Frauen mit Erkrankungen der Bauchschlagader in der Familie regelmäßig untersuchen lassen. Davon abgesehen lassen sich die genannten Risiken auf indirektem Weg verkleinern: So kann Rauchen zu einem Aneurysma führen, weil Nikotin die



Priv.-Doz. Dr. Karsten Krüger, Chefarzt der Radiologie im Vivantes Humboldt-Klinikum.

Gefäßverkalkung befördert und den Blutdruck erhöht.

Warum ist eine Erweiterung der Bauchschlagader so gefährlich?

Zum einen können sich in der Aussackung Gerinnsel bilden. Wenn sie sich lösen, werden sie mit dem Blutstrom verschleppt. Es kommt zu Durchblutungsstörungen. Oder das erweiterte Blutgefäß kann auf benachbarte Strukturen drücken und so Beschwerden auslösen, zum Beispiel Rückenschmerzen. Die Hauptgefahr eines Aneurysmas besteht aber darin, dass es platzt. Dann strömt Blut ungehindert aus dem Gefäß – und das ist meist tödlich.

Was passiert, wenn das Gefäß reißt?

Das Blut fließt in den Bauchraum – das ist ein Notfall, den etwa 80 Prozent der Betroffenen nicht überleben. Viele Patienten schaffen oft nicht einmal mehr den Weg ins Krankenhaus. Das Risiko für ein Platzen der Bauchschlagader ist abhängig vom Durchmesser der Arterie. Je weiter die Schlagader ist, umso größer ist die Gefahr.

Wie bemerkt man, dass sich ein Aneurysma gebildet hat?

Meistens bemerkt man es leider gar nicht und ist sich daher der Gefahr nicht bewusst. Mitunter kommt es zu zeitweiligen oder zu dauerhaften Rückenschmerzen, die ins Becken oder in die Leisten ausstrahlen. Rückenschmerzen sind aber verbreitet und können auch andere Ursachen haben. Man könnte als Symptom auch eine

Pulsation im Bauch tasten. Insgesamt sind die Beschwerden aber sehr vage. Wenn die Aorta aber tatsächlich reißt, kommt es zu akuten und sehr starken Schmerzen. Aufgrund des großen Blutverlustes tritt schnell eine starke Schwäche ein. Wir sprechen von einem Schock mit Blutdruckabfall.

Wer ist besonders gefährdet?

Männer sind ungefähr fünf Mal häufiger davon betroffen als Frauen. Das kann daran liegen, dass bei ihnen Arteriosklerose verbreiteter ist, die Gefäßwände schlechter durchblutet sind und leichter ausleiern. Frauen sind ja auch vor Herzinfarkten und Schlaganfällen besser hormonell geschützt. Zudem gehen Männer nach meiner Erfahrung auch seltener zu Vorsorgeuntersuchungen, sodass sie sich einem größeren Risiko aussetzen. Zu den bekanntesten Betroffenen, die an einem geplatzen Aneurysma gestorben sind, gehören übrigens Albert Einstein und Thomas Mann.

Wie wird ein Aneurysma behandelt?

Für die Therapie gibt es zwei Behandlungsmöglichkeiten. In einer offenen Operation wird entweder das erkrankte Gefäß mit Kunststoffschläuchen ersetzt. Alternativ dazu kann das erweiterte Gefäß von innen abgedichtet werden, indem nur ein kleiner Schnitt in beiden Leisten erfolgt. Über diesen Schnitt schiebt man ummantelte Stents in das erweiterte Gefäß hinein und entfaltet sie dort. Der Vorteil dieser Methode ist, dass die Belastung für den Patienten deutlich geringer ist als bei der offenen Operation, der Patient sich dadurch schneller erholt und rascher das Krankenhaus wieder verlassen kann. Im Vivantes Humboldt-Klinikum können beide Verfahren jederzeit durchgeführt werden. Um die erweiterte Bauchschlagader räumlich exakt darzustellen, wird zunächst eine Computertomographie durchgeführt. Diese zeigt den Gefäßchirurgen und Radiologen genau die anatomische Situation, so dass dann in einer Gefäßkonferenz gemeinsam die richtige Therapie für den Patienten festgelegt wird.

Vielen Dank für das Gespräch.

32. Straßenlauf durch Frohnau

Am 14. Mai geht es zehn Kilometer durch den grünen Ortsteil

Frohnau – Der SC Tegeler Forst e. V. organisiert am 14. Mai den 32. Straßenlauf durch Frohnau, der zehn Kilometer durch den grünen Ortsteil führt. Aber auch eine Strecke über fünf Kilometer für Walker und Läufer wird wieder angeboten. Start und Ziel ist wie immer am Poloplatz in der Schönfließler Straße. Startberechtigt für den Hauptlauf sind Teilnehmer des Jahrgangs 2003 und älter. Start ist 10 Uhr. Und auch für die jüngeren Aktiven wird wieder etwas geboten. Dabei können die Kinder der Altersklassen U10 und jünger eine

Strecke von etwa 1.200 Meter laufen, die etwas Älteren (U12 und U14) legen ca. 1.700 Meter zurück. Start für die Kinderläufe ist ebenfalls auf dem Poloplatz ab 9:30 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung (nur online möglich) unter www.lgnord.de (Anmeldeschluss: 10. Mai). Die Route führt von der Schönfließler über die Zeltlinger Straße, dann weiter durch die Weislinger- und Emskircher Straße bis zum Fürstendamm. Dann geht es weiter durch die Markgrafen- und Gollanczstraße bis in die Schönfließler Straße zurück. **red**



Läufer erkunden Frohnau.

Foto: fle

Von Wimpel bis Schals über Trikots und Pins

Sammler aus Leidenschaft – der Reinickendorfer Sascha Zäpernick sammelt Fußball-Devotionalien in großem Stil

Borsigwalde – Stolz hält Sascha Zäpernick einen Schal in die Höhe, schwarz-gelb, Borussia Dortmund also. „Und, fällt Dir was auf an diesem Schal?“, fragt der Borsigwalder mit leiser Hinterlist in der Stimme. „Nö wieso, was soll damit sein?“ Zäpernick triumphiert: „Hier steht: Borussia Dortmund, DFB-Pokalsieger 2015. Aber da hat der VfL Wolfsburg das Finale gegen Dortmund gewonnen.“ Er tappt, als Fußballfan sollte man das eigentlich parat haben. Ein Fanartikel-Hersteller hat eine Menge dieser Schals produzieren lassen, mit der Hoffnung auf finanziellen Reibach nach einem Dortmunder Sieg und war mit einem vollbeladenen LKW am 30. Mai 2015 zum Berliner Olympiastadion getuckert. Pech für ihn, dass Fußball bisweilen eben doch nicht vorhersehbar ist. Wolfsburg siegte 3:1, der Verkäufer blieb auf den Schals sitzen. Aber Sascha Zäpernick hatte einen Tipp bekommen über den Standort des LKW, er fragte an, ob er einen Posten haben könnte. Und gelangte so in den Besitz der Schals.

Sie sind nicht die einzigen Raritäten, die der 44-Jährige im Lauf der Jahre erworben hat. Rund 1.000 Schals, 5.000 Wimpel, 30.000 Pins und Nadeln, 500 Sportgläser, 200 Trikots und anderes mehr nennt er sein eigen. Inzwischen ist es so viel, dass der Inhaber der Security-Firma „planaus“ zusätzlich zu seinem kleinen Büro im großen



Sascha Zäpernick mit dem Schal, der nie zum Tragen kam.

Foto: Privat

Bürohaus in der Breitenbachstraße 10 einen weiteren Raum angemietet hat, um die Devotionalien unterzubringen. Viermal im Jahr veranstaltet Zäpernick dazu eine Sammlerbörse in Berlin mit Händlern aus ganz Deutschland und vereinzelt auch aus dem Ausland. Die nächste Börse in Reinickendorf findet am 3. Juni im Fontane-Haus im Märkischen Viertel statt, eine weitere am 9. September in den Tegeler Seeterrassen (jeweils von 9 bis 14 Uhr).

Dazu ist er bei Hallenturnieren in Berlin mit einem Stand vertreten. „Aber auch auf anderen Börsen in Deutschland, ich war schon in Frankfurt am Main, im Bremer Weserstadion, in Erfurtstadt auf der größten Fußball-Sammlerbörse Europas und in Leipzig.“ Zäpernick arbeitet mit ver-

schiedenen Sportverbänden (Berliner Fußball Verband, Berlin-Liga-AG und Landesliga-AG) und Sportvereinen (Viktoria 89, SV Empor, 1. FC Wilmersdorf, BFC Preussen, Falkensee-Finkenkrug, Tennis Borussia und Füchse Berlin) zusammen. Bei den Füchsen ist der Fußballfan seit vielen Jahren Mitglied.

25.000 Panini-Klebebildchen hat er auch noch. Man muss schon eine kleine Macke haben, wenn man mit solchem Eifer seiner Sammelleidenschaft nachgeht, oder? „Nein, eine große“, lacht Zäpernick und greift in den nächsten Karton. Jetzt hat er einen Wimpel in der Hand. Von 1974, „zehn Stück sind damals für die Funktionäre gefertigt worden, die die WM nach Deutschland geholt haben.“ Schon mit

16 Jahren hat er beim damaligen Eishockey-Bundesligisten BSC Preussen Fanartikel verkauft, seit sieben, acht Jahren hat er seine Sammler-Aktivitäten intensiviert. Den BSC Preussen gibt es schon lange nicht mehr, ebenso wenig wie den SC Preußen Wilmersdorf, von dem der Borsigwalder natürlich auch einen Wimpel hat.

Inzwischen ist er in der Sammlerszene so bekannt, dass andere Sammler auf ihn zukommen. „Da bekomme ich viel angeboten, kürzlich rief einer an, der wollte seine Sammlung von rund 3.000 Devotionalen des FC Bayern München auflösen. Mal sehen, was ich davon gebrauchen kann.“

Seine Bekanntheit in Fußballfan-Kreisen rührt auch von seinem eigentlichen Broterwerb her. Seit mehr als 20 Jahren ist der frühere Verwaltungsbeamte („das war mir zu langweilig“) im Security-Bereich tätig, früher auch bei Hertha BSC. 1999 gründete er seine Firma „planaus“, die Objektschutz ebenso übernimmt wie „leichten Personenschutz“ (also ohne Waffen). Er hat den Modezar Gianni Versace bewacht, Harald Juhnke gehörte einst zu seinen Kunden, sogar Michael Jackson. Der frühere Kickbox-Weltmeister Michael Kuhr war einer seiner Kampfsportlehrer. Aber Zäpernick's großes Hobby sind die Fanartikel. Wer darüber noch mehr erfahren will, sollte mal im Internet auf die Seite www.fanartikel-sportboerse.de klicken. **bek**

PRAXEN, KLINIKEN, HAUS- UND FACHÄRZTZE IM ÜBERBLICK

Planen Sie Ihre Anzeige im Sonderbeihfeft

MEDIZIN

20%
Frühbueher-
Rabatt

bei Buchungen bis
zum 11. Mai 2017

Erscheint am:
08. Juni '17

Anzeigenschluss:
25. Mai '17



Kontaktieren Sie uns: **Tel. 030 / 467 096-777**
oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Wind in den Segeln

Tegeler Segelclub konnte seine Regatta wie geplant durchführen

Tegel – Sonne, Regen, Graupelschauer und etwas nasser Schnee – typisches Aprilwetter eben. Hartgesottene Segler können damit locker leben und nehmen es in Kauf, wenn wenigstens ein ordentlicher Wind bläst. Und der war über die Ostertage da, der Tegeler Segelclub hatte beste Bedingungen zum Start in die Saison und konnte seine traditionelle Osterregatta von Karfreitag bis Ostersonntag unter der Leitung von Jessica Jürgens wie geplant durchführen.



Hauptsache der Wind bläst – Segler auf dem schönen Tegeler See
Foto: privat

In diesem Jahr waren auch wieder 420er am Start. Sogar aus Bayern waren zwei Teams angereist, mit insgesamt zehn Booten reichte es für die Rangliste. Bei den Piraten stachen sogar 18 Boote in See. Zwei Teams kamen vom Marmara Sailing Club in Istanbul, die auch 2016 schon teilgenommen hatten. Die Boote stellte der TSC zur Verfügung. Am Karfreitag konnten drei Wettfahrten gesegelt werden, am Sonnabend wurden zwei Wettfahrten gesegelt und am Ostersonntag die sechste und letzte Wettfahrt. Für die meisten Teilnehmer war es die Eröffnung der Segelsaison 2017 und das erste Mal, alte Bekannte und Freunde nach dem Winter wieder zu sehen. Das so genannte „Seglerhock“ am Samstagabend war also – wie immer – sehr gemütlich.

Aber es ging auch um Sport und Platzierungen. Bei den 420ern setzten sich Erik und Jork Kliche von der Touren-Segler-Vereinigung vor Robert Plöttner (Yacht-Club Stößensee) und Tobias Jacobs (Tegeler Segel-Club) durch. Dritte wurden Lisa und Emily Hoffmann vom Segel-Club Nixe. In der Piratenklasse siegte Kai Köhler (Segler-Vereinigung Havel) mit Christine Ernst vom Tegeler Segel-Club. Zweiter wurden Björn Helms (Berliner Tourenseglerclub Blau-Weiß) und Marc Helms (Tegeler Segel-Club), Bronze ging an Kai Bernstengel und Marcel Salewski (beide Segel-Club Spandau). **bek**

Freibier zum Kehraus

Tischtennis-Männer der Füchse werden Zweite, Frauen können noch Meister werden

Reinickendorf – Es ging noch einmal hoch her am letzten Spieltag der Tischtennis-Regionalliga Nord in der Sporthalle der Grundschule am Schäfersee in der Baseler Straße. Die Halle war gut besucht, die Männer der Füchse Berlin in der Besetzung Thomas Englert, Martin Dietrich, Daniel Bartels, Leo Stynen, Diego Hinz und Stephan Köpp lieferten eine richtig gute Leistung ab und fertigten zum Saison-Kehraus am 8. April den Tabellenletzten MTV Wolfenbüttel mit 9:0 ab. Damit wurden die Füchse Vizemeister, punktgleich mit dem Meister und Aufsteiger in die 3. Liga, TTS Borsum, und dem Tabellendritten SV Bolzum (alle 28:8 Punkte). Das Satzverhältnis entschied über die Platzierungen. Nach der Partie gab es Ge grilltes und Freibier für die Spieler und die treuen Zuschauer.

„Aufsteigen wollten wir aber ohnehin nicht, wir haben nicht für die 3. Liga gemeldet“, sagt der Abteilungsleiter Christoph Wölki. Der Hauptgrund: In der Regionalliga treten die Teams mit sechs Spielern an, in der 3. Liga nur mit vier. „Bei einem Aufstieg würde sich die Mannschaft ja selbst abschaffen“, erklärt Wölki, „die beiden Spieler auf den hinteren Positionen wären außen vor und man bräuchte in der höheren Klasse auch noch einen Topspieler für die Nummer eins.“ Aber der Teamgedanke wird bei den Füchsen nach wie vor hochgehalten.

So war es auch in der gesamten abgelaufenen Saison. „Wir haben keine Stars und sind im oberen Paarkreuz sicher schlechter besetzt als die Konkurrenz an der Spitze, aber unser Team hat durch mannschaftliche Geschlossenheit überzeugt“, erklärt



Thomas Englert (r.) und Martin Dietrich bilden ein starkes Doppel bei den Füchsen. Foto: bek

Wölki. Dass vor allem auch die Doppel immer eine Bank waren, unterstreicht diese Aussage erst recht. Wölki ist stolz auf das Geleistete: „Wir haben zweimal gegen den vor der Saison als Topfavorit gehandelten TSV Sasel und einmal auch gegen den Meister Borsum gewonnen.“

Während die Männer also die Schläger in die Ecke stellen können, sind die Füchse-Frauen noch einmal gefordert. Sie beenden die Saison am kommenden Samstag, 29. April, mit einem Doppelpack zu Hause in der Halle an der Baseler Straße. Um 13 Uhr geht es gegen den Kaltenkirchener TS, um 17 Uhr gegen den TSV Germania Schnelsen. Es lohnt sich hinzugehen, der Eintritt ist frei und auch hier gibt es eine kleine Party zum Saisonabschluss. Die Füchsinnen Olga Heinrich, die bis vor Kurzem noch Adamcic hieß, nun aber den Nachnamen ihres Ehemannes an-

genommen hat, Belana Gawolek, Soraya Domdey und Sina Henning gehen als Favoritinnen in die beiden Spiele – und sollten sie gewinnen, dann ziehen sie in der Tabelle noch am aktuellen Spitzenreiter VfL Kellinghusen vorbei und feiern die Meisterschaft in der Regionalliga Nord.

Aber auch hier heißt es: Aufstieg noch verboten. „Wir haben überlegt, ob wir für die 3. Liga melden, zumal es hier bei vier Spielerinnen bleibt wie in der Regionalliga, aber wir haben davon Abstand genommen“, sagt Wölki. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben, ausgeschlossen ist es nicht, dass die Füchse in den nächsten Jahren doch weiter oben angreifen. Übrigens beenden auch die Frauen vom Nachbarn VfL Tegel die Saison. Sie empfangen am Sonntag, 30. April, um 11 Uhr in der Halle am Tile-Brügge-Weg 63 zum Abschluss Kaltenkirchen. **bek**

Jonas Göhler ärgert Mahlsdorf

Nordberliner SC spielt unentschieden, die Füchse gehen gegen Staaken 0:5 unter



Derby-Zweikampf: Fuchs Philip Januschowski klärt mit hohem Bein, Adrian Wittur vom Nordberliner SC zieht den Kopf ein. Foto: bek

Bezirk – Die Crème de la Crème der Berlin-Liga hatte sich am vergangenen Wochenende in Reinickendorf angesagt. Eine Woche nach dem Bezirksderby zwischen dem Nordberliner SC und den Füchsen (2:1

für den NOSC) war Spitzenreiter SC Staaken zu Gast bei den Füchsen am Freiheitsweg und der Tabellenzweite Eintracht Mahlsdorf fühlte dem Nordberliner SC am Elchdamm auf den Zahn.

Und der Nordberliner SC verpasste den Aufstiegshoffnungen der Mahlsdorfer einen gehörigen Dämpfer. Trotz seit Wochen anhaltender Verletzungsprobleme trotzte die Elf von Trainer Mario Kreisel dem Favoriten ein 1:1-Unentschieden ab.

„Das war ein Bonuspunkt für uns“, freute sich Kreisel über den unverhofften Punktgewinn, der den Vorsprung der Gelb-Blauen zur Abstiegszone auf nunmehr elf Punkte anwachsen ließ. Ein ordentliches Polster bei noch sieben ausstehenden Spielen in dieser Saison. Der Mahlsdorfer Torjäger Christoph Zorn brachte die Gäste kurz vor der Halbzeitpause mit 1:0 in Führung, aber nur sechs Minuten nach Wiederbeginn traf Jonas Göhler zum 1:1-Endstand.

Etwaige Mahlsdorfer Hoffnungen auf Hilfe der Füchse erfüllten sich nicht. Die Grün-Weißen waren chan-

cenlos gegen den Spitzenreiter und unterlagen dem SC Staaken mit 0:5. Auch die Füchse gehen personell seit Wochen am Stock, und Kai Brandt hatte eine Niederlage gegen Staaken einkalkuliert, aber die Höhe ärgerte ihn dann doch. „Wir müssen aufpassen, dass wir uns unser gutes Torverhältnis nicht kaputt machen lassen“, sagte der Füchse-Coach.

Er weiß, dass die Tordifferenz schon so manchen Abstiegskampf entschieden hat. Sechs Punkte Vorsprung hat seine Elf auf den BFC Dynamo II, der mit 22 Punkten auf dem Abstiegsrang 16 liegt.

Der 1. FC Wilmersdorf und der BSV Hürtürkel auf den Plätzen 17 und 18 sind mit zehn bzw. sieben Punkten weit abgeschlagen, die beiden Mannschaften sind nicht mehr zu retten. Der Nordberliner SC tritt am kommenden Sonnabend beim TuS Makkabi an (14 Uhr, Julius-Hirsch-Anlage), die Füchse müssen am Sonntag, 30. April, nach Mahlsdorf (14.30 Uhr, am Rosenhag). Der Nordberliner SC hat gezeigt, wie man der Eintracht beikommen kann. **bek**

„Bangerang“ in der Sömmeringhalle

Spreefüxxe feiern die Meisterschaft in der Sporthalle Charlottenburg – Aufstieg aber noch nicht gesichert

Bezirk – Die Trommler auf der Tribüne hauten noch ein wenig vehementer und lauter als sonst auf die Pauke, die Spielerinnen der Spreefüxxe auf der Bank waren längst vom Sitz- in den Stehmodus übergegangen und intonierten das beliebte: „Oh wie ist das schön.“ Es war wirklich schön, was die Handballerinnen der Fühchse Berlin am vergangenen Sonnabend den knapp 500 Zuschauern in der Sporthalle Charlottenburg präsentierten. Im letzten Heimspiel der Saison bezwangen sie den HC Leipzig II mit 36:25 und feierten damit einen Spieltag vor dem Ende dieser Spielzeit die Meisterschaft in der 3. Liga Nord.

Am kommenden Sonntag steht die letzte Begegnung bei der als Vizemeister feststehenden SG Kirchhof 09 an. „Wir wollen, dass die Null stehen bleibt“, sagte Trainer Christian Schücke – und natürlich meinte er das Punkteverhältnis seiner Mannschaft. Das steht bei 42:0, mit einem Sieg in Kirchhof würden die Spreefüxxe das Kunststück schaffen, mit einer weißen Weste durch eine ganze Saison zu marschieren. Das ist ihnen vor fünf Jahren in der Regionalliga schon einmal gelungen, als sie kein einziges Unentschieden oder eine Niederlage kassiert hatten.

Gegen die Reserve aus Leipzig brauchten die Berlinerinnen eine Weile, um richtig ins Spiel zu finden. Die Mannschaft von Christian Schücke lag zwar immer vorn, aber es war auch



Foto: bek

Nicht zu halten: Geburtstagskind Anna Blödorn setzt sich gegen zwei Leipzigerinnen durch.

noch Sand im Getriebe. Einige Bälle wurden leicht hergeschenkt, eine Reihe von Würfeln fand nicht ins Ziel. Leipzig blieb dran, nach einer Viertelstunde führten die Spreefüxxe nur mit einem Tor Vorsprung (8:7). Kurz darauf hieß es 13:8, zur Halbzeit 17:11. Die Vorentscheidung war gefallen.

Nach dem Seitenwechsel bauten die Berlinerinnen die Führung kontinuierlich aus. Ganz sicher vom Siebenmeterpunkt war Bianca Trumpf, die vier Versuche hatte und alle ganz cool verwandelte. Sie war mit insgesamt acht Treffern auch beste Werferin, Anna Eber traf sechs Mal, je fünf Tore erzielten Linksaußen Jessica Jander und Anna Blödorn. Letztere machte sich mit der Meisterschaft das schönste Geschenk zu ihrem 29. Geburtstag mach-

te, den sie am Vortag gefeiert hatte, Hallensprecher Markus Assemacher intonierte „Happy Birthday“, das Publikum ging begeistert mit.

In der Schlussphase gingen Leipzig allmählich die Ideen und auch die Kraft aus. Spreefüxxe-Coach Schücke wechselte nun munter durch, und während die etablierten Spielerinnen langsam in den Feiermodus schalteten und sich Stirnbänder mit der Aufschrift „Bangerang“ umbanden, präsentierten sich die Jüngeren. Bangerang? Ist ein Begriff aus dem jamaikanischen Slang und kann mit Aufstand, Tumult oder Aufruhr übersetzt werden. Und Tumult gab es, als der Schlusspfiff ertönte. Sektflaschen wurden geköpft, geschüttelt und über die Köpfe von Mitspielerinnen gegossen, der erfolg-

reiche Trainer wurde in die Luft geworfen und musste sich ebenfalls begießen lassen – mit Mineralwasser. Schücke war richtig gerührt: „Die Mannschaft ist im Verlauf der Saison immer mehr zusammen gewachsen.“ Als Alexandra Sviridenko im November 2016 reaktiviert wurde, sich dann Sabrina Neuendorf den Spreefüxxen anschloss und Bianca Trumpf aus Altlandsberg zu ihrem Heimatverein zurückkehrte, wurde das Team immer stärker. Michael Kulus von der Spielkommission 3. Liga des Deutschen Handballbundes überreichte den Meisterwimpel und hängte jeder Spielerin eine Medaille um. Sabrina Neuendorf schnappte sich das Mikrofon und bedankte sich bei den Fans für die grandiose Unterstützung in dieser Saison. „Ich hoffe, dass Ihr die Halle auch im nächsten Jahr wieder rockt, in welcher Liga auch immer“, so die Rückraumspielerin. Das Publikum ist zweitligatauglich, die Mannschaft auch. Und der Aufstieg ist den Spreefüxxen sportlich auch nicht mehr zu nehmen, aber ob sie tatsächlich in der nächsten Spielzeit im Herbst in der 2. Bundesliga antreten, ist noch längst nicht sicher. Noch fehle „eine kleine fünfstellige Summe“, sagt die Managerin Britta Lorenz. Stichtag ist der 28. April, also der morgige Freitag, bis dahin muss der Verein für die 2. Liga melden. Wie das Werben um Sponsoren ausgeht, darüber informiert die RAZ in der nächsten Ausgabe. **bek**


Sanitätshaus  Hoffmann
Meisterbetrieb

Verbessert Eure Agilität und Körperwahrnehmung mit den innovativen Premium-Sportprodukten von Bauerfeind.

z.B. mit den **SPORTS COMPRESSION SLEEVES LOWER LEG**

Wir beraten euch gern:
www.sanitaetshaus-hoffmann.com

#foryourpersonalbest

Vivantes

Erweiterte Bauchschlagader ist lebensgefährlich – kostenlose Untersuchung am Vorsorgetag

am Samstag, dem 13. Mai 2017
von 09.00 bis 11.00 Uhr

Ort: Vivantes Humboldt-Klinikum
Ambulantes Operationszentrum (AOZ)
Am Nordgraben 2 · 13509 Berlin

Vivantes
Netzwerk für Gesundheit

www.vivantes.de

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema
Wohin zu Pfingsten?

Kontaktieren Sie uns: anzeigen_RAZ@laser-line.de
oder Telefon: **030 /467 096-777**

25% Frühbucher-Rabatt
bei einer Buchung bis zum 04.05.17

Erscheint am: 26. Mai '17
Anzeigenschluss: 18. Mai '17



Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

KURZ & KNAPP

**Geflügelpest:
Situation hat sich entspannt**

Bezirk – Die Anzahl der Geflügelpest-Fälle und die in diesem Zusammenhang aufgefundenen verendeten Wildvögel hat sich deutlich verringert. Allerdings wurden noch einige Fälle der Krankheit sowohl bei Wildvögeln als auch in Hausgeflügelbeständen nachgewiesen. Aus diesem Grund können Schutzmaßnahmen in Reinickendorf zwar gelockert, allerdings noch nicht ganz aufgehoben werden. Seit 8. April gilt das Gebot zur Aufstellung von Geflügel nur noch im Umkreis von 500 Metern zum Uferbereich der Havel, des Tegeler Sees, des Heiligensees und des Flughafensees.



Geflügel darf wieder nach Draußen. Foto: fle

Reinickendorfer Bienen in Frankreich

Süße Kooperation zwischen der Französischen Botschaft und dem Imkerverein

Bezirk/Mitte – Von außen ist der französischen Botschaft am Pariser Platz nicht anzumerken, welche Gartenkunst sich hinter ihren hohen Mauern versteckt. Terrassen mit grazilen Birken und Lavendel auf einem lichten Hof laden zum Verweilen ein, doch tatsächlich ist der „Birkenpfad“ meistens leer. Aus Sicherheitsbedenken wurde dieser Gartenteil gegenüber sensiblen Bereichen der Botschaft bisher kaum genutzt. Nun aber ist diese Promenade an exklusiver Adresse zwei Bienenvölkern vorbehalten, die feierlich an die Botschaft übergeben wurden. Der Kontakt zu den Reinickendorfer Imkern kam über ein Mitglied des Imkervereins Reinickendorf-Mitte e.V. zustande, und für die zentrale Lage nahe des Tiergartens musste nicht groß geworben werden. Für die Imkerin Annette Mangold-Zatti aus Hermsdorf liegt dieser neue Stand praktisch auf dem Arbeitsweg.

Doch ganz so einfach war der Bienenumzug nicht. Zum einen brauchte es ein gültiges Gesundheitszeugnis für den Umzug der Bienen von Reinickendorf auf das extraterritoriale Gebiet in Mitte. Zum anderen gab es viele Bedenken zu beseitigen – benehmen sich die Bienen auch bei



Philippe Etienne (l.) begrüßt die neuen Mitarbeiterinnen im Garten der Botschaft.

Staatsempfängen und Veranstaltungen? Besteht auch keine Stichgefahr für Gärtner und Botschaftsangehörige? Ein halbes Jahr lang waren die Bienen Gegenstand intensiver Verhandlungen, denn ein so impulsives „Zum-Imkern-vorbeikommen“ war im französischen Besuchs- und Si-

cherheitsprotokoll nicht vorgesehen. Es mussten sich erst einige Mitarbeiter finden, die bereit waren, die Imkerin bei ihren wöchentlichen Stippvisiten regelmäßig zu den Bienen zu begleiten. Doch dort war man Feuer und Flamme für das Projekt, begrüßte die Bienen beim Einzug standesgemäß mit einem Spalier an den Bürotüren und sang dabei die Marseillaise, die französische Nationalhymne. Der französische Botschafter Philippe Etienne freut sich bereits auf den ersten Berliner Lindenhonig und bekam von den geladenen Gästen erste Kostproben vom benachbarten Alexanderhaus der Berliner Sparkasse und aus Hermsdorf. Nun könne endlich auch Berlin im Rahmen des Projektes „Grüne Botschaften“ mit den anderen Dependancen Frankreichs mithalten, erklärte er den geladenen Gästen. Die Botschaft wünscht sich diese exklusive Leckerei für ihre Gäste und hat sich bereits einen Teil der Ernte vertraglich gesichert – auf die anderen Gläser sind auch die Reinickendorfer Imkerkollegen schon gespannt: Ob man den an die Provence gemahnenen Garten aus Lavendel, Salbei und die Minzen schmecken wird? Im Sommer darf verkostet werden! **mvo**

Zahlreiche Putzaktionen im Fuchsbezirk

Reinickendorfer beteiligen sich an Projekten am Aktionstag BERLIN MACHEN

Bezirk – Reinickendorf ist schön! Doch damit das auch so bleibt, ist jeder Einzelne gefragt. An dem bundesweiten Aktionstagen BERLIN MACHEN am 5. und 6. Mai ist bürgerliches Engagement und Mitverantwortung gefragt, wenn es um das Erscheinungsbild und die Qualität öffentlicher Räume geht. Im Fuchsbezirk sind bereits zahlreiche Aktionen und Projekte geplant, um die Attraktivität von Plätzen, Räumen und Flächen zu verbessern. An vielen können sich Freiwillige auch beteiligen.

Ein Projekt ist die Putzaktion am Dianaplatz am 5. Mai: Die Initiative Waidmannslust beteiligt sich erstmals an der berlinweiten Aktion BERLIN MACHEN, und in diesem Zusammenhang werden Mitglieder der Initiative und Schüler der Münchhausen-Grundschule sowie das Grünflächenamt Reinickendorf ab 12 Uhr eine Putzaktion starten. Bereits Anfang April hatte das Grünflächenamt umfangreiche Baumpflegemaßnahmen durchgeführt und herabgefallene Äste beseitigen lassen. Mit Greifern, Besen und Müllsäcken „bewaffnet“, wollen nun alle Beteiligten den Platz wieder auf Vordermann bringen. Außerdem wird eine kleine Galerie mit Schülerarbeiten zum Thema Dianaplatz eröffnet. Im Anschluss der Aktion wird der Bollerwagen seine Sport- und Spielgeräte auspacken. Spielen und Toben ist dann bis 18 Uhr angesagt. Die Initiative Waidmannslust hofft auf rege Beteiligung der Anwohner und auf interessante Gespräche.

Unter dem Motto „Bonnie's Ranch in neuem Glanz“ findet am 5. Mai auf dem

Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoefer-Nervenklinik an der Oranienburger Straße 285 von 9.30 bis 12.30 Uhr eine Aufräumaktion statt. Auf dem parkähnlichen Gelände der Karl-Bonhoefer-Nervenklinik befinden sich vier Häuser, die als Flüchtlingseinrichtungen dienen. Gemeinsam mit den Geflüchteten möchten der Sozialdienst, die Hausbesorger und Ehrenamtskoordinatoren das Gelände um die Häuser sowie den Park von Müll befreien, der sich teilweise über die dunklen Wintermonate angesammelt hat.

Eine gemeinsame Putzaktion steht für die Wiesengrund-Schule an der Frohnauer Straße 74-80 am 5. Mai von 9 bis 13 Uhr auf dem Programm. Das Schulgelände und die angrenzenden Straßen sollen vom Müll befreit werden. Anschließend wird auf dem Schulhof gegrillt.

Die Bürgerinitiative „I love Tegel“ hat es sich am 5. Mai in der Zeit von 11 bis 13 Uhr zur Aufgabe gemacht, die historische Lampen an der Greenwichpromenade zu putzen. Auch hier sind Freiwillige willkommen.

Der Wendehammer Tornower Weg ist der „Hammer“ – unter diesem Motto wird die Horizonte gGmbH im Rahmen ihres Familienzentrums am Tornower Weg 4 mit den Mitarbeitern und Besuchern die Grünfläche um den Wendehammer säubern und Blumen pflanzen. Interessierte Helfer sind willkommen.

Die Grundschule am Vierrutenberg macht am 5. Mai von 10 bis 13 Uhr gemeinsam die Klassenzimmer,



Der Dianaplatz wird geputzt.

Foto: fle

den Schulhof, Wäldchen, Sportplatz, Hortgarten, Spielzeug-Pausenbar und Schulgartenspitze schön für den Sommer.

Unter dem Motto „Wir Kinder machen den Dreck weg!“ wird die Aktionsgruppe „Kitas Kiez Borsigwalde“ am 5. Mai von 10 bis 11.30 Uhr mit den Kindern die Straßen rund um die Kita ablaufen und den Müll aufsammeln. Sie sind unter anderem im Klinnerweg, in der Tietzstraße, Ernst- und Oeserstraße unterwegs. Fünf Kitas aus dem Borsigwalder Kiez machen mit: die Tietzer Strolche, Kita Ernststraße, die Ev. Kita Borsigwalde, die Kita Apfelbäumchen und die Lieblingskinder.

Ein Beach Clean Up bietet die Tauchschiule Dive'n am 6. Mai an. „Uns wurde 2006 vom Bundestagspräsidenten Dr. Lammert die Patenschaft der Greenwichpromenade übergeben, worauf wir sehr stolz sind“, heißt es auf der Website. „Wir nehmen diese Verantwortung ernst und führen dort jedes

Jahr Reinigungsaktionen mit unseren Tauchern durch - so auch 2017.“ Von 12 bis 16 Uhr findet die Reinigungsaktion an der Greenwichpromenade und im Tegeler See statt. Interessierte sind willkommen.

Eine Waldsäuberungsaktion im Hundeauslaufgebiet Frohnau wird von den Hermsdorfer Hundefreunden am 6. Mai von 14 bis 16 Uhr durchgeführt. Jeder bringt Handschuhe und möglichst Gerätschaften mit und dreht eine Runde im intensiv genutzten Hunde-Wald am Falkentaler Steig. Die Berliner Forsten übernehmen die Entsorgung des Abfalls. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen in geselliger Runde am Waldrand – bitte Beiträge zum Buffet mitbringen. Treffpunkt ist der Waldeingang am Falkentaler Steig.

Weitere Veranstaltungen: Die Schüler der Märkischen Grundschule am Dannenwalder Weg 163 werden am 11. Mai von 8 bis 10.40 Uhr Spielplätze sauber machen, und einen Tag später, am 12. Mai, wird die Bürgerinitiative „Hermsdorf gegen den Müll“ von 16.30 bis 18.30 Uhr den Tegeler Forst vom Müll befreien. Gartenabfall, Plastik, Flaschen, Papier und gefüllte Hundekotbeutel sollen aus dem Wald raus. Je nach Teilnehmerzahl wird zusätzlich der Fellbacher Platz und der Beckmannplatz sowie Parkplatz an der Ostseite des S-Bahnhofs Hermsdorf gereinigt. Treffpunkt ist die Kneippstraße/Ecke Klosterheider Weg.

Weitere Infos gibt es im Internet (unter www.berlinmachen.de). **fle**

Auf der Suche nach der Erdkröte

Laichsaison 2017 nördlich des Hermsdorfer Damms scheint schon beendet

Hermsdorf – Die grünen, kniehohen Begrenzungen weisen den Weg. Hier also, im Wald weit des Hermsdorfer Damms, sollen jetzt im Frühjahr Erdkröten unterwegs sein, um ihren Laich im Wasser abzulegen und somit für eine neue Kröten generation zu sorgen. Hübsch oder gar possierlich sind sie ja nicht gerade, die Kröten, wie wir sie von Bildern oder Naturdokus im Fernsehen kennen, aber jetzt wollen wir mal das eine oder andere Tierchen persönlich in Augenschein nehmen. Direkt hinter dem grünen Zäunchen, der verhindert, dass die Tiere über den Hermsdorfer Damm zum Tegeler Fließ spazieren und dabei den jämmerlichen Unfalltod erleiden, befinden sich alle paar Meter in den Boden eingelassene Eimer. Hier fallen wandernde Kröten hinein, um dann von Helfern des Naturschutzbundes (NABU), Bezirksgruppe Reinickendorf, in das für das Abbläichen bestimmte Gewässer gebracht zu werden.

Und das ist ein künstlich angelegter kleiner Teich im Tegeler Forst in Höhe der Waldfriedenstraße. Früher trugen die NABU-Mitarbeiter die Kröten über die vielbefahrene Straße ins Tegeler Fließ, seit dem Frühjahr 2015 ist das Ersatzbiotop nördlich des „Todesstreifens“ die „Laichdestination“ für die angehenden Kröteneltern. Die Tiere haben die An-



Redakteur Bernd Karkossa in vollem Körperinsatz auf der Suche nach Kröten. Foto: fle



Der 2015 fertig gestellte Teich im Tegeler Forst. Leider präsentierte sich keine Erdkröte als Foto-Modell. Foto: bek

gewohnheit, zum Abbläichen dorthin zurückzukehren, wo sie einst selbst das Licht der Welt erblickt hatten, das ist bei Kröten nicht anders als bei Schildkröten oder auch Lachsen. Auf Schildkröten warten dann Haie, auf Lachse Braunbären. Erdkröten in Hermsdorf haben „nur“ Autos zu fürchten. In ein paar Jahren wird der Hermsdorfer Damm im Kröten-Gedächtnis aber ausgelöscht sein, die Amphibien werden zum Laichen nur noch an das Ersatzlaichbiotop wandern. Nach vier Jahren sind die Jungkröten geschlechtsreif und suchen dann zum Abbläichen das Gewässer auf, dem sie selbst entstammen.

Beim RAZ-Explorerteam macht sich langsam Enttäuschung breit. Die Eimer sind leer, jetzt am frühen Nachmittag des 11. April. Und auch sonst keine Kröte weit und breit. Auch am Laichgewässer regt sich nichts. Nicht ein Geräusch ist zu hören, kein Gequake, nichts. „Kröten quaken auch nicht, die machen andere Geräusche“, klärt Inge Jünemann vom Umwelt- und Naturschutzamt auf. Aber wir sind zu spät, ist die Krötenwanderung 2017 etwa schon Geschichte? „Das wird

wohl so sein“, sagt Friedrich Vopel, der am Krötenzaun wohnt und damit so ein bisschen der Krötenbeauftragte im NABU Reinickendorf ist, „auch wenn ich kein ausgewiesener Experte bin. Aber Erdkröten gehören wie die Grasfrösche zu den so genannten Explosivlaichern. Das geht dann ganz schnell und die Laichzeit ist schon wieder vorbei. Bei Grünfröschen dauert sie wesentlich länger.“ Und dass wir im Teich keine Kröten sichten konnten, liegt auch daran, dass die Tiere nur kurz zum Laichen hier Station machen und sich dann wieder in ihr eigentliches Territorium, den Wald, zurückziehen.

Neben vielleicht 100 Grasfröschen haben die NABU-Helfer in den letzten Wochen rund 1.000 Erdkröten ins neue Gewässer gesetzt. „Nur 1.000“, sagt Vopel. „In den vergangenen Jahren waren das viel mehr, wir sind etwas enttäuscht über die Menge.“ Aber die Erdkröte gehört nicht zu den gefährdeten Arten. Und 1.000 Exemplare sind sowieso eine Menge zur Nullnummer, die der RAZ vors Foto-Objektiv gekrochen ist. Vielleicht klappt es im nächsten Jahr. **bek**

Frühjahrsputz

CDU Heiligensee, Tegelort und Konradshöhe beteiligte sich

Konradshöhe – Die CDU Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort beteiligte sich an der diesjährigen Frühjahrsputzaktion des Bezirks und sammelte Müll und Unrat am Uferwanderweg in Konradshöhe.

„Fünf große Müllsäcke voll Unrat haben wir eingesammelt – von Zigarettenskippen bis hin zu Babywindeln und alten Plastikeimern reichte die Palette des achtlos weggeworfenen Mülls am Wanderweg“, erklärte der Ortsvorsitzende und Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt. „So gut die Aktion auch war, so wenig Verständnis habe ich allerdings für diejenigen Zeitgenossen, die so etwas einfach in die Landschaft werfen“, fügte er hinzu.



Mit Feuereifer beim Frühjahrsputz. Foto: CDU

Er rief die Bürger außerdem dazu auf, selbst aktiv zu werden. „Auf unserem Weg haben wir viele Wassersportler und auch Anwohner getroffen, die sich ebenfalls um ihr Umfeld gekümmert haben. Ich wünsche mir, dass sich daran möglichst viele Menschen ein Beispiel nehmen. Sauberkeit auf unseren Straßen und in den Grünanlagen ist etwas, wo alle mit anpacken können“, so Schmidt. **red**

Herzlich willkommen!

Unsere Leistungen – ohne Stau ganz in Ihrer Nähe



Meisterwerkstatt für alle Marken

Neuwagen und junge Gebrauchte

- /// typenoffen
- /// Autoservice von A bis Z
- /// Fahrzeugprüfung (AU/HU u.v.m.)
- /// Karosseriearbeiten
- /// Smart Repair
- /// Lackarbeiten sämtlicher Art
- /// Autoglas (Austausch & Reparatur)
- /// Rostentfernung / Fahrzeugpflege
- /// Standheizung (Einbau & Wartung)

Anerkannter Ausbildungsbetrieb



Autohaus Uwe Lambeck GmbH

Uhlandstraße 30 · 16562 Bergfelde
(3 Min. vom S-Bahnhof)

Servicetelefon: 03303/29 39-0

E-Mail: info@autohaus-lambeck.de

Web: www.autohaus-lambeck.de





Auto

Mobil in alle Ortsteile

Bezirk – Reinickendorf braucht Mobilität in allen Ortsteilen – ob zu Fuß, per Fahrrad, mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln. Deshalb will die SPD Reinickendorf in den nächsten fünf Jahren unter anderem folgendes erreichen: Abbiegespuren auf der B 96 in Hermsdorf, um Staus zu verringern; bessere Anbindung des Märkischen Viertel an das Schnellbahnnetz; zweigleisiger Ausbau der S 25 nach Tegel mit Umsteigebahnhof Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik und neuem Bahnhof Borsigwalde; Verbesserung des Buslinienetzes in den Randbereichen Reinickendorfs.

Tempo 30 nicht besser als Tempo 50

Berlin – Den Vorstoß von Berlins Umwelt- und Verkehrssenatorin Regine Günther, mehr Tempo 30-Zonen auf großen Hauptstraßen einzurichten, um die Luftqualität zu verbessern, hält der ADAC Berlin-Brandenburg für „nicht zielführend“. Eine Untersuchung des ADAC auf zentralen Hauptverkehrsstraßen in der Berliner Innenstadt kam zu dem Ergebnis, dass ein Tempolimit von 30 km/h keine wirksame Maßnahme zur Senkung des Schadstoffausstoßes von Pkw ist: Weder NO₂- noch CO₂-Werte gingen aufgrund verringerter Geschwindigkeit zurück. Tempo 30 führte sogar zu schlechteren Ergebnissen: Bei niedriger Geschwindigkeit und höherentourigem Fahren steigt auch der Stickoxid-ausstoß. Vor allem beim wiederholten Anfahren im Stop-and-Go-Verkehr ist die Schadstoffemission am höchsten.

Mehr Raum für Ihre Lebenspläne.

Der Touran. Allem gewachsen.

Familien werden ihn sofort ins Herz schließen. Der Touran bietet mit seinem intelligenten Raumkonzept spielend leichte Verwandlungsfähigkeit und kann sich dadurch Ihren Platzbedürfnissen optimal anpassen. Und „Easy Open“¹, das automatische Öffnungs- und Schließsystem für den Kofferraum, lässt nicht nur Kinder staunen. Der Van ist in jeder Hinsicht ein familienfreundlicher Begleiter. **Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei uns. Wir beraten Sie gerne persönlich.**

Touran "Sound" BlueMotion Technology 1,2 l TSI 81 kW (110 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,9/ außerorts 4,7/ kombiniert 5,5/CO₂-Emission kombiniert 128,0 g/km.

Ausstattung: Leichtmetallräder, Multifunktions-Lederlenkrad, Automatische Distanzregelung ACC, Park-Pilot, 3 Jahre Neuwagen-Anschlussgarantie, Klimaanlage"Alr Care Climatronic, Vordersitze beheizbar, Navigationssystem"Discover Media", u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis: 26.794,42 €

inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt

Wolfsburg

Anzahlung: 2.999,00 €

Nettodarlehensbetrag: 24.536,96 €

Sollzinssatz (gebunden) p. a.: 0,99 %

Effektiver Jahreszins: 0,99 %

Laufzeit: 48 Monate

Schlussrate: 13.544,96 €

Gesamtbetrag 24.536,96 €

48 mtl. Finanzierungsraten à 229,00 €²

¹ Optional verfügbare Sonderausstattung. ² Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. ³ Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gern. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Automobile Berlin Tegel GmbH

Berliner Straße 68

13507 Berlin

Tel. +49 30 89084901

rolli-in-motion.de
behindertengerechte Mietwagen
für Rollstuhlfahrer und Angehörige
 Vermietung an Privat und Gewerbe



- PKW's und Rollbusse
- für maximal 4 Rollstühle
- kein Umsteigen für Rollifahrer notwendig
- Rollibusse mit Hubbühne bis 360 kg Tragkraft
- mit unseren Mietwagen in den Urlaub fahren
- mobil sein mit Handicap
- Sie entscheiden, wann und wohin es geht.

13467 Berlin
 Bertastraße 8p
 Tel. 405 39 355
www.rolli-in-motion.de

KFZ-ZULASSUNGS-DIENST-NORD

- ▶ BUNDESWEIT
- ▶ KFZ-ZULASSUNGEN
- ▶ BOOTS-ZULASSUNGEN

Oranienburger Straße 206
13437 Berlin

Telefon (030) 40 89 89 33

www.zulassungsdienst-nord.com

info@zulassungsdienst-nord.com

8.30 – 18 Uhr / Fr. 8.30 – 17 Uhr

& Verkehr Special

Der Autofrühling ist da ...

... wenn nur nicht das An- und Abmelden wäre



Die Schilder-Prägemaschine fertigt auch Wunschkennzeichen.

Foto: abs

Die Kfz-Zulassungsbehörde Berlin bietet mit dem Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten für Privatkunden grundsätzlich nur Buchungstermine für die beiden Standorte in der Jüterboger Straße (Friedrichshain-Kreuzberg) und der Ferdinand-Schultze-Straße (Lichtenberg) an. Wartemarken werden nur für Kurzzeit- und Ausführerkennzeichen sowie Außerbetriebsetzungen ausgegeben.

Während für gewerbliche Zulassungen in der Behörde so genannte Händlerschalter zur Verfügung stehen, kommen Privatkunden nur mit einem zuvor gebuchten Termin an die Reihe. Diese können über die Servicenummer der Kfz-Zulassungsbehörde unter Tel. (030) 90269-3300 (7 - 18 Uhr) oder online über den Dienstleistungs-Index reserviert werden. Über die Servicenummer bekommt man einen Termin in zirka 14 Tagen. Online geht es etwas schneller – innerhalb von neun Arbeitstagen. Die Bearbeitung der eingereichten Unterlagen in der Zulassungsbehörde nimmt zirka sechs Arbeitstage in Anspruch.

Hat man einen Termin erhalten und ist dann vor Ort, sollte man natürlich die Unterlagen komplett dabei haben. Beispielsweise die eVB-Versicherungsnummer – Nachfolger der früheren doppelten grünen Versicherungskarte. Diese elektronische

Versicherungsbestätigung (eVB) ist in Deutschland der Nachweis einer Versicherungsgesellschaft über die gesetzliche Kfz-Haftpflichtversicherung. Sofern diese nicht korrekt abgeglichen werden kann, muss man erneut vorbei kommen – natürlich mit Termin.

Wer seine Hoffnung auf das Bürgeramt richtet, wird enttäuscht: Hier kann zwar einiger Papierkram erledigt werden, der Fahrzeuge betrifft: Fahrerlaubnis (neu und Änderungen, Erweiterungen, Umschreibungen, Verlängerungen, Umstellung), Anschriftenänderung, Umtausch eines Kartenführerscheins, P-schein, Begleitetes Fahren mit 17, Internationaler Führerschein, Ersatz nach Verlust oder Diebstahl sowie Außerbetriebsetzung eines Kraftfahrzeugs. Die Anmeldung eines Autos ist allerdings nicht möglich.

Zulassungsdienste bieten den Service an, alles aus einer Hand zu erledigen. Doch wie findet der ratlose Kunde einen zuverlässigen? Denn oft reicht ein Schreibtisch mit Telefon, um dieses Geschäft zu betreiben. Eine Ausbildung ist nicht vorgeschrieben. Die Preise variieren genauso stark wie der Service und sind durch „Komplettangebote“ oftmals undurchsichtig. Dennoch gibt es seriöse und preiswerte Dienstleister – auch im Norden Berlins. Es sind meist zertifizierte Kennzeichenpräger und bei den Behörden als registrierter Kfz-Dienstleister angemeldet. Sie sind Dienstleister für Autohändler, Privat- und Großkunden und nehmen Ihnen alle Arbeiten rund ums Autoanmelden ab: Sie stellen die Unterlagen zusammen und stimmen sie elektronisch ab, damit dann bei der Zulassungsbehörde alles reibungslos bearbeitet werden kann. Inhaber Peer Schönknecht vom Zulassungsservice-Nord weiß allerdings: „Nur den Bearbeitungstau in der Behörde kann ich leider nicht verhindern.“ **abs**



Expertentipps

Von Winterreifen, Fahrradträgern und Urlaubschecks

Von 0 bis 0 – von Oktober bis Ostern sollte man sein Fahrzeug mit Winterreifen fahren. So die Faustregel. Wer das kalte Osterwetter abgewartet hat und seine Reifen noch nicht gewechselt hat, sollte das jetzt bald tun. „Umso früher, umso besser. Dann verschleifen die Winterreifen nicht so schnell“, weiß René Wendzinski, Verkaufsleiter bei Volkswagen Automobile Berlin am Standort Tegel. Außerdem rät er, jetzt Winterreifen zu kaufen, falls man im nächsten Winter sowie neue braucht. Azyklisch kaufen lohnt sich, denn bei den Händlern liegen meist noch einige Sätze Neuräder, die jetzt zu günstigen Konditionen abgegeben werden.



René Wendzinski

Foto: privat

Im Frühjahr sollten die Autofahrer auch schon an die Urlaubszeit denken und ihr Fahrzeug einem Frühjahrs- oder Urlaubscheck unterziehen. Dabei werden die Füllstände und Filter überprüft, der Reifendruck und die Scheinwerferausrichtung.

Wer mit Auto und Fahrrad verreisen möchte, kann sich in den Autohäusern über die neuen Fahrradträgersysteme informieren und von den Fachberatern erläutern lassen. „Es gibt beispielsweise ein extrem platzsparendes System, das in die Mulde des Ersatzrades passt“, so René Wendzinski. „Mit unserem Fachpersonal stehen wir den Reinnickendorfern für alle Fragen rund ums Auto zur Verfügung.“ **hb**



Jetzt die Reifen wechseln

Foto: Melike Pantel / pixelio.de

FACHLICH UND KOMPETENT

Ob Steinschläge, rücksichtslose Verkehrsteilnehmer, Parkkrempler oder Leasingrückgaben: Kleine Kratzer oder Dellen an Ihrem Fahrzeug sind ärgerlich und müssen nicht sein. Die Profis vom spotrepair M. Süß beseitigen im Smartrepair-Verfahren die kleinen Schäden des Alltags in ausgezeichneter Qualität, von der Sie sich gerne selbst ein Bild machen können. Der Fachbetrieb für Bagatellschäden im Gewerbegebiet in Hohen Neuendorf überzeugt durch qualitativ hochwertige Arbeit. Kundenzufriedenheit ist die oberste Prämisse. Denn nur ein zufriedener Kunde empfiehlt weiter und kommt wieder.

Hier kümmert sich der Chef persönlich!



Beseitigung von Bagatellschäden (Spotrepair)

Stoßfänger-Reparatur

Dellenentfernung

Beseitigung von Unfallschäden

Beseitigung von Lackschäden

Aufbereitung zur Leasingrückgabe

und vieles mehr!

Ihr Fachbetrieb für Bagatellschäden und Lackierungen aller Art



spotrepair M.Süß

Gewerbestraße 35

16540 Hohen Neuendorf

Tel. 03303 29 777 18

info@spotrepair.berlin

www.spotrepair.berlin



Eine Stimme für die Zukunft

Die Initiative Cité Foch hat sich als Verein eintragen lassen

Wittenau – Am 7. April wurden in einer Mitgliederversammlung die rechtlichen Voraussetzungen für die Gründung des eingetragenen Vereins Initiative Cité Foch e.V. geschaffen. Zum Vorsitzenden wurde Thomas Keßler gewählt, sein Stellvertreter ist Dr. Olaf Kappelt.

Damit ist die Initiative Cité Foch (ICF) jetzt so aufgestellt, dass sie auch in Zukunft eine wirksame Stimme Bewohner bleiben kann. Dies ist besonders wichtig im Hinblick auf die großen Herausforderungen, die in Folge der zukünftigen Entwicklung des Kiezes auf deren Bewohner zukommen. Dazu gehört nicht zuletzt die absehbare Verdoppelung der Einwohnerzahl durch die bauliche Erschließung der sogenannten ‚Potentialflächen‘.

Darüber hinaus wird die Initiative Cité Foch weiterhin Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität und des Zusammenlebens in ihrem Wohnviertel verfolgen. Dazu gehören die Verbesserung der Infrastruktur, die Wiederinbetriebnahme des Schwimmbades, die Verschönerung der Gemein-

schaftsanlagen, einen Direktzugang zum Steinbergpark und die Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens. Auch die Verkehrslenkung im Viertel und die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr werden Thema sein. Zudem ist eine frühzeitige Einflussnahme auf die Bebauung der „Potentialflächen“, insbesondere in Hinblick auf soziale Einrichtungen wie Bürgerbüro, Bürgertreffpunkte und Begegnungszentren, erwünscht.

Ziel ist außerdem eine Zusammenarbeit mit Jugend- und Bildungseinrichtungen wie das Centre Talma, das Romain-Rolland-Gymnasium und die Münschhausen-Grundschule. Der ICF-Vorstand stellt diese Liste hiermit zur Diskussion und bittet um Kommentare, Anregungen und Hinweise aus dem Kreis der Cité-Foch-Bewohner. Auf dieser Grundlage sollen dann im Laufe der nächsten Wochen konkrete Projekte bestimmt und Projektgruppen dafür eingesetzt werden, an denen sich alle interessierten Cité-Foch-Bewohner beteiligen können. Weitere Infos gibt es unter www.initiative-cite-foch.de. **red**



Die Initiative möchte das geschlossene Schwimmbad wieder in Betrieb nehmen

Foto: fle

Premium-Partnerschaft

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit geht in die nächste Runde



Die Berliner Flamingos trainieren im Märkischen Viertel.

Foto: bek

Märkisches Viertel – Die Wohnungsbau-Gesellschaft Gesobau AG und der Baseballverein Berlin Flamingos e.V. arbeiten seit Jahren vertrauensvoll und intensiv daran, das Märkische Viertel zu einem harmonischen und bunten Sportviertel in Berlin zu etablieren. Gemeinsam mit weiteren Sportvereinen im Viertel wurde vor Jahren die Initiative „Märkisches Viertel bewegt“ gegründet. Ziel der Initiative ist es, die vielen verschiedenen Kulturen im Kiez über den Sport miteinander in Verbindung zu bringen. Höhepunkt ist ein gemeinsames jährliches Sportgroßevent.

Das Wohnungsbauunternehmen unterstützt die Berlin Flamingos zudem als Premium-Partner auf dem Weg in die 1. Bundesliga, fördert die Nachwuchsarbeit und das einzigartige Schulprojekt „FlamingoSchool“. Zu den Heimspielwochenenden des Zweitligateams stellt die Gesobau AG zudem umfangreiches Material zur Verfügung, um den im Saisondurchschnitt 250 Zuschauern pro Spiel Schatten- und Regenschutz sowie Sitzgelegenheiten zu bieten. Damit werden die Heimspiele

der Flamingos zu einem Baseballfest im grünen Herzen des Märkischen Viertels.

Für den Sponsoring-Beauftragten der Flamingos, Markus B. Jaeger, ist „die Kooperation mit dem Premium-Partner Gesobau AG ein sehr erfolgreiches Beispiel, wie Sport und Wirtschaft in Stadtteilen mit besonderen Herausforderungen bei allen Unterschieden Harmonie und Gemeinsamkeiten verbreiten können.“ Die Gesobau AG ist zudem auch präsenster Partner auf den Trikots und Helmen des Zweitligateams der Flamingos. „Die Zusammenarbeit mit der Gesobau AG ist von sehr großem Vertrauen geprägt und das gemeinsame Arbeiten im Netzwerk ‚Märkisches Viertel bewegt‘ bereitet uns sehr viel Freude“, berichtet Jaeger. Als nächste Herausforderung wird das Netzwerk die Integration von mehr als 500 geflüchteten Menschen anpacken, die Anfang 2018 in ein aktuell noch im Bau befindlichen Wohngebäude im Märkischen Viertel einziehen werden. „Hier wollen wir vor allem den jungen Menschen eine sportliche Abwechslung anbieten“, sagt er abschließend. **red**

Daumen hoch für die RAZ



[facebook.com/
reinickendorfer.allgemeine](https://facebook.com/reinickendorfer.allgemeine)

Türen wieder
neu und modern
an nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet



Von Standard
bis exklusiv

Musterausstellung und Beratung
Bernstorffstr.1 Am U-Bahnhof Alt-Tegel
13507 Berlin • Tel. 030 / 863 90 341

PORTAS[®]
www.nissen.portas.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung • Mo - Fr 10.00 – 16.30 Uhr



Ulmengärten

Stolper Straße 15/16
in 16540 Hohen Neuendorf

Neubau von 35 Wohnungen in Hohen Neuendorf
2- bis 4-Zimmer-Wohnungen von 55 m² bis 125 m², PKW-Stellplätze, Garten, Aufzug
Baubeginn: 04/2016 | Fertigstellung: Ende 2017 | Rohbau fertiggestellt

Öffnungszeiten des Vertriebsbüros

in der Stolper Straße 15/16 in 16540 Hohen Neuendorf

Mittwoch	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Samstag	13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Sonntag	13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

city&home
BERLIN
DER SCHLÜSSEL ZUR STADT

C&H City and Home GmbH
Hausvogteiplatz 14 | D-10117 Berlin-Mitte
Tel.: +49 (0) 30 278 748 51
Fax: +49 (0) 30 278 748 52
E-Mail: noack@city-and-home.de

Der Umwelt verpflichtet – eine saubere Bilanz

Nachhaltiges Handeln wird bei LASERLINE groß geschrieben – bei der Produktentwicklung, im Produktionsprozess und bei der CO₂-Kompensation. Wir orientieren uns an höchsten Umweltstandards und setzen uns aktiv für den Klimaschutz ein – natürlich mit der gewohnt hohen Qualität unserer Produkte. Weitere Informationen unter: www.laser-line.de



Mehr Inspiration zum nachhaltigen Drucken bei LASERLINE liefert die Recycling-Musterpappe. Moderne Recyclingpapiere können nämlich beides: in Optik und Haptik überzeugen und zugleich die Umwelt schonen. Überzeugen Sie sich selbst und bestellen Sie unsere **kostenlose Mustermappe** mit sechs Papiermustern im Bereich Druckmuster unter www.laser-line.de

KURZ & KNAPP

Drei Tanzveranstaltungen im Labsaal

Lübars – Am 7. Mai finden im Labsaal, Alt-Lübars 8, gleich drei Tanzveranstaltungen statt. Von 11 bis 13 Uhr widmet man sich hier Findhorntänzen. Von 15 bis 17.45 Uhr stehen Standardtänze mit Tanzorchester auf dem Programm. Der Eintritt beträgt 9 Euro (Paar 16 Euro). Klezmer-Fans werden ab 19 Uhr mit Klezmertanz beglückt. Der Eintritt beträgt 9 Euro (7 beziehungsweise 5 Euro ermäßigt).

Naturschutzzentrum in Linum geöffnet

Linum – Die „Storchenschmiede Linum“, das Naturschutzzentrum des Naturschutzbundes im Rhinluch, läutet die Storchensaison ein. Die ersten Störche sind pünktlich eingetroffen und haben bereits „Hochzeit“ gefeiert. Und es kommen weitere klappernde Frühlingsboten zurück. In der Storchenschmiede an der Nauener Straße 54 können sich Besucher über die Lebensweise der Störche informieren. „Wo brütet Meister Adebar“ heißt die Exkursion, die am 30. April ab 14 Uhr stattfindet. Die Teilnahme kostet 8, ermäßigt 5 Euro. Am 14. Mai findet von 14 bis 18 Uhr ein Familientag statt. Infos unter www.berlin.nabu.de

Speed Dating 40+

Jeden letzten Sonntag im Monat ab 15 Uhr

Datum: 28. Mai 2017

Ort: Weinlokal Transformator-Frohnau
Fürstendamm 40, 13465 Berlin

verbindliche Anmeldung bis vier Tage vorher unter kult_made@yahoo.com oder 0176 - 430 460 94

Mühlencafé
(in der ehemaligen Post)

Muttertagsbuffet

mit Schokobrunnen inkl.
Erdbeerbowle oder O-Saft **11,95 €**

Täglich frisches
Brötchensortiment

Mühlencafé
Artemisstraße 4
Tel. 030-96 51 70 35
www.muehlencafe-berlin.de



Einbruchschutz • Rollläden • Elektroantriebe • Zeitschaltuhren • Rollgitter Scherengitter • Sektional • Garagen- und Rolltore • Dreh- und Schiebetorantriebe
Insektenschutz • Plisse • Jalousien
Lamellenvorhang

Service - Montagen - Reparaturen

Schlieperstrasse 18 13507 Berlin
www.schlomm-rolladenbau.de
Geschäftsführer: Gerd und Udo Schlomm

TEL 030 431 55 92

Köstliche Kulinarik trifft Kultur

Café mit Modellcharakter – hier arbeiten psychisch beeinträchtigte Menschen

Reinickendorf – Der Kiez rund um Alt-Reinickendorf hat einen neuen Ort der Gastlichkeit. Café Aline nennt sich der Anfang April eröffnete Treffpunkt, welcher die Nachbarschaft kulinarisch und kulturell bereichern möchte. Er befindet sich im Eingangsbereich des Gewerbehofes mit der Hausnummer 29, ein Gebäude, das viele Reinickendorfer noch als früheres Polizeirevier kennen.

Die gastronomischen Offerten beschränken sich bewusst auf die Zeit zwischen 11 und 17 Uhr. Mittagstisch zu kundenfreundlichen Preisen ist dabei ein wichtiges Standbein. Es gibt Salate, täglich wechselnde Suppen und Eintöpfe sowie Backofengerichte, etwa Quiche, Pizza oder Aufläufe. Es wird besonderen Wert auf eine regionale und saisonale Küche gelegt. Wo immer es geht, finden Bio-Produkte Verwendung. Zweiter Aspekt sind Kaffee und Kuchen. Es kommen Selbstgebackenes aus dem Ofen und diverse Kaffeespezialitäten aus der professionellen Maschine auf den Tisch.

Der Gastraum bietet 24 Plätze. Tische, Tresen und Regale sind im Holzdekor gehalten, es handelt sich um spezielle Anfertigungen. Als Hingucker dürfen die Deckenlampen gelten. Die selbst hergestellten Metallstrahler vermitteln den heutzutage wieder modernen Industriecharme. Als Anziehungspunkt könnte sich die zurzeit noch im Entstehen befindliche Sommerterrasse mit weiteren 16 Sitzmöglichkeiten entwickeln, die Südlage eignet sich bestens für Sonnenhungrige. Zudem soll es kulturelle Veranstaltungen geben, etwa Lesungen, Ausstellungen, Filme oder Musik. Demnächst beteiligt man sich an der Fête de la Musique. Betreiber

des Cafés ist die gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen „Der Steg“, die seit 1983 ihren Hauptsitz im Bezirk hat. Gründerin Aline Weiß ist Namenspatronin. Am Standort in Alt-Reinickendorf befinden sich auch die Geschäftsstelle sowie weitere Projekte, so eine Fahrradwerkstatt, eine Papiermanufaktur und ein Recyclingbetrieb.

„Wir wollen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen ein Betätigungsfeld geben, sie wieder für den Arbeitsmarkt qualifizieren“, begründet die Geschäftsführerin Kathrin Freese-Kriesel das Engagement. 20 Beschäftigte werden in dem Café nun eine neue Aufgabe bekommen.

Die Finanzierung des Café-Betriebs kann bis dato als einmalig, gar als

wegweisend angesehen werden. 25 Prozent stammen aus Eigenmitteln, weitere 25 Prozent aus dem Landesetat. Den Hauptanteil von 50 Prozent trägt der Europäische Sozialfonds. Das so genannte PEB-Programm (Partnerschaft, Entwicklung, Beschäftigung) fördert Modellprojekte, die zu einer Verbesserung der sozialen Integration und Beschäftigungsfähigkeit von besonders arbeitsmarktfremden Personen auf lokaler Ebene führen. Dr. Dagmar Klein, die Europabeauftragte des Bezirksamtes, hat sich maßgeblich für die Bewilligung der Gelder eingesetzt. „Es ist erstaunlich, was in Reinickendorf alles möglich ist“, zeigt sich der Stadtrat für Wirtschaft, Gesundheit, Integration und Soziales, Uwe Bockhausen, auf der Eröffnungsveranstaltung positiv angetan. **ks**



Die Öffentlichkeitsbeauftragte Antje Harms (l.) und Geschäftsführerin Kathrin Freese-Kriesel haben die Idee vom Café verwirklicht. Foto: ks

Rezept des Monats

Vitello Tonnato



Zutaten (für 8-10 Personen):
ca. 1.500 g Kalbsfleisch (Rücken oder falsches Filet)
ca. 300 g Thunfisch
5 Sardellenfilets
3 EL Olivenöl
1 Chilischote
4 Knoblauchzehen
3 EL Zitronensaft
2 Eigelb, 2 Vollei
4 EL Kapernbeeren
4 Kräuterzweige (Rosmarin, Zitronenthymian)
1 TL Senf
360 ml Traubenkernöl
Salz, Pfeffer
Kapernäpfel, Cherrytomaten und Cornichons nach Belieben

Die klassische italienische Vorspeise hat ihren Namen von den beiden wichtigsten Bestandteilen (vitello = Kalb, tonno = Thunfisch). Das Gericht eignet sich auch als leichte Hauptspeise in der warmen Jahreszeit. René Scheike, stadtwweit bekannter Spitzengastronom und Inhaber des Restaurants Straßenbahndepot Heiligensee, verwendet für sein Vitello Tonnato Fleisch aus artgerech-

Zubereitung:

Das Kalbsfleisch von Sehnen befreien, mit kaltem Wasser abspülen und trocken tupfen. Olivenöl in der Pfanne erhitzen, das Kalbsfleisch von beiden Seiten goldbraun anbraten. Nun aus der Pfanne nehmen und etwa fünf Minuten abkühlen lassen. Anschließend das Fleisch unter Zugabe von Knoblauch, Chili, Pfeffer und Kräutern in Klarsichtfolie einrollen, für 60 Minuten bei 90 Grad in den Ofen geben. Dann aus der Folie herausnehmen, für zwei Stunden abkühlen lassen.

ter Haltung vom Linumkalb. Eine Zubereitung lohnt sich ab acht Personen, gern zu festlichen Anlässen. In Alt-Heiligensee gibt es den Klassiker selbstverständlich als Einzelportion. Der Fachmann empfiehlt dazu einen Wildkräutersalat sowie einen trockenen Weißwein aus der italienischen Region Marken.

Für die Soße Senf, Vollei, Eigelb, Thunfisch, Sardellenfilets, Zitronensaft und Kapernbeeren mit Stabmixer gründlich mixen. Traubenkernöl langsam unter Rühren dazu geben. Mit Salz, Pfeffer und ggf. noch mit etwas Zitronensaft abschmecken. Zum Anrichten das Fleisch entgegen der Faser in hauchdünne Scheiben schneiden, flach auf dem Teller verteilen. Die Soße in gewünschter Menge darüber geben, mit Kapernäpfeln, Cherrytomaten und Cornichons garnieren. Fertig!

Guten Appetit!

Wetterextreme nehmen zu

Hobymeteorologe betreibt eigene Wetterstation



Der Wetterfachmann ist auch Luftfahrtexperte.

Foto: ks

Tegel – Peter Günsel hat das Reinickendorfer Wetter immer fest im Blick. Wenn er am Nachmittag von seinem Balkon in den Tegeler Himmel schaut, wagt er eine Prognose für den kommenden Tag. „Ich sehe mir die Wolken an und weiß, was morgen wird“, sagt der 66-Jährige selbstbewusst. Es mag eine Mischung aus Bauchgefühl und Erfahrung sein, die ihn zu den Vorhersagen veranlasst. Kann der Außenstehende sein Gefühl nur schwer einschätzen, die Routine spricht für den Hobymeteorologen. Schließlich hat sich Günsel über Jahrzehnte berufsmäßig mit dem Wetter beschäftigt. Lange Zeit arbeitete er als Fluglotse auf den Flughäfen Tegel und Schönefeld. Zudem besitzt er die Berufspilotenlizenz, macht auch heute noch Vermessungsflüge, unterrichtet als Fachlehrer an der Flugschule Strausberg.

Allein auf den fachmännischen Blick nach oben will sich der Experte aber doch nicht verlassen. Günsels Wetterstation in seiner Wohnung nahe dem Waidmannsluster Damm, die er vor annähernd 15 Jahren installiert hat, bietet ihm gesicherte Daten. Es werden Temperatur, Luftdruck, relative Luftfeuchte, Regenmenge, Schneehöhe, Helligkeit und Sonnenstunden erfasst. Auf dem Dach gibt es einen Windmesser für die Windstärke. Alles läuft über Funk an einen Empfänger, der wiederum mit einer speziellen Software in seinem Rechner verknüpft ist. Selbst wenn der Rechner nicht mehr die neueste Version ist, so funktioniert doch alles prima. „Seit 2003 habe ich den Computer nie ausgeschaltet, er ist rund um die Uhr in Betrieb“, so erzählt Günsel nicht ganz ohne Stolz. Noch nie hätte die Technik einen Aussetzer gehabt.

Die Analyse der erhobenen Messwerte bringt interessante Fakten ans Licht. So konstatiert die Statistik dem zwölften Berliner Verwaltungsbezirk den wenigsten Regen im Vergleich zu den anderen Stadtteilen. Das Urstromtal im Verlauf der Spree bildet eine Art Wetterscheide, weiß der Klimafachmann zu berichten. Trotzdem gibt es hin und wieder Ausnahmen, wie zuletzt am 12. Januar 2017. 99,4 Liter Regen auf den Quadratmeter fallen an diesem Tag im Bezirk. Dies ist mehr als sonst in einem ganzen Monat zusammen. Die regenreichste Zeit

liegt allerdings fast immer im Sommer, der Juli belegt mit durchschnittlich 103 Litern auf den Quadratmeter die unangefochtene Spitzenposition. Im ganzen Jahr kommen übrigens im Schnitt rund 716 Liter zusammen.

Bemerkenswert und beunruhigend zugleich findet Günsel die spürbare Erwärmung. Dies trifft auch für Berlin im Allgemeinen und für Reinickendorf im Speziellen zu. So registriert die Station im vergangenen Jahr 139 warme Tage über 20 Grad sowie 65 Sommertage über 25 Grad Celsius. Dies bedeutet in beiden Fällen Spitzenwert seit Beginn der Aufzeichnungen 2003. Die Durchschnittstemperatur von zuletzt 11,36 Grad ist die höchste seit 2007. Der Mittelwert der letzten 15 Jahre liegt bei 10,67 Grad. Die höchste Tagestemperatur datiert vom 11. Juli 2010, auf 37,6 Grad steigt damals das Thermometer. Der 20. Dezember 2009 hält den bisherigen Kälterekord mit 18,9 Grad im Minusbereich.

„Das Wetter verändert sich zusehends“, ist sich Günsel mit vielen Klimaforschern einig. Extremsituationen würden mehr und mehr auftreten. „Es gibt schon jetzt kaum noch Übergänge, keine richtigen Frühling oder Herbst mehr“, erläutert der private Wetterkundler. Die guten, alten Bauernregeln würden schon gar nicht mehr passen. Eine frohe Botschaft für die Leser hat der Wetterfrosch – wie man ihn scherzhaft durchaus bezeichnen darf – dann doch noch: „Es besteht für das Jahr 2017 eine große Wahrscheinlichkeit eines frühen und langen, heißen Sommers“, macht Günsel allen Sonnenhungrigen Mut. Als Grund seiner Annahme nennt er die Wetterprofile, die sich alle sechs bis sieben Jahre wiederholen würden.

Alle Zahlen, Daten und Fakten der Tegeler Wetterstation sind auf einer eigenen, ständig aktualisierten Internetpräsenz veranschaulicht, sie lautet www.wetter-berlin-online.de. Täglich klicken etwa 50 Nutzer die Seite an, manchmal sogar bis zu 100. Zu ihnen zählen beispielsweise Anwohner aus der Umgebung, Wassersportvereine und sogar Universitäten. Der Betreiber legt wert auf die Feststellung, dass die erhobenen Daten nur zum privaten Gebrauch geeignet sind, keine verbindliche oder rechtliche Relevanz besitzen. ks

Osterauftakt in Frohnau

Trotz Aprilwetter ein gelungenes Fest für Groß und Klein

Frohnau – Die Freiwillige Feuerwehr Frohnau lud am Ostersonntag zum sechsten Mal zum Osterfeuer vor die Johanneskirche. Nach extremen Wetterlagen der vergangenen zwei Jahre, von Schnee bis Supersonne, mussten die Verantwortlichen diesmal mit ungemütlichem Aprilwetter und Platzregen kämpfen. Aber mit meisterlicher Logistik klappte alles: Der Holzstapel wurde erst am Samstag errichtet, das Nachlegeholz sicher abgedeckt, die Getränke- und Essstände waren gut bestückt, sodass einige Tausend Besu-

cher beobachten konnten, wie Schirmherr und Bezirksbürgermeister Frank Balzer in guter Tradition das Feuer entzündete. Pünktlich um 17 Uhr schlossen sich die Himmelsschleusen, sodass er mit Unterstützung vieler kleiner Besucher das nasse Holz zum Brennen bringen konnte. Als Gastgeber ermunterten Wehrleiter Christian Strauss und Frank Balzer alle Gäste zum Essen und Trinken, da der Erlös aus den ehrenamtlich bedienten Ständen der Jugendarbeit zu Gute kommt. abs



„Wir sind begeisterte Frohnauer, die die super Stimmung mit unseren Kindern genießen und zum Osterfeuer auch mal einen Spaß mitmachen. Unser Sohn Tom und Freundin Ina (2) finden unsere Hasenohren toll.“

Jenny und Karsten Reimann mit Feuerwehrmann Guido Könemann



„Schön, dass es diesmal ganz entspannt ist. Im Gegensatz zum überfüllten Fest vom letzten Jahr kommt man diesmal mit dem Kinderwagen überall gut durch und ich genieße die erhöhte Aussicht von der Pergola.“

Neu-Frohnauerin Kristina Scholl aus Bayern mit Kolja (20 Monate)



„Wir kommen jedes Jahr zum Frohnauer Osterfeuer. Es ist sehr gesellig, weil man kaum die Runde schafft, ohne ständig Bekannte zu treffen.“ Schön wären mehr Essstände, um die Wartezeit zu verkürzen.“

Judith Neuendorf mit Amira (10) und Robert Ladeburg



„Unser Frohnauer Osterfeuer-Besuch ist zur guten Tradition geworden. Das bunte Treiben mit dezenter Live-Musik, im Hintergrund die Kirchenglocken, hat fast südliches Flair und erinnert an Urlaub.“

Gerlinde und Horst Eckey aus Hermsdorf



Das Osterfeuer am Zeltinger Platz war gut besucht.

Fotos: abs

KOLUMNE

Reinickendorf – mon amour

Heute: Der Schäfersee



Heute besuchen wir einen äußerst wunderschönen Ort voller spannender Geschichten. Er verdankt seine Entstehung der Eiszeit, seinen Namen der jüngeren Geschichte, er ist von einem denkmalgeschützten Park eingefasst und bietet tolle Freizeitmöglichkeiten für die ganze Familie – der Schäfersee.

Die Äste der Trauerweiden wiegen sich sanft über der Wasseroberfläche, das Zwitschern und Singen der Vögel durchdringt die Luft, von den vielen Bänken schweifen die Blicke der Besucher über den fast kreisrunden See. Jogger drehen entspannt ihre Runden, während Enten, Blesshühner und ein brütendes Schwanepärchen die Aufmerksamkeit am Wasser auf sich ziehen.

Der Schäfersee, dieses idyllische und beschauliche Kleinod, liegt mitten in Reinickendorf, dort, wo der Bezirk großstädtischen Charakter hat und nahe der vom Durchgangsverkehr geprägten Residenzstraße. Hier können wir mitten in der Stadt die Seele baumeln lassen oder Jung und Alt sich aktiv betätigen.

Entstanden ist der See am Ende der letzten Eiszeit als sogenanntes Toteisloch. Als der Gletscher vor etwa 12.000 Jahren abschmolz, brachen riesige Eisblöcke ab und drückten sich durch ihr Gewicht in den Boden. Es brauchte an die 1.000 Jahre, bis sie aufgetaut waren. Der heutige Schäfersee war entstanden.

Beginnen wir unseren Spaziergang dort, wo der See am besten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist – am U-Bahnhof Franz-Neumann-Platz. Nur wenige Meter von der quirligen Residenzstraße entfernt treten wir ein in den 10,5 Hektar großen „Schäferseepark“, der bereits 1922 bis 1928 vom Reinickendorfer Gartenoberinspektor Karl Löwenhagen gestaltet wurde und heute als Gartendenkmal unter Denkmalschutz gestellt ist. Nur selten finden Besucher von außerhalb hierher, fast jeder zweite Besucher kommt aus der Umgebung und kommt täglich hierher! Damit ist er der beliebteste Park innerhalb eines Wohngebietes in Berlin, wie eine Untersuchung ergab.

Der Schäfersee ist 4,5 Hektar groß und etwa sieben Meter tief. Der Name geht auf eine Schäferei zurück, die hier im 18. Jahrhundert ansässig war. Der See wurde früher intensiv genutzt, es gab etliche Fischer und um die Jahrhundertwende sogar eine Badeanstalt. Auf seinem Grund

soll sich der Sage nach ein versunkenes Dorf befinden. Folgen wir dem Rundweg im Uhrzeigersinn, kommen wir bald zur Wohnanlage „Am Schäfersee“, die in den dreißiger Jahren vom Architekten Beyer mit Anleihen an den Expressionismus entworfen wurde und heute unter Denkmalschutz steht. Ein neues Café bietet nach wenigen Schritten eine schöne Terrasse direkt gegenüber der von weißen Balustraden umsäumten romantischen Aussichtsplattform. Wir gehen weiter am Ufer entlang und finden einen originellen Naturlehrpfad mit den „Bäumen des Jahres“ wie Berg-Ahorn, Walnuss, Schwarzapfel, Elsbeere, Trauben-Eiche und Schwarzerle, von großen Steinplatten hervorgehoben. Dahinter liegt ein weiträumiger Kinderspiel- und Bolzplatz, ideal für Kinder.

Nur einen Steinwurf entfernt überqueren wir den „Schwarzen Graben“, der von hier weiter durch Reinickendorf mäandert und den Schäfersee schließlich in den Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal entwässert.

Das erste Eiswerk Deutschlands entstand 1856 am damals noch „Reinickendorfer See“ genannten Schäfersee, gegründet von Hermann Mudrack, an den die nahegelegene Mudrackzeile erinnert. Mittlerweile haben wir auf unserem Rundweg den Garten der Stadtbibliothek erreicht und kommen am schmucken „Haus am See“, dem Familien- und Stadtteilzentrum, vorbei. Kurz danach lädt das alteingesessene „Café am See“ zum Verweilen ein, und wer es etwas sportlicher mag, dreht auf dem anschließenden Minigolfplatz die eine oder andere Runde. Von hier aus ist es dann nur noch ein Katzensprung zum Franz-Neumann-Platz. Ein schöner Nachmittag geht zu Ende.

Anfahrt: U-Bahnhof Franz-Neumann-Platz, Bus 128, 250,327, Der Grüner Hauptweg 18 (Innerer Parkring) verläuft am Nordufer des Schäfersees

Geeignet: Familien mit Kindern, alle Altersgruppen.



Jörg Leutloff, aufgewachsen in Reinickendorf, lebt seit 1986 in Tegel. Er ist Gründungsmitglied des Tourismusvereins Berlin-Reinickendorf e.V.

LESEN UND GEWINNEN!

Der Berg ruft: Hexenberg-Ensemble mit „Viel Lärm um nichts“ im Pfefferberg Theater



Foto: KIKE Photographie

Das Hexenberg Ensemble schickt seine theaterreife „komödiol-polizeiliche Eingreiftruppe“ zum Einsatz in das Pfefferberg Theater. Ihre Mission: Die Wahrung des dramatischen Leithumors im Spiegel des fortschreitenden Komödiol-Sterbens. Diesmal mit „Viel Lärm um nichts“: Es ist doch immer das gleiche: zwei Paare, zwei Intrigen und jede Menge Verwirrungen. All das wurde in Szene gesetzt durch das fabelhafte Hexenberg Ensemble – und dies garantiert nicht humorfrei. Die RAZ und das Hexenberg-Ensemble verlosen für Freitag, den 12. Mai, um 19.30 Uhr **2 x 2 Freikarten**. Einfach eine Postkarte oder E-Mail an die mit dem Stichwort „Hexenberg“ an die unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 4.5.2017

In der GWSW-Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“ im Prime Time Theater läuten die Hochzeitsglocken

Nachdem die Punkerin Ratte ihrem Aggro Andi einen Heiratsantrag gemacht hat, um seine Familie vor dem finanziellen Ruin zu retten, laufen die Hochzeitsvorbereitungen auf Hochtouren. Allen voran Rattes Vater, der vor Stolz platzt und schon über 2000 Gäste eingeladen hat. Öko-Mutter Lore plant hochmotiviert das Catering für die Feier. Einmal Hochzeit mit alles, was das Herz begehrt bitte! Die RAZ und das Prime Time Theater verlosen **3 x 2 Freikarten** für Sonntag, den 7. Mai. Start ist wie immer zur Prime Time um 20.15 Uhr. Einfach eine Postkarte oder E-Mail an die mit dem Stichwort „Hochzeit“ an die unten stehende Adresse schicken. Einsendeschluss: 4.5.2017



Foto: J.Happner/Grafik: I. Schulze

Bitte eine Postkarte an: Reinickendorfer Allgemeine, Scheringstr. 1, 13355 Berlin oder eine E-Mail an gewinnspiel_RAZ@laser-line.de.

Stichwort, Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Folgen Sie uns!

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

Noch mehr
Gewinnspiele gibt
es auf Facebook



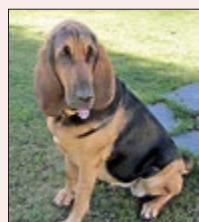
facebook.com/reinickendorfer.allgemeine

Lösung des Rätsels
aus der Ausgabe 07/17:

GRUNDLINE

TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

Aktive und liebe Sabberschnauze



Die vierjährige Luna ist als Bluthund eine wahre Sabberschnauze. Daher kann es immer wieder vorkommen, dass man mit einem Handtuch hinter ihr herwischen muss. Gerne verbringt sie Zeit im Garten, dessen Zaun mindestens 1,20 Meter hoch sein muss. Die Hündin ist sehr kinderlieb, trägt sich auch grundsätzlich mit anderen Hunden und fährt gern Auto. Ihre Lieblingsbeschäftigungen sind: Futter suchen, Schnüffeln und Spazieren gehen. Daher ist

sie vor allem für sportliche, kräftige Menschen mit viel Zeit, die mehrmals am Tag mit ihr spazieren gehen, der wahre Traumhund. Suchspiele und Mantrailing (Anm. d. Red.: Personensuche) sind ihr Ding. Viel befährene, laute Straßen und öffentliche Verkehrsmittel mag sie hingegen nicht. Dafür hört sie auf diverse Kommandos, überlegt sich aber auch, ob der Einsatz sich lohnt und ein Keks für sie rausspringt. Luna ist geimpft, gechipt und kastriert.

Interessenten für Luna melden sich bitte bei Astrid Freudenthal vom Verein Tiere suchen Freunde e.V.: Tel. (030) 395 077 44 www.tsf-berlin.de

LESERBRIEFE

Bauarbeiten am Nordgraben

Sehr geehrte Damen und Herren, Die Verzögerungen bei den Arbeiten am Nordgraben seitens der Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz werden von den Anwohnern zu Recht kritisiert. Auch ich wünsche mir, dass die Wanderwege bald wieder benutzbar und Spaziergänge entlang des Nordgrabens möglich sind. Die Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt hat sich auf meine Initiative hin an die Senatsverwaltung gewandt. In Abhängigkeit von der Witterung sollen die Arbeiten einschließlich der Wiederherstellung des Wanderweges spätestens am 31. Mai abgeschlossen sein. Der Wanderweg muss bis Ende Mai durch die bauausführende Firma wieder hergestellt werden und wird vom Bezirksamt nach Abschluss der Arbeiten abgenommen. Es kann somit ab 01.06.2017 endlich eine Freigabe erfolgen. **Björn Wohlert (Bezirksverordneter für Wittenau)**

IGA 2017 in Frohnau



Sehr geehrte Damen und Herren,

welch eine große Tat von Politik und Bürgervereinen, Teil der IGA 2017 zu werden! Sogar der Senat für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz unterstützt die Projekte, ich bin regelrecht bewegt [...]. Gartendenkmalpflegerische Rekonstruktionen (Wahnsinn diese Wortschöpfung) werden präsentiert, dem ahnungslosen ungebildeten Bürger werden einzelne Entwicklungsstadien präsentiert [...]. Leider wurde vergessen, die Vernichtung von über 50 Tannen/Fichten, welche mehr als 50 Jahre die Mittelstreifen der Wiltinger St. und Sigismundkorso prägten, dem Bürger rechtzeitig bekannt zu geben. Also Phase eins – Abriss – wurde unterschlagen, erst am Tag der Fällungen wurden Informationstafeln aufgestellt. [...] Ich denke, IGA in Frohnau wäre auch ohne diese radikalen Maßnahmen im Sinne von Lesser machbar gewesen, aber wir haben es ja, vor allen Dingen Geld. [...] Wie kann man so „mutig“ sein, den IGA - Besucher über kaputte Klein - Pflasterstrassen und Schlaglochpisten zu führen? Wollen oder können unsere Verantwortlichen das nicht erkennen, wie kann man so „blauäugig“ sein? [...] Zu loben ist das Gartenbauamt, welche unermüdlich die politisch gestellten Aufgaben erledigen [...] Warum das Gartenbauamt noch über 30 Jahre alte Dieselfahrzeuge mit der Umweltplakette 2 benutzt, spiegelt leider den Zustand unserer Infrastruktur in vielen Bereichen wieder. Ihrer Redaktion wünsche ich eine weiterhin erfolgreiche Auflagen, aber etwas mehr kritische Betrachtungen in diversen Angelegenheiten. **Volker Borchert**

Sehr geehrte Damen und Herren, ihr Artikel in der Ausgabe vom 20. Februar war ein Anlass, der mir den Zustand der einen oder anderen Grünanlage in der Gartenstadt Frohnau als Kontrast zu der beabsichtigten Zurschaustellung einer „heilen Grünflächenwelt“ anlässlich der IGA drastisch vor Augen geführt hat. Als Beispiel – weil direkt vor der eigenen Haustür gelegen – bot sich mir der sogenannte Artustümpel an [...] – ein Versickerungsbecken für Regenwasser. Glaubt man dem unansehnlich verschmutzten Schild [...] handelt es sich um eine geschützte Grünanlage. Schnell bemerkt man, dass der Zustand des Schildes das widerspiegelt, was den Besucher erwartet: Laub, Eicheln, Stämme und Äste liegen wahllos verstreut in den Büschen, der verwahrloste Zustand animiert zur illegalen Entsorgung von Müll und Gartenabfällen [...] Ich finde es bedauerlich, dass für Prestigeprojekte wie die IGA offensichtlich finanzielle Mittel im 6-stelligen Eurobereich zur Verfügung stehen, für die Pflege und Erhaltung von Bestehendem jedoch weder personell noch finanziell Mittel vorhanden zu sein scheinen. [...] Ich würde mir wünschen, dass die Veröffentlichung meiner Gedanken dazu beiträgt, die Verwaltung daran zu erinnern, dass es nicht nur die öffentlichkeitswirksamen Projekte sind, die zu einem Ansehensgewinn für den Bezirk und seiner Verwaltung beitragen. **U. Erdmann**

Schließung des Flughafens Tegel

[...] Für mich ist es ein Trauerspiel, wenn man eine so gut funktionierende Einrichtung einfach stilllegt. Der Flughafen wurde zu den veranschlagten Kosten erbaut. Es mussten nicht ständig Millionen nachgeschoben werden. Denkt man an den BER, kommt einem das kalte Grausen. Dort werden viele Millionen in den Märkischen Sand gesetzt und es klappt nichts. Täglich erreichen uns neue Horrormeldungen. Kein Verantwortlicher traut sich mehr, einen möglichen Eröffnungstermin zu nennen. Das einzige, was am BER klappt, ist der Wechsel der Verantwortlichen und die pünktliche Überweisung der horrenden Gehälter. Doch der Bürger hat davon recht wenig. Wenn man überlegt, dass der Flughafen Tegel ein Passagieraufkommen stemmt, für das er nie ausgelegt war und nach neuesten Berechnungen der BER das Passagieraufkommen der Zukunft ohnehin nicht bewältigen kann, ist eine Schließung von Tegel der totale Wahnsinn. Eine Überlegung ist es auch Wert, ob eine Hauptstadt nicht mehr als einen Flughafen braucht. [...] In allen Medien, auch in der RAZ, wird von der Nachnutzung gesprochen. Grüne Auen und Wiesen werden uns vorgewalkelt. Wohnungsbau, großartige Industrieanlagen werden proklamiert. [...] Doch was kommt, sind Stadtvillen, Eigentumswohnungen und Luxusapartments. „Otto Normalverbraucher“ geht wie immer leer aus. Sozialbau? Ausgeschlossen. [...] Bei der Nachnutzung von Tegel wird „das Fell des Bären schon geteilt, obwohl er noch nicht erlegt“ wurde. **Dietmar Preuß**

GLÜCKLICHE GEWINNER

Hertha-Augsburg, 9.4.17

Liebe Redaktion! Vielen lieben Dank für die Karten. Meine Mutter und ich haben uns riesig gefreut und haben bestimmt mit unseren Freudeschrei die Nachbarn erschreckt, als wir die Karten im Briefkasten entdeckten. Der Tag war einfach perfekt: Richtig tolle Sitzplätze, Traumwetter, Spaß und dann haben wir noch zwei Tore und somit den Sieg von unseren Hertha- Jungs gesehen!! Viele liebe Grüße und nochmal ein ganz großen Dank, **Natascha Gans**

Hertha-Augsburg, 9.4.17

Heute möchten wir uns bedanken für die Freikarten zum Spiel Hertha vs. Augsburg. Wir hatten wunderschönes Wetter, tolle Plätze und Hertha hat auch noch gewonnen. Was will man mehr? Ihnen wünschen wir eine schö-

ne Osterwoche und senden Grüße aus Frohnau. **Eva Kerschke-Orlopp + Bernd Kerschke**

Hertha-Hoffenheim, 31.3.17

Liebes Redaktionsteam, nach über 15 Jahren mal wieder bei Hertha - herzlichen Dank dafür! Beim Foto war die Fußballwelt noch in Ordnung! Am Ende haben sie leider verloren, aber trotzdem war es ein toller Abend. **Simone Franke**

Hertha-Hoffenheim, 31.3.17

Hallo liebe Redaktion, ich möchte mich ganz Herzlich für die zwei Hertha-Karten bedanken. Nach dem ersten Tor von Hertha BSC waren alle in Hochstimmung, die nach jedem Tor der Hoffenheimer etwas sank. Trotzdem: Es war ein großartiger Abend und eine tolle Atmosphäre. **Angelika Schröder**

Das sagen unsere Leser auf Facebook:

RAZ Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
19. April um 22:44 · €

"Weitere Räumungsklagen seien an den Heimwerker, das Taschen-Paradies und das Bärenland in der Passage gegangen." Tegel-Center

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Christian Mali Ja die liebe Gentrifizierung in unserem Bezirk. So langsam sollten sich die von Verdrängung bedrohten Reinickendorfer zusammenschließen und mal auf den Tisch hauen. Siedlung Am Steinberg, Tretlach Zeile, Mieterprotest Lettkiez, Altes Wasserwerk Tegel, Tegel-Center, Rollbergsiedlung, Scharweber und die vielen weiteren Kleinen und Großen Mietprojekte die den Planern und Profitgeiern ein Dorn in Auge sind.

"Dem Schwachen ist sein Stachel auch gegeben." Schiller
Gefällt mir · Antworten · 4 · Gestern um 09:06 · Bearbeitet

RAZ Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
14. April um 23:17 · €

Die Kinder hatten Glück! Hermsdorf, Berlin, Germany

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Robert Tiesler gefällt das. Top-Kommentare ·

Gabriele Woblewski Muß man das verstehen 3 Erzieher und Kinder gehen verloren dazu sag ich nur Beruf verfehlt
15. April um 13:51

Birgit Roeszinger Geht ja gar nicht... Unglaublich...So etwas darf nicht passieren
1 · 15. April um 02:24

Pia Veronika Knopf Mir stehen die Haare zu berge !!!
15. April um 16:59

Folgen Sie uns auf facebook:
www.facebook.com/reinickendorfer.allgemeine



ital. Astronom † 1642	Schiff der griechischen Sage	Streichinstrument	ein Ackermaß	Hast	Emotion	Riese im franz. Märchen	Beschuldigung, Vorwurf	asiatischer Halbesel	englisch: Sonne	Sachgebiet	Musikzeichen im Psalm	Wendekurve	germanischer Speer				
				Schweizer				6			Nestorpapagei	5					
Parole d. Franz. Revolution		engl. Kriminalautor (Eric)	Felsküste			Holzraummaß	Attraktion, Sensation						Drehung				
				Brotgetreide		Inselstaat im Ind. Ozean					gepflegt, ordentlich	ein Bundesland (Abk.)					
Kosewort für Großmutter			Erlös, Ausbeute	nicht nah, fern			effektvoller Einfall		anatomisch zerlegen		Fluss durch Florenz						
Greifvogel	ugs.: sehr gut		stark wünschen		7		separat				10						
				Vorname der Sander		Wassersportler					äther. Öl- und Harzmisch	Initialen von Regisseur Allen					
		2		Baumspitze				italienisches Nudelgericht	in der Nähe von			nicht weit entfernt					
Anlage zur Eisengewinnung			Vorname der Hayworth	englisch: wir													
fettig		israel. Staatsmann † 1995										ein Werk Heines (... Troll?)					
				Einzelstück		französisch: Gold											
Ost-europäer	Saftpresse	Bestleistung	unbekanntes Flugobjekt									3	Edelmetall				
				9							Teil des Luftreifens	Kanton der Schweiz					
Vorname d. Schauspielerinnen Sommer			Vorname der Dagovert † 1980			britische Prinzessin											
				Federhalter		Entschädigung						australischer Laufvogel					
meinen, mutmaßen		staudenartige Sporenpflanze			franz. Weißwein	niederländisch: eins	Zeitungen, TV, Radio		Arbeitsunlust		8						
					Gärstoff							eine westafrik. Sprache	US-kanadischer Grenzsee				
			Gleitmittel	Werk eines Malers						Fluss in Norwegen	Nahrung im Mund zerkleinern						
deutsche TV-Anstalt (Abk.)	Besitz (... und Gut)	Samtoberfläche			arabisch: Sohn		norwegischer Dichter † 1882	indischer Staatsmann † 1964				Abk.: Knoten	Abk.: Gesamtregister				
Etui, Futteral					engl. Fürwort: es	männlicher franz. Artikel	Gutsverwalter im MA.			winkelig							
			4	ein Kunststoff					Nachbar								
Stützerbe	Ein-tönigkeit							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Gerald Denner
Goldschmiedemeister und Juwelier

115 JAHRE
Familienbetrieb seit 1902

GUTSCHEIN
für die professionelle
Reinigung eines Schmuckstücks
gültig bis 25.05.2017

Brunowstr. 51 · Berlin · Tel. 4335011
www.goldschmiede-denner.de

Die Lösung des Rätsels finden Sie im nächsten Heft.

Jetzt online lesen & stöbern!



Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

www.reinickendorfer-allgemeine.de



ERFOLG

IST SEHR PERSÖNLICH.

Rechnen Sie mit uns!

- Buchhaltung
- Ethisches Inkasso
- Controlling
- Prozessoptimierung



Scheringstraße 1 · 13355 Berlin · Telefon: 030-46309700 · info@q-emm.de · www.q-emm.de

DONNERSTAG, 27.04.2017

Notdienst: Hirsch-Apotheke
Ausstellung Die gebürtige Hamburgerin Sybille Eckhorn stellt ihre farbenfrohen Bilder und einige Zeichnungen aus. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin, in der Uckermark und auf La Palma. Ihre Bilder, Skulpturen und Objekte waren bereits in vielen, auch internationalen Ausstellungen zu sehen. Cafe Zeitgenuss, Waldseeweg 7-9, 13467 Berlin, 09-18 Uhr
Ausstellung schlicht protestantisch, die sechs Dorfkirchen im Bezirk Reinickendorf. Die Ausstellung legt ein besonderes Augenmerk auf den geschichtlichen Hintergrund und die Auswirkungen der Reformation auf die Dorfkirchen – passend zum 500-Jahr-Jubiläum von Luthers Thesen. Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr



Ausstellung „Schöne Aussichten“ - Bilder zum Thema Landschaft von VHS-Kurs teilnehmenden, Fontane-Haus, 09-19 Uhr, Eintritt frei, Samstags von 11 bis 16 Uhr, Dauer der Ausstellung vom 27.04 bis 20.05
 Foto: SPSPG

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Haus 10, www.totgeschwiegen.org
Ausstellung Elf stellen sich vor. Vielfältiges Angebot der dargestellten Kunst: es reicht von Zeichnung über Malerei bis hin zu Skulptur und Stoffmalerei. Ausstellung Reinickendorfer Künstler, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, Eintritt frei
Ausstellung Fotografien von Udo Rzadkowski. Der Fotograf hat im Dezember 2016 die alte Markthalle (1908 – 2016) fotografisch dokumentiert. Neben der Struktur der Markthalle und dem vielfältigen Angebot haben ihn besonders die dort arbeitenden Menschen interessiert. So sind neben allgemeinen Ansichten auch 80 Portraits entstanden. Di, Mi, Do 11-17 Uhr; Mo, Fr 11-19 Uhr, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr
Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de
Dauerausstellung Museum der Staatlichen Münze zur Historie des Betriebes, zu Medaillen, Gedenkmünzen (u.a. 500 Jahre Reformation), Museum der Münze, 10-16 Uhr

Frühstück im Sonnencafé - Brötchen, Butter und Getränke sind da, ansonsten bitte etwas zum Frühstück mitbringen, Familienzentrum Letteallee, 10-12 Uhr
Hausaufgabenhilfe Wenn du bei den Hausaufgaben mal nicht weiterkommst, dann ist es gut, dass wir da sind, ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 15-17 Uhr
Informationsabend mit Gastvortrag. Interessierte sind herzlich willkommen, Dorfkirche Heiligensee, Alt-Heiligensee 45-47, 13503 Berlin, 19:30-20 Uhr, Stall der Dorfkirche
Jungentreff Jungs sind anders als Mädchen. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet „Für Jungs“ einen Raum zum Spielen und Toben ausschließlich für Jungs. Alles was Jungs Freude bereitet: Toben, Spielen, Werken, Musik, usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr
Kindertheater Die kleine Meerjungfrau. Nach dem gleichnamigen Märchen von Hans-Christian Andersen. In dieser Inszenierung verliebt sich die kleine Meerjungfrau Sirene sterblich in den Prinzen von Lowland; denn für die Liebe zu einem Menschen muss sie die den Unterwasserfee eigene Unsterblichkeit aufgeben., ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 75 Min ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €, www.atzeberlin.de
Kino Moonlight, City Kino Wedding, 18:45 Uhr
Kino Die andere Seite der Hoffnung (fnn. OmU) + Pink Cuts Pink (Kurzfilm), City Kino Wedding, 21 Uhr
Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, der Science-Fiction-Film spielt zwei Monate nach den Ereignissen in Guardians of the Galaxy. Die Gruppe fliegt weiter durch den Kosmos, während Peter Quill mehr über seine Eltern herausfindet, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärliner Autokino, 21 Uhr
Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr
Konzert Antje Rietz & die Pastellos – SPRING SWING – ein musikalischer Luftsprung in den Frühling, LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 25,-€, Lounge mit Leinwandübertragung 15,-€
Kurs Gymnastikkurs für Menschen ab 50 Jahre, Baptisten-Kirche, Alt-Reinickendorf 32, 13407 Berlin, 11 Uhr, 2 €, Infos unter Tel. 49873397
Lesung Leon Sachs liest aus seinem Thriller „Falsche Haut“. Die vielen Thriller-Fans im Berliner Norden können bei dieser Lesung einen tollen neuen Autor kennenlernen, einigen Kapiteln seines Buches lauschen und Fragen stellen. Natürlich wie immer in der Buchhandlung am Schäfersee in besonders gemütlicher Atmosphäre. Buchhandlung am Schäfersee, Marktstraße 6, 13409 Berlin, 19 Uhr, Eintritt 5 €, Begrenzte Platzzahl, Anmeldung empfohlen, Infos unter Tel. 455 6072 oder www.schaeferse.com

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
Musik Jazz-Jam-Session mit (internationalen) Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune
Spielenachmittag unsere kleinen Spiel- und Aktivdecken können drinnen und draußen erkundet werden. Wöchentlich wechselnde Kreativ- und Spielangebote laden zum Mitmachen ein. Bauen und Basteln mit Naturmaterialien oder das erste Erkunden und Experimentieren mit ausgewählten Künstlermaterialien, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café
Theater GWSW - Spezial: Im wilden Wedding. Ahmed und Tochter Alida leiden unter Sheriff Blackhand. Ein Murat kommt in die Stadt. Und eine Eisenbahnlinie soll durch den Wedding gebaut werden. Buch: Constanze Behrends, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €



Ausstellung Elf stellen sich vor. Vielfältiges Angebot der dargestellten Kunst: es reicht von Zeichnung über Malerei bis hin zu Skulptur und Stoffmalerei. Ausstellung Reinickendorfer Künstler, Humboldt-Bibliothek, 11-19 Uhr, Eintritt frei
 Foto: mb

Ausstellung schlicht protestantisch, die sechs Dorfkirchen im Bezirk Reinickendorf, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr, siehe 27.4.
Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes Klinikum, 10-13 Uhr, Haus 10, www.totgeschwiegen.org
Ausstellung von Ulrike Schmelzer. In ihrem aktuellen künstlerischen Werk beschäftigt sie sich mit den Elementen Wolken und Wasser. Dabei gelingt ihr eine atmosphärische Annäherung, die beeindruckt - so wie es die Naturgewalten vermögen, Aagaard Galerie und Café im Auenhof, 14-18 Uhr
Ausstellung Michael Ahrendt präsentiert gemäldegleiche Fotografien rund um Glienicke, die an in Öl oder Aquarell gemalte Bilder erinnern, Casa Reha Seniorenpflegeheim, Hauptstraße 73, 16548 Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, Cafeteria
Ausstellung IGA 2107: Du hast den Schatz gefunden - Ausstellung mit Malerei auf Leinwand und Holz von Katharina Ismer. Ausgangspunkt für die Malerei von Katharina Ismer ist ihre Faszination für Licht und Rhythmik. Die Künstlerin hat Malerei in Glasgow, Berlin und Paris studiert und für ihre Arbeit zahlreiche Stipendien erhalten. Zur Einführung spricht Monika Finane, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei
Café und Kochen. Nudeln mit Tomatensoße, Pizza, Obstsalat und vieles mehr: alles, was Kinder gerne mögen, wird frisch zusammen zubereitet. Anschließend beginnen wir gemeinsam mit dem Essen und üben auch die einen oder anderen Tischmanieren ein. Teilnehmende dürfen für 50 Cent mitessen. Ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr
Dauerausstellung Museum der Münze, 10-16 Uhr, mehr siehe 27.4.
Disco für Menschen mit oder ohne Handicap, Lebenshilfe, Fuchsbau, 18-20 Uhr, Eintritt 1 Euro
Kinderdisco Spaß haben und tanzen von 7-12 Jahren, Metronom, Sterkrader Straße 44, 13507 Berlin, 16 Uhr, Eintritt 70 Cent

RESTAURANT
MORGENLAND
 TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN
 WEIN & MEHR
 Düsterrauptstraße 1
 13469 Berlin
 Tel.: 030 - 403 95 995
 www.morgen-land.de
 Tgl. ab 12 Uhr geöffnet
 (außer montags)

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung.
Vortrag IGA 2017: Urbane Hydrologie – Konsequenzen für die Siedlungsgestaltung. Die Gartenstadt Frohnau als Teil der IGA: Vortragsreihe des Bürgervereins der Gartenstadt Frohnau, Referent: Prof. Dr.-Ing. Heiko Sieker, Ingenieurgesellschaft Prof. Dr. Sieker mbH, Hoppegarten, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21 Uhr, Eintritt frei
Vortrag Wilhelm von Humboldt als Philosoph, Vortrag: Prof. Volker Gerhardt. Wilhelm von Humboldt gilt zurecht als bedeutender Sprachforscher und Bildungsreformer. Auch seine Leistungen als Diplomat und Förderer der Kultur verdienen Beachtung., Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt 5,- €, ermäßigt 3,- €
Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr
FREITAG, 28.04.2017
Notdienst: Diamant Apotheke
Ausstellung Sybille Eckhorn, Cafe Zeitgenuss, Waldseeweg 7-9, 13467 Berlin, 09-18 Uhr, mehr siehe 27.4.

Kinderkino für Kinder ab 6 Jahren, Tietzia, 16 Uhr, Eintritt frei
Kindertheater Die kleine Meerjungfrau. Nach dem gleichnamigen Märchen von Hans-Christian Andersen. In dieser Inszenierung verliebt sich die kleine Meerjungfrau Sirene sterblich in den Prinzen von Lowland; denn für die Liebe zu einem Menschen muss sie die den Unterwasserfee eigene Unsterblichkeit aufgeben., ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 75 Min ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €, www.atzeberlin.de
Kino 9. Festival des spirituellen Films: Everyday Rebellion, anschließend Gespräch mit RALPH Boes, der seit Jahren gegen Hartz-IV rebelliert und für ein Bedingungsloses Grundeinkommen, City Kino Wedding, 14 Uhr, Infos und Reservierungen unter: www.festival-des-spirituellen-films.de, 10 Euro / 7 Euro – nur über Veranstalter
Kino Kommen Rührgeräte in den Himmel? - Mit Gästen! 9. Festival des spirituellen Films Berlin, City Kino Wedding, 14:30 Uhr, weitere Informationen unter: www.festival-des-spirituellen-films.de
Kino Innsaei - Die Kraft der Intuition - Mit Gespräch, City Kino Wedding, 17:45 Uhr, weitere Informationen unter: www.festival-des-spirituellen-films.de
Kino Eckhart Tolle: Wirkliche Veränderung beginnt in dir - Mit Gästen! 9. Festival des spirituellen Films Berlin, City Kino Wedding, 20:15 Uhr, weitere Informationen unter: www.festival-des-spirituellen-films.de
KINO GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärliner Autokino, 21 Uhr
Krabbelgruppe ein Treff für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern. Austausch, spielen und Zeit miteinander teilen, CVJM Jugendhaus MV, 10-11:30 Uhr

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema
Geschenkideen zum Muttertag
 Erscheint am:
11. Mai '17
 Anzeigenschluss:
04. Mai '17
 Kontaktieren Sie uns:
 Tel. 030/467 096-777 oder
 anzeigen_RAZ@laser-line.de
Reinickendorfer
 Allgemeine Zeitung

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Aagaard Galerie und Café im Auenhof
 Heidemarie Aagaard
 Alt-Hermisdorf 11 · 13467 Berlin
 Tel. 404 8550 oder 0151 5582 3205
 Mail: aagaard.atelier@t-online.de
 www.aagaard-galerie-berlin
American Western Saloon
 Wilhelmsruher Damm 142c
 13439 Berlin · Tel. 40728780 (ab 18 Uhr)
 Mail: webmaster@western-saloon.de
 www.western-saloon.de
Apostel-Johannes
 Kirchengemeinde (ev.)
 Dannenwalder Weg 167
 13439 Berlin · Tel. 4153081
 Mail: mail@apojo.de
 www.apojo.de
ATRIUM Jugendkunstschule
 Senftenberger Ring 97
 13435 Berlin · Tel. 40382960
 Mail: info@atrium-berlin.de
 www.atrium-berlin.de
ATZE Musiktheater GmbH
 Luxemburger Straße 20
 13353 Berlin · Kartentelefon:
 81799188
 Mail: tickets@atzeberlin.de
Bärliner Autokino
 Kurt-Schumacher-Damm 207
 13405 Berlin · Tel. 0170 8133007
 Mail: info@berliner-autokino.de
 www.berliner-autokino.de
Bibliothek am Schäfersee
 Stargardtstraße 11-13
 13407 Berlin · Tel. 45198890
 www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/

Bibliothek im Märkischen Viertel
 Königshorster Straße 6
 13439 Berlin · Tel. 902943838
 www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/
Bürgerbüro Bettina König
 Amendestraße 104
 13409 Berlin · Tel. 40724336
 www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/
City Kino Wedding
 im Centre Francais · Müllerstr. 74
 13349 Berlin · Tel. 0152 59687921
 Mail: info@citykinowedding.de
 www.citykinowedding.de
comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
 Senftenberger Ring 53-69
 13435 Berlin · Tel. 40203920
 Mail: info@comx-berlin.de
 www.comx-berlin.de
CVJM Jugendhaus MV
 Christlicher Verein Junger Menschen
 Tiefenseer Str. 13a
 13439 Berlin · Tel. 4153044
 Mail: mv@cvjm-berlin.de
 www.cvjm-berlin.de
Das Buddhistische Haus
 Edelhoftdamm 54
 13465 Berlin · Tel. 4015580
 Mail: mail@buddhistisches-haus.de
 www.das-buddhistische-haus.de
Ernst-Reuter-Saal
 Eichborndamm 213
 13437 Berlin · Tel. 902943810
 Kartentelefon: 47997423, Mail:
 spielstaetten@reinickendorfberlin.de
 www.ernst-reuter-saal.de

Fabrik Osloer Straße e.V.
 Osloer Straße 12
 13359 Berlin · Tel. 4932037
 www.fabrik-osloer-strasse.de
FACE Ev. Familienzentrum
 Apostel-Petrus Gemeinde
 Apostel-Johannes Gemeinde
 Wilhelmsruher Damm 159 a
 13439 Berlin · Tel. 51052352
 Mail: mail@face-familienzentrum.de
 www.face-familienzentrum.de
Familienpunkt Reinickendorf
 Zobeltitzstraße 72
 13403 Berlin · Tel. 41939049
 Mail: familienpunkt-reinickendorf@kjhw.de
 www.familienpunkt-reinickendorf.de
Familientreff Wittenau
 Oranienburger Str. 204
 13437 Berlin · Tel. 43206792
 Mail: sandra.haase@elisabethstift-berlin.de
 www.elisabethstift-berlin.de
Familienzentrum Letteallee
 Letteallee 82/86
 13409 Berlin · Tel. 48097441
 Mail: familienzentrum-letteallee@gmx.de
 www.kita-nordwest.de
Familienzentrum „Haus am See“
 Stargardtstr. 9
 13407 Berlin · Tel. 45024479
 Mail: info@haus-am-see-berlin.de
 www.lebenswelt-berlin.de
Flotte Lotte
 Senftenberger Ring 25
 13435 Berlin · Tel. 4167011
 Mail: info@flotte-lotte-berlin.de
 www.flotte-lotte-berlin.de

Fontane-Haus
 Königshorster Str. 6
 13439 Berlin · Tel. 902943810
 Kartentelefon 47997423
 Mail: spielstaetten@reinickendorf-berlin.de
 www.fontane-haus.de
Freiluftkino Rehberge
 Windhuker Str./Ecke Petersallee
 13351 Berlin · Tel. 29361629
 www.freiluftkino-rehberge.de
Fuchsbau – Haus der Jugend
 Thurgauer Str. 66
 13407 Berlin · Tel. 49859940
 Mail: info@berlin-fuchsbau.de
 www.berlin-fuchsbau.de
Humboldt-Bibliothek
 Karolinenstraße 19
 13507 Berlin · Tel. 4373680
 www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/
Kastanienwäldchen
 Residenzstraße 109
 13409 Berlin · Tel. 49914048
 Mail: kastanienwaeldchen@web.de
 www.kastanienwaeldchen.de
Kulturhaus Centre Bagatelle e. V.
 Zeltlinger Str. 6 · 13465 Berlin
 Tel. 40105060 · Kartentel. 868701668
 kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de
 www.centre-bagatelle.de
LabSaal Lübars
 Alt-Lübars 8 · 13469 Berlin
 Tel. 41107575 · www.labsaal.de
 Mail: kontor@labsaal.de
LOCI LOFT – Musik-Location
 Oraniendamm 72
 13469 Berlin · Tel. 40399450
 Mail: info@loci-loft.de
 www.loci-loft.de

Madi - Zelt der Sinne
 Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
 13507 Berlin · Tel. 43004272
 Mail: info@madi-zelt.de
 www.madi-zeltder Sinne.de
Museum der Münze
 Ollenhauerstr. 97
 13403 Berlin · Tel. 2425178
 mail@muenze-berlin.de
 www.muenze-berlin.de
Museum Reinickendorf
 Alt-Hermisdorf 35
 13467 Berlin · Tel. 4044062
 Mail: info@museum-reinickendorf.de
 www.museum-reinickendorf.de
Prime Time Theater
 Müllerstraße 163/Burgsdorfstr.
 13353 Berlin · Tel. 49907958
 Mail: info@primetimetheater.de
 www.primetimetheater.de
Rathaus Reinickendorf
 Eichborndamm 215-239
 13437 Berlin · Tel. 902940
 Mail: buergeraemter@reinickendorf-berlin.de
 www.berlin.de/ba-reinickendorf
Rathausgalerie Reinickendorf
 Eichborndamm 215-239
 13437 Berlin · Tel. 4044062
 Mail: info@kunstamt-reinickendorf.de
 www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de
Stadtbibliothek Frohnau
 Fuchssteiner Weg 13-19
 13465 Berlin · Tel. 40109171
 www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/
Stadtbibliothek
 Reinickendorf West
 Auguste-Viktoria-Allee 29-31
 13403 Berlin · Tel. 41508846

www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/
Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
 Tietziastraße 12 · 13509 Berlin
 Tel. 4323002 · info@tietzia-berlin.de
 www.tietzia-berlin.de
Vivantes Klinikum
 Oranienburger Straße 285
 13437 Berlin
Zentraler Festplatz
 Kurt-Schumacher-Damm 207
 13405 Berlin · Tel. 23627221
 Mail: info@berliner-festplatz.de
 www.berliner-festplatz.de
MÄRKTE
Flohmarkt Wittenau
 Birgit und Frank Laskowski
 Wilhelmsruher Damm 231
 13435 Berlin · Tel. 45801034
 info@flohmarkt-wittenau.de
Frohnauer Wochenmarkt
 neben S-Bahnhof Frohnau
Trödelmarkt Markstraße
 Markstr. 39, Parkplatz Lidl
 Markstr. 32, Parkplatz Reichelt
 Markstr. 17, Schuhcenter Siemens
 alle 13409 Berlin
Trödelmarkt Ollenhauerstraße
 Ollenhauerstr. 107, 13403 Berlin
 Parkplatz Reichelt
Wochenmarkt Fellbacher Platz
 13467 Berlin · Tel. 0163 1944381
Wochenmarkt Glienicke
 Hauptstraße, 16548 Glienicke
Wochenmarkt MZ
 Senftenberger Ring 2 · 13439 Berlin

Konzert Janice Harrington & Band – Janice Harrington stand mit Künstlern wie Billy Daniels, Lloyd Bridges, Frank Sinatra Jr., Sammy Davis Jr. und Lionel Hampton auf der Bühne. Lionel Hampton sagte einmal über Janice Harrington, sie sei eine „One-Women-Show“, LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 20,-€, Lounge mit Leinwandübertragung 10,-€

Tanz Country Line Dance Party mit TFD Sabine, American Western Saloon, 20 Uhr

Theater GWSW - Spezial: Im wilden Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 27.4.

Treff Kaffeeplausch mit Gästen, Café Senftenberger, Senftenberger Ring 12, 13439 Berlin, 10-11:30 Uhr, Gesobau-Seniorenwohnhaus, Märkisches Viertel

Vorlesen Bilderbuchkino - Apps. Wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Zu den Geschichten werden passende Bilderbuch-Apps oder spielerische Lernprogramme vorgestellt. Nach dem Vorlesen können die Apps auf bibliothekseigenen Tablets ausprobiert werden. Für Familien mit Kindern ab drei Jahren, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr



Lesung

Albert Hammond – Songbook Tour 2017. Albert Hammond schreibt seit über 50 Jahren Hits. Aus seiner Feder stammen Welthits wie The Air that I breathe (Hollies), 99 Miles from LA (Art Garfunkel), One Moment in Time (Whitney Houston), When I need you (Leo Sayer), Nothing's Gonna Stop us now (Starship), I don't wanna lose you and Way of the World (Tina Turner) und When you tell me that you love me (Diana Ross), Ernst-Reuter-Saal, 19 Uhr, www.alberthammond.com, Karte ab 22,50 € bis 39 €

Foto: Novak Day

Kino Everyday rebellion - Mit Gästen! 9. Festival des spirituellen Films Berlin, City Kino Wedding, 14 Uhr, weitere Informationen unter: www.festival-des-spirituellen-films.de

Kino Viel Gutes erwartet uns - Mit Gästen! 9. Festival des spirituellen Films Berlin, City Kino Wedding, 17:30 Uhr, weitere Informationen unter: www.festival-des-spirituellen-films.de

Kino 9. Festival des spirituellen Films: Der lautlose Tanz des Lebens, mit Gästen, City Kino Wedding, 20:15 Uhr, Infos und Reservierungen unter: www.festival-des-spirituellen-films.de

Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärlicher Autokino, 21 Uhr

Konzert mit Orgel und Music for a while, Apostel-Paulus-Kirche, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 17 Uhr, immer sonnabends bis Juli, Eintritt frei, Info unter Tel. 405 0866

Sport Familienspieltag in der Schwimmhalle, aqua Stadtbad, Rigaer Straße 3, 16761 Hennigsdorf, 10-17:45 Uhr, reguläre Eintrittspreise, Tel. 03302 224125

Sportfest Luftbrückendank-Tunier. Doublette. 10-jähriges Jubiläum der Boule-Freunde-Reinickendorf. Am Rathauspark 1. Für Catering ist gesorgt, Rathaus Reinickendorf, 10 Uhr

Theater GWSW - Spezial: Im wilden Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 27.4.

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

Workshop Lass die Pfeile stecken! - Konflikte durch achtsames Verhalten auflösen. In diesem Workshop lernen Sie einen neuen Weg kennen, Konflikte zu verstehen und zu lösen. Anhand einfacher, praktischer Übungen lernen Sie wirksame Werkzeuge zur Konfliktbewältigung kennen, die Sie sofort in Ihrem Alltag einsetzen können – in Ihrer Beziehung oder Ihrer Familie genauso wie bei der Arbeit, Unionhilfswerk Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32, 13435 Berlin, 15-17:30 Uhr, Eintritt 10 €/ erm. 7 €, Telefonische Anmeldung erforderlich unter: 416 48 42

SONNTAG, 30.04.2017

Notdienst: Annen-Apotheke

Notdienst: easy Apotheke

Ausstellung schlicht protestantisch, die sechs Dorfkirchen im Bezirk Reinickendorf, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung totgeschwiegen, Vivantes Klinikum, 13-17 Uhr, Haus 10, www.totgeschwiegen.org

Ausstellung in ihrem aktuellen künstlerischen Werk beschäftigt Ulrike Schmelter sich mit den Elementen Wolken und Wasser. Dabei gelingt ihr eine atmosphärische Annäherung, die beeindruckt - so wie es die Naturgewalten vermögen, Aagaard Galerie und Café im Auenhof, 13-18 Uhr

Ausstellung Michael Ahrendt, Casa Reha Seniorenpflegeheim, Hauptstraße 73, 16548 Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 28.4.

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr

Kino Gottes zerstreute Funken. Jüdische Mystik bei Paul Celan - Mit Gästen! 9. Festival des spirituellen Films Berlin, City Kino Wedding, 14:30 Uhr, weitere Informationen unter: www.festival-des-spirituellen-films.de

Kino 9. Festival des spirituellen Films: Von Bananenbäumen träumen, Regisseurin zu Gast, City Kino Wedding, 17 Uhr, Infos und Reservierungen unter: www.festival-des-spirituellen-films.de

Kino 9. Festival des spirituellen Films: Eckardt Tolle: Wirkliche Veränderung beginnt in dir - mit Gespräch mit Verleger, Joachim Kamphausen, Medien-gruppe Bielefeld., City Kino Wedding, 20 Uhr, Infos und Reservierungen unter: www.festival-des-spirituellen-films.de

Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärlicher Autokino, 21 Uhr

Konzert Impressions françaises: Quartett-Konzert mit Solisten der Komischen Oper Berlin und Corinna Söller, Klavier, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21 Uhr, Eintritt 15 €, Mitglieder und Studenten 10 €, Kinder 6 €

Party Tanz in den Mai mit DJ Roy, Mone's Dorfkug, 20 Uhr

Singletreff Kennenlernen-Treffen/Speed-Dating für Singles von 40 bis 85 Jahre, die Partner für Freizeit, Kultur, Sport, Reisen, Kulinarisches und Beziehung suchen. Mit Bewirtung, Shuttle, Tombola, Programm, Transformator Frohnau, Fürstendamm 40, 13465 Berlin, 15 Uhr, Anmeldung und Infos, auch zur Teilnahmegebühr (30 €/40 €), unter Tel. 0176 43046 094 oder per Mail kult_made@yahoo.com

Tanz Tanz in den Mai. HardBeat Five - Berlins schärfste Beatband - rockt zum „Tanz in den Mai!“ Mit den wilden Songs der Beatles, Byrds, Yardbirds, Kinks, Who, Rolling Stones, Searchers, Spencer Davis Group, Jimi Hendrix Experience, von Van Morrison, Elvis Presley und Roy Orbison, kann sich ein tanzlustiges buntes Partyvolk auf einen unvergesslichen Abend im Stil der roaring Sixties freuen., LABSAAL, 21 Uhr, Teilnahme 5 € bis 13 €



Foto: promo

Tanzparty Tanz in den Mai, Conrads, Baumradersteig 1a, 13505 Berlin, 20 Uhr, Bitte anmelden unter www.beweggrund.berlin

Theater GWSW - Spezial: Im wilden Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 27.4.

Trödelmarkt Markstraße 32, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstraße, 07-14 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 17, 07-16 Uhr

MONTAG, 01.05.2017

Notdienst: Neue Apotheke Weiss

Notdienst: Octopus Apotheke

Ausstellung Rückkehr einer Malerin, Bilder von Helga Heuer, Schollen-Treff-Wittenau, Alt-Wittenau 40 b, 13437 Berlin, 15-18 Uhr, bis 21. Mai, sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimber.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012



Theater

GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“. Nachdem die Punkerin Ratte ihrem Andi einen Heiratsantrag gemacht hat, um seine Familie vor dem finanziellen Ruin zu retten, laufen die Hochzeitsvorbereitungen auf Hochtouren, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Foto: J.Heppner/Grafik. I. Schulze

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Hausaufgabenhilfe Wenn du bei den Hausaufgaben mal nicht weiterkommst, dann ist es gut, dass wir da sind, ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Kinderkino Das letzte Einhorn/The Last Unicorn (1982), zauberhafter Animationsfilm. Der böse König Haggard will das schönste aller Einhörner für sich haben, doch das kämpft für seine Freunde, 92 Min., City Kino Wedding, 16 Uhr, Karte 7 €, 4 € für Kinder unter 12 J.

Kino Die andere Seite der Hoffnung, City Kino Wedding, 14 Uhr

Kino Wilde Maus - Kult-Kabarettist und Schauspieler Josef Haders außergewöhnliches Regiedebüt, Georg ist etablierter Musikkritiker im Feuilleton einer Wiener Zeitung. Obwohl er so viel auf sich hält, wird er wegen Sparmaßnahmen gekündigt. Seiner Frau erzählt er nichts vom Rauswurf, aber sie ist ohnehin nur damit beschäftigt, den nächsten Eisprung abzuwarten und ihren Kinderwunsch in die Tat umzusetzen. City Kino Wedding, 18 Uhr

Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärlicher Autokino, 21 Uhr

Kino Moonlight (engl. OmU), City Kino Wedding, 21 Uhr

RESTAURANT
MORGENLAND
TÜRKISCH-ORIENTALISCHE SPEISEN
WEIN & MEHR
Düsterhauptstraße 1
13469 Berlin
Tel.: 030 - 403 95 995
www.morgen-land.de
Tgl. ab 12 Uhr geöffnet
(außer montags)

Kleidung Im Fairkaufaden gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Kochen Saft-Koch-Bar für Kinder und Jugendliche von 10-16 Jahren die zusammen kochen wollen, Literaturcafé/R 13, ATRIUM, 15:30-17 Uhr, Kreativ-Café

Konzert mit Sherman Noir „Living Room Session“, Livekonzert der Spitzenklasse. Sherman Noir der Weltstar ist nach seiner USA Tour nach Deutschland zurückgekehrt und präsentiert nun in perfekter Qualität an einem jeden Montag seine größten Hits. Hierbei begrüßt und präsentiert er in dem berühmten Wohnzimmer-Konzertambiente bei jedem seiner Live-Konzerte zusätzliche Songwriter und grandiose Musiker aus der ganzen Welt. Kastanienwäldchen, 19 Uhr, Eintritt 5 €, Einlass bereits 18 Uhr, mehr Informationen unter: www.kastanienwaeldchen.de

Kreativwerkstatt Lass deiner Kreativität freien Lauf und gestalte mit den unterschiedlichsten Materialien dein eigenes Kunstwerk, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr, für Mädchen ab 8 Jahre

Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung.

DIENSTAG, 02.05.2017

Notdienst: Großkreuz-Apotheke

Notdienst: Residenz Apotheke

Notdienst: Karolinen-Apotheke

Ausstellung Europa in Reinickendorf. Die Ausstellung präsentiert bezirkliche Projekte, die aus verschiedenen europäischen Förderprogrammen und den Strukturfonds finanziert werden. Rathaus Reinickendorf, 08-18 Uhr, bis 21.05.2017, jeweils von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

Ausstellung Fotografien von Udo Rzadkowski, Di, Mi, Do 11-17 Uhr; Mo, Fr 11-19 Uhr, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr

Beratung Mieter, Vermieter und Eigenheimbesitzer können sich mit Fragen zum Thema Energie sparen an Frau Sabine Weiß von der Verbraucherzentrale wenden, Rathaus Reinickendorf, 14-18 Uhr, Raum 150, kostenfreie Anmeldung unter 0800-809 802 400, für die Beratung wird eine Kostenbeteiligung von 5 € erhoben

Café wir sind eine offene Gruppe, jede kommt, wenn sie dazu Lust hat, um mit uns bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee oder Tee über Dinge zu reden, die sie gerade beschäftigen oder einfach nur um zuzuhören, Flotte Lotte, 15:30-18 Uhr, Kostenbeitrag inkl. Getränke: 2 €, Kuchen: 1,50 €

Hausaufgabenhilfe Wenn du bei den Hausaufgaben mal nicht weiterkommst, dann ist es gut, dass wir da sind, ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Kindertheater Gastspiel von Robert Metcalf mit Teddybär tanzt. Lieder für die Kleinen. Frösche quaken, der Papagei krächzt und ein Hase schnuppert mit der Nase; wir fahren Karussell und am Schluss gibt es einen bärenstarken Tanz! Robert Metcalf und Dieter Sajok spielen für ganz Kleine., ATZE, 10:45 Uhr, Stadtbühne, ab 3 Jahre, 45 Min, ab 5 € bis 9 €, Infos Tel. (030) 614 02 164, www.atzeberlin.de

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema
Wohin zu Pfingsten?
Erscheint am:
26. Mai '17
Anzeigenschluss:
18. Mai '17
Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030/467 096-777 oder
anzeigen_RAZ@laser-line.de
Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

SAMSTAG, 29.04.2017

Notdienst: Eichborn-Apotheke

Notdienst: Hermsdorfer Apotheke

Ausstellung in ihrem aktuellen künstlerischen Werk beschäftigt Ulrike Schmelter sich mit den Elementen Wolken und Wasser. Dabei gelingt ihr eine atmosphärische Annäherung, die beeindruckt - so wie es die Naturgewalten vermögen, Aagaard Galerie und Café im Auenhof, 14-18 Uhr

Ausstellung Michael Ahrendt, Casa Reha Seniorenpflegeheim, Hauptstraße 73, 16548 Glienicke/Nordbahn, 14:30-17:30 Uhr, mehr siehe 28.4.

Ausstellungseröffnung Schwarz-Weiss-Fotografie, Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, u.a. mit Sabine Böck, Jörg Fiedler, Christiane Meusel, Klaus Wißkirchen, Felix Sieber LABSAAL, 12-18 Uhr, Eintritt frei

Kino Ruth Denison - Der lautlose Tanz des Lebens - Mit Gästen! 9. Festival des spirituellen Films Berlin, City Kino Wedding, 20:15 Uhr, weitere Informationen unter: www.festival-des-spirituellen-films.de

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN jeweils von 9 bis 9 Uhr

Adler-Apotheke Berliner Straße 91 13507 Berlin · 4338081	Apotheke Am Tegeler See Namslaustraße 83 13507 Berlin · 4327788	Birken-Apotheke Zabel-Krüger-Damm 231 13435 Berlin · 4115834	Flemingapotheke Zabel-Krüger-Damm 31 13469 Berlin · 4024085	Leuchtturm Apotheke Heinestraße 32-34 13467 Berlin · 40508240	Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin · 408996640	Sanitas Apotheke Oraniendamm 6-10 13469 Berlin · 40396922
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5 13507 Berlin · 4339785	Apotheke im Tegel-Center Gorkistraße 11-21 13507 Berlin · 437779390	Diamant Apotheke Kurt-Schumacher-D. 1-15 13405 Berlin · 4985750	Gorki Apotheke Gorkistraße 3 13507 Berlin · 4336838	Lindauer Apotheke Residenzstraße 154 13409 Berlin · 49872597	Octopus Apotheke Waidmannsluster D. 176 13469 Berlin · 4145121	Schloss-Apotheke Tegel Berliner Straße 6 13507 Berlin · 4338777
Annen-Apotheke Ernststraße 62 13509 Berlin · 43566486	Arnica-Apotheke Ollenhauerstraße 139-140 13403 Berlin · 4121869	easyApotheke Märk. Zeile Senftenberger Ring 17 13469 Berlin · 419591320	Großkreuz-Apotheke Senftenberger Ring 5 13469 Berlin · 4076830	Löwenapotheke Ollenhauerstraße 110A 13403 Berlin · 4122300	Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin · 4140990	Spitzweg Apotheke Fellbacher Straße 17 13467 Berlin · 4047472
Apotheke Am Borsigturm Veitstraße 40 a 13507 Berlin · 4309423	Äskulap-Apotheke im MZ Senftenberger Ring 13 13439 Berlin · 4153052	Eichhorn-Apotheke Eichborndamm 55 13403 Berlin · 41783267	Hermisdorfer Apotheke Glienicke Str. 6 13467 Berlin · 400 095 630	Ludolfinger Apotheke Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin · 4327788	Park-Apotheke Zeltlinger Platz 7 13465 Berlin · 4011058	Storchen-Apotheke Schulzendorfer Straße 70 13503 Berlin · 4313204
Apotheke am Markt Bekassinweg 18 13503 Berlin · 4311247	Apotheke Bernauer Straße Bernauer Straße 69 13507 Berlin · 43660377	Eich-Apotheke Ludolfingerplatz 2 13465 Berlin · 40632891	Hirsch-Apotheke Heinestraße 47 13467 Berlin · 4041289	Martin Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin · 4962756	Primus Apotheke Arosener Allee 122 13407 Berlin · 4955033	Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin · 48476134
Apotheke am Markt Scharnweberstraße 48A 13405 Berlin · 4121188	Bären-Apoth. Ärztehaus Oranienburger Straße 85-86 13437 Berlin · 40911112	Ewa-Apotheke Eichhorster Weg 5 13435 Berlin · 4169083	Karolinen-Apotheke Schloßstraße 5 13507 Berlin · 43655510	Metropolitan Pharmacy ApoFlughafen Berlin Tegel 13405 Berlin · 41013869	Residenz Apotheke Residenzstraße 123 13409 Berlin · 4952736	Titisee-Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin · 4022980
Apotheke am Schäfersee Hölländerstraße 24 13407 Berlin · 4564369	Barlach-Apotheke Berlin Auguste-Viktoria-Allee 81 13403 Berlin · 4132840	Falken-Apotheke Turmfalkenstraße 25 13505 Berlin · 4313733	Kopenhagener Apotheke Kopenhagener Straße 2 13407 Berlin · 4955590	Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin · 4959201	Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin · 4122120	Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467 Berlin · 4041045
					Sanimedius-Apotheke Pankower Allee 47 13409 Berlin · 48476102	Wilhelm Tell Apotheke Gottthardstraße 27 13407 Berlin · 4959979

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.



Ausstellung
IGA 2107: Du hast den Schatz gefunden - Ausstellung mit Malerei auf Leinwand und Holz von Katharina Ismer, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei
Foto: Katharina Ismer

Kindermusiktheater Rotkäppchen und der Wolf im Nachthemd, ATZE, 11:15 Uhr, Studiobühne, für Kinder ab 4 Jahren, 40 Min., Karten ab 5 € 10€, Infos unter Tel. (030) 817 99 188

Kindertheater Gastspiel von Robert Metcalf mit Teddybär tanzt. Lieder für die Kleinsten. Frösche quaken, der Papegei krächzt und ein Hase schnuppert mit der Nase; wir fahren Karussell und am Schluss gibt es einen bärenstarken Tanz! Robert Metcalf und Dieter Sajok spielen für ganz Kleine., ATZE, 09:30 Uhr, Studiobühne, ab 3 Jahre, 45 Min, Karte ab 5 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164, www.atzeberlin.de

Kindertheater Der Riese Max in Zwergenbergen - eine musikalische Erzählung, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, für Kinder ab 4 Jahre, 50 Min., Infos unter Tel. (030) 817 99 188

Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 Jahren, FACE, 09-10 Uhr, Voraussetzung ist sicheres Gehen an der Hand, Kosten: 25 € für 10 Termine, Anmeldung ist jederzeit möglich

Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärliner Autokino, 21 Uhr

Konzert mit The Church of Life - Blues Gospel, nter dem Namen Kastanienwäldchen - Die Kirche des Lebens - erlebt man jeden Dienstag einen Ausflug in fetzigen Blues und grandiosem Gospel Ambiente, Kastanienwäldchen, 18-19 Uhr

Konzert Die ultimative KARAOKE Show - Hier bist du der Star, Kastanienwäldchen, 21:30 Uhr, freier Eintritt

Literatur Reisebericht Bolivien von Hans Neumann, Conrads, Baummarktersteig 1a, 13505 Berlin, 19 Uhr, Bitte anmelden unter www.beweggrund.berlin

Literatur Bolivien - mit dem Fahrrad von der gefährlichsten Straße der Welt zum Titicacasee, Conrads, Baummarktersteig 1a, 13505 Berlin, 19 Uhr, Eintritt 6 €

Mädchentreff Mädchen sind anders als Jungs. Um diesem Umstand gerecht zu werden, bietet der Girls Day für Mädchen einen Raum zum Spielen und Toben. Kreativität, Spaß und Gemeinschaft mit anderen erlaubt ihnen, das zu tun, was Mädchen Freude bereitet: Quatschen, Basteln, Singen, Kochen, Schminken usw. ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe am 01.05.

MITTWOCH, 03.05.2017

Notdienst: Sanitas Apotheke

Notdienst: Apotheke am Markt

Ausstellung Fotografien von Udo Rzakowski, Di, Mi, Do 11-17 Uhr; Mo, Fr 11-19 Uhr, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr

Ausstellung Schwarz-Weiss-Fotografie, Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-18 Uhr

Babygruppe Auf die Plätze, Baby, los! - Babygruppe für Mütter/Väter mit ihren Kindern bis 14 Monaten, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenfrei

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 14-18 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Brettspiel GO - das kaiserliche Spiel. Sie möchten sich in einem der ältesten Brettspiele der Welt erproben oder sind schon firm darin, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, im Konferenzraum, Anmeldung ist nicht erforderlich

Bürgersprechstunde mit Emine Demirbükten-Wegner (CDU) im Bürgerbüro, Scharnweberstraße 118, 13405 Berlin, 17-19 Uhr, an jedem ersten Mittwoch im Monat

Café Teestunde für Frauen aller Nationen. Wir laden alle Frauen ein, sich bei Tee und Kaffee kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen, Flotte Lotte, 09:30-11 Uhr, sie können Ihre Kinder gern mitbringen, mit großem Frühstück, Beitrag: 3,50 € oder Beitrag zum Buffet

Familienverwöhnfrühstück für Mütter und Väter mit Kleinkindern. Reichhaltiges Buffet, FACE, 10-11:30 Uhr, Elternteil mit Kind 3 €, Familien 5 €, Infos unter Tel. (030) 5105 2352

Hausaufgabenhilfe Wenn du bei den Hausaufgaben mal nicht weiterkommst, dann ist es gut, dass wir da sind, ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 15-17 Uhr

Informationsabend zum Thema Ausbildung in der größten privaten Berufsschule in Nordberlin, Euro Akademie, Berliner Straße 66, Top Tegel Haus A, 13507 Berlin, 16-18 Uhr, Infos unter Tel. (030) 43557030

Kindertheater Der Riese Max in Zwergenbergen - eine musikalische Erzählung, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, für Kinder ab 4 Jahre, 50 Min., Infos unter Tel. (030) 817 99 188

Kindertheater Eine Woche voller SAMStage. Nach dem bekannten Buch von Paul Maar. Das Sams, ein quirliges, respektloses Wesen, wählt sich den schüchternen Herrn Taschenbier zum Papa und wirbelt dessen wohl geordnetes Leben tüchtig durcheinander. Die live dargebotenen Lieder ergänzen den Kinderbuch-Klassiker dabei in besonderer Weise., ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 4 J., 105 Min. mit Pause, Karte 5 € bis 10 €, www.atzeberlin.de

Kino Die andere Seite der Hoffnung, City Kino Wedding, 19 Uhr



Kino
GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärliner Autokino, 21 Uhr
Foto: Berlinerautokino

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 14-17 Uhr

Nähkreis Berliner Mamas nähen. Nähkreis von Ann Katrin Ostendorf für Frauen, die nähen und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, die Teilnahme ist jeweils kostenlos und ohne Voranmeldung.

Spieltreff für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahre, FACE, 09:30-12 Uhr, bitte Stoppersocken mitbringen

Sport Tischtennis spielen, Philippus-Kirche, Ascheberger Weg 44, 13507 Berlin, 17-19 Uhr

Tanzparty Kurse Linedance, Conrads, Baummarktersteig 1a, 13505 Berlin, 15:30 Uhr, Auch um 16:45 Uhr, bitte anmelden unter www.beweggrund.berlin

Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“- Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe am 01.05.

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

DONNERSTAG, 04.05.2017

Notdienst: Tilia-Apotheke

Notdienst: Waldsee-Apotheke

Ausstellung Ausstellungen „Schöne Aussichten“ - Bilder zum Thema „Landschaft“ von VHS- Kursteilnehmenden, Fontane-Haus, 09-19 Uhr, Eintritt frei, Samstags von 11 bis 16 Uhr, Dauer der Ausstellung vom 27.04 bis 20.05

Ausstellung Fotografien von Udo Rzakowski, Di, Mi, Do 11-17 Uhr; Mo, Fr 11-19 Uhr, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung

Hausaufgabenhilfe Wenn du bei den Hausaufgaben mal nicht weiterkommst, dann ist es gut, dass wir da sind, ab 6 Jahren, CVJM Jugendhaus MV, 15-17 Uhr



Kindertheater

Frau Holle. Musiktheater-Inszenierung nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Im Mittelpunkt der Inszenierung steht die ebenso eigenwillige wie feinfühlig Goldmarie. Mit ihrer Verträumtheit und Langsamkeit ist sie ihrer gestressten Mutter ein Dorn im Auge. Von der Mutter gezwungen, die verlorene Spindel wieder zu holen, wagt sie den Sprung in den Brunnen und taucht in eine völlig neue Welt ein., ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 65 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €, www.atzeberlin.de

Foto: Jörg Metzner

Kindertheater Eine Woche voller SAMStage. Nach dem bekannten Buch von Paul Maar. Das Sams, ein quirliges, respektloses Wesen, wählt sich den schüchternen Herrn Taschenbier zum Papa und wirbelt dessen wohl geordnetes Leben tüchtig durcheinander. Die live dargebotenen Lieder ergänzen den Kinderbuch-Klassiker dabei in besonderer Weise., ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 4 J., 105 Min. mit Pause, Karte 5 € bis 10 €, www.atzeberlin.de

Kindertheater Fuchsbau, 10:30 Uhr, www.woffel.de

Kino Wilde Maus - Kult-Kabarettist und Schauspieler Josef Haders außergewöhnliches Regiedebüt, City Kino Wedding, 19 Uhr

Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärliner Autokino, 21 Uhr

Kino Beat Beat Heart + Nachschlag (Kurzfilm), City Kino Wedding, 21 Uhr

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr

Lesen In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Polnischen Hilfswerk wird Kindern in verschiedenen Sprachen der Welt vorgelesen. Vorlesen fördert Kreativität, Sprachverständnis und soziale Kompetenzen. Die spielerische Begegnung mit einer anderen Sprache weckt Neugier und bietet Gelegenheit bekannte Geschichten mit anderem Klang zu hören und zu erleben. Buchhandlung am Schäfersee, Markstraße 6, 13409 Berlin, 14:30-17 Uhr, Eintritt frei

Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe

Musik Jazz-Jam-Session mit (inter) nationalen Musikern, organisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune

Spielnachmittag unsere kleinen Spiel- und Aktivcken können drinnen und draußen erkundet werden. Wöchentlich wechselnde Kreativ- und Spielangebote laden zum Mitmachen ein. Bauen und Basteln mit Naturmaterialien oder das erste Erkunden und Experimentieren mit ausgewählten Künstlermaterialien, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café

Sprechstunde VOEBB24-Sprechstunde - Möchten Sie einen eBook-Reader ausprobieren, eMedien direkt auf Ihr Gerät laden oder haben Sie Fragen zur Onleihe? Bitte bringen Sie (falls vorhanden) Ihr Gerät und das Anschlusskabel mit, Humboldt-Bibliothek, 11:30-13:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe am 01.05



FRANZ OPHOFF
Heizung · Lüftung · Sanitär
Brunowstr. 47 · 13507 Berlin-Tegel
☎ 030/433 50 35 · Fax 433 50 39
www.haustechnik-ophoff.de

Wir kaufen alle EDELMETALLE...

Sofort Barauszahlung! **Zahngold - Altgold** Faire Preise!

Schmuck - Münzen - Platin - Silber
Zinn und Versilbertes
Berlin-Tegel

Großdorfstr. 16, gegenüber der Gorki-Einkaufspassage
Mo.-Fr.: 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

Schwäbische Goldverwertung Reutlingen Waimer GmbH  seit 38 Jahren schwäbisch solide, fleißig und schnell Tel. 07121/38 13 01 Fax 07121/38 03 25 www.waimergold.de



Glasbau Profft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art
Autoglaserei
Waggonverglasung
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-profft.de



Daumen hoch für die RAZ

facebook.com/reinickendorfer.allgemeine 



Schulz & Gojowy
GARDINEN
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Änderungsschneiderei

9 - 13 und 15 bis 18 Uhr

www.gardinenatelier-berlin.de Neuanfertigung und Änderung

GARTENLUST & KUNSTGENUSS

FROHNAU
6. UND 7. MAI
11-18 UHR
ZELTINGER PLATZ

KUNSTHAND
BERLIN

AKTUELLES AUS REINICKENDORF?

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie auf dem Laufenden.



www.reinickendorfer-allgemeine.de/newsletter

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Planen Sie Ihre Anzeige zum Sonderthema

MEDIZIN

Erscheint am: **8. Juni '17**
Anzeigenschluss: **25. Mai '17**



Kontaktieren Sie uns:
Tel. 030/467 096-777 oder anzeigen_RAZ@laser-line.de

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung.

Vortrag Wilhelm von Humboldt und das Menschrecht auf Individualität. Vortrag von Professor Conrad Wiedemann, Zum Ideal des mündigen Menschen, wie es sich Ende des 18. Jahrhunderts herausbildete, gehört nicht nur die „Maxime, jederzeit selbst zu denken“ (Kant), sondern auch die Wunschvorstellung, sich nach seiner individuellen Veranlagung ausbilden zu können, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt 5,- €, ermäßigt 3,- €

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

FREITAG, 05.05.2017

Notdienst: Adler-Apotheke

Ausstellung IGA 2107: Du hast den Schatz gefunden - Ausstellung mit Malerei auf Leinwand und Holz von Katharina Ismer, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Kinderdisco für Kinder von 6 bis 12 Jahre, Tietzia, 16-18:30 Uhr, Eintritt frei

Kino Richard Siedhoff: Georges Méliés Kurzfilm mit Klavier und Erzähler, City Kino Wedding, 20:15 Uhr

Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärlicher Autokino, 21 Uhr



Kino
Die rote Schildkröte - ein magischer Animationsfilm des Studio Ghibili, City Kino Wedding, 18:30 Uhr, Sprachfassung: Stumm
Foto: promo

Barrierefreie Badumbauten

Wir beraten Sie gerne!



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitär Anlagen und Wärmelösungen KG

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 / 417794-35 | Fax 030 / 417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, nach Janosch: Eine Ode an die Freundschaft und die gemeinsame Suche nach dem Glück. Bär und Tiger leben ein zufriedenes Leben, bis die Neugier sie auf eine Reise lockt: nach Panama, einem Ort der Träume, mit dem herrlichen Geruch von Bananen. Die Reise wird jedoch nicht nur zu einem herrlichen Abenteuer, sondern auch zu einer echten Prüfung für ihre Freundschaft., ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €, www.atzeberlin.de

Konzert Mit großer Leidenschaft und schier unendlicher Spielfreude präsentieren Lenard Streicher-Gesang, Gitarre/Moe Jaksch-Bass,Gesang/Florian Achatzy-Schlagzeug/Karl Engelhardt-Saxophon, Perkussion, Mundharmonika, Gesang & K.C. Miller-Flügel, Gesang ihren eigenen Mix aus Swing, Jump and Jive und Rockabilly., LOCI LOFT, 20 Uhr, Ticket: 18€, Lounge mit Leinwandübertragung 10€

Konzert Weekend - Disconight - mit Hit's der 80er, 90er und den aktuellen Charts von heute, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, freier Eintritt, für jede Generation

Tanz Tanzkurs (Standard, Discofox) mit Mathias und Wippi, danach abtanzen bis Mitternacht, American Western Saloon, 19-21 Uhr

Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“. Nachdem die Punkerin Ratte ihrem Andi einen Heiratsantrag gemacht hat, um seine Familie vor dem finanziellen Ruin zu retten, laufen die Hochzeitsvorbereitungen auf Hochtouren., Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karten von 8 € bis 17 €

Veranstaltung Neuer Stammtisch für Arbeitnehmer in Reinickendorf unter dem Motto: Soziale Gerechtigkeit - was ist zu tun? Neben der neuen Kreisvorsitzende und Bezirksverordnete Claudia Skrobek werden weitere Vorstandmitglieder mit am Tisch sitzen. Anregungen und Debatten zur Verfügung stehen. Der Arbeitnehmerstammtisch bietet die Chance zum Gedankenaustausch, Anregungen und Debatten. Restaurant Maestral, Eichborndamm 236, 13437 Berlin, 19 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vorlesen Bilderbuchkino - Apps. Wir lesen vor und zeigen die Bilder aus den Bilderbüchern an der großen Leinwand. Zu den Geschichten werden passende Bilderbuch-Apps oder spielerische Lernprogramme vorgestellt. Nach dem Vorlesen können die Apps auf bibliothekseigenen Tablets ausprobiert werden. Für Familien mit Kindern ab drei Jahren, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, Eintritt frei

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Glienicke, 11-17 Uhr

SAMSTAG, 06.05.2017

Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel

Notd.: Apotheke am Schäfersee

Ausflug Der Buchenwald bei Töpferberge - geologisch/ Naturkundliche Führung mit Joachim Brückner, LABSAAL, 11-14 Uhr, Treffpunkt ist der Feldsteinhof Groß-Ziethen, zur Mühle 18, 16247 Ziethen, Kostenbeitrag 10 €, Anmeldung: 41107575

Ausflug Vernissage der Ausstellung: Feldstein - die eiszeitlichen Grundlagen Brandenburgs, LABSAAL, 17 Uhr, Treffpunkt ist der Feldsteinhof Groß-Ziethen, zur Mühle 18, 16247 Ziethen, Kostenbeitrag 10 €, Anmeldung: 41107575

Ausstellung IGA 2107: Du hast den Schatz gefunden - Ausstellung mit Malerei auf Leinwand und Holz von Katharina Ismer, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei

Ausstellungseröffnung Überraschung! Du denkst Du hast schon alles gesehen? hast Du nicht! Das Finden verlorener Glücksmomente. Bild, Musik und Präsentation., Aagaard Galerie und Café im Auenhof, 16 Uhr, Bilder: Christine Flieger, Musik: Burkhard Enke

Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht, mit Menü. Der Zauber des Morgenlandes, das Flair von Tausend und einer Nacht - das finden Sie in einmaliger Weise mitten in Berlin. Erleben Sie magische Momente - und erleben Sie sich dabei an ausgesuchten kulinarischen Köstlichkeiten., MADI, 18:30 Uhr, Karten ab 64 €, Kinder ab 32 €



Konzert
Sherman Noir: „One Man - One Guitar“. Im Anschluss gibt der Reinickendorfer Künstler eine Autogrammstunde. Fans erhalten an diesem Tag gratis Tickets für das FESTIVAL OF LIFE, dem Konzert mit Sherman Noir & The Highway Surfers, EKZ Nordmelle, Oranien-damm 6 - 10, 13469 Berlin, 13 Uhr, MEDIMAX
Foto: Sherman Noir

Kindertheater Oh wie schön ist Panama, nach Janosch: Eine Ode an die Freundschaft und die gemeinsame Suche nach dem Glück. Bär und Tiger leben ein zufriedenes Leben, bis die Neugier sie auf eine Reise lockt: nach Panama, einem Ort der Träume, mit dem herrlichen Geruch von Bananen. Die Reise wird jedoch nicht nur zu einem herrlichen Abenteuer, sondern auch zu einer echten Prüfung für ihre Freundschaft., ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., 60 Min ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €, www.atzeberlin.de

Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärlicher Autokino, 21 Uhr

Konzert mit Orgel und Music for a while, Apostel-Paulus-Kirche, Wachsmuthstraße 25, 13467 Berlin, 17 Uhr, immer sonnabends bis Juli, Eintritt frei, Info unter Tel. 405 0866

Konzert Weekend - Disconight - mit Hit's der 80er, 90er und den aktuellen Charts von heute, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, freier Eintritt, für jede Generation

Konzert Countrybär Larry Schuba singt seine Hits, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“. Nachdem die Punkerin Ratte ihrem Andi einen Heiratsantrag gemacht hat, um seine Familie vor dem finanziellen Ruin zu retten, laufen die Hochzeitsvorbereitungen auf Hochtouren, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, 8 € - 17 €

Kino Die andere Seite der Hoffnung, City Kino Wedding, 14 Uhr

Kino Beat Beat Heart - Liebeskummer mit Sommerferien-Feeling, City Kino Wedding, 17:15 Uhr

Ausflug
Malen mit Blüten und Naturmaterialien mit Iris Winkler, LABSAAL, 13-15 Uhr, Treffpunkt ist der Feldsteinhof Groß-Ziethen, zur Mühle 18, 16247 Ziethen, Kostenbeitrag 10 €, Anmeldung: 41107575
Foto: Labsaal

Kurs Tag der Achtsamkeit 2017 - Ruhe, Entschleunigung und Klarheit: Einen Tag lang eintauchen in die innere Welt mit Unterstützung von Achtsamkeit und stiller Natur, Das Buddhistische Haus, 10-15:30 Uhr, Kursbeitrag: 50 - 80 Euro (nach Selbsteinschätzung). Im Kursbeitrag ist ein vegetarisches Mittagessen enthalten. Mehr unter: <http://das-buddhistische-haus.de/pages/de/veranstaltungen/tag-der-achtsamkeit-2017>

Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr

Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

SONNTAG, 07.05.2017

Notdienst: Neue Apotheke

Notdienst: Apotheke Am Tegeler See

Ausflug Führung Geopark und Buchenwald mit Roland Schulz, LABSAAL, 14-17 Uhr, Treffpunkt ist der Feldsteinhof Groß-Ziethen, zur Mühle 18, 16247 Ziethen, Kostenbeitrag 10 €, Anmeldung: 41107575

Ausstellung schlicht protestantisch, die sechs Dorfkirchen im Bezirk Reinickendorf, Museum Reinickendorf, 09-17 Uhr

Ausstellung Rückkehr einer Malerin, Bilder von Helga Heuer, Schollen-Treff-Wittenau, Alt-Wittenau 40 b, 13437 Berlin, 15-18 Uhr, bis 21. Mai, immer sonntags

Flohmarkt Wittenau, 07-16 Uhr

Kinder Rotkäppchen - Ein Musical für Kinder und Erwachsene frei nach den Brüdern Grimm, Textbuch, Puppenbau, Arrangements, Kompositionen: Jens-Peter Kruse vom PuppenMusikTheater Zaubertorn, 45 Minuten - ab 3 Jahren Kulturhaus Centre Bagatelle, 15-15:45 Uhr, ab 3 Jahre, Preis ab 6 €, Kartenvorbestellung unter: 030/ 868701668

Kinderkino Der kleine Maulwurf - Kinderfilm, City Kino Wedding, 16 Uhr, Tschechischer Kinderfilmklassiker!

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt. Adaption des preisgekrönten Kinderbuchs von Ulf Nilsson. Eine schwedische Sommergeschichte mit einem Hauch Astrid-Lindgren-Feeling: An einem heißen, todlangweiligen Ferientag finden Ester und Nils eine tote Hummel. Endlich hat die Langeweile ein Ende, denn irgendwer muss sich ja um die Hummel kümmern., ATZE, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 Jahre, 60 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €, www.atzeberlin.de

Kino Die andere Seite der Hoffnung, City Kino Wedding, 14 Uhr

Kino Beat Beat Heart - Liebeskummer mit Sommerferien-Feeling, City Kino Wedding, 17:15 Uhr

Ausflug
Malen mit Blüten und Naturmaterialien mit Iris Winkler, LABSAAL, 13-15 Uhr, Treffpunkt ist der Feldsteinhof Groß-Ziethen, zur Mühle 18, 16247 Ziethen, Kostenbeitrag 10 €, Anmeldung: 41107575
Foto: Labsaal

Ausflug
Malen mit Blüten und Naturmaterialien mit Iris Winkler, LABSAAL, 13-15 Uhr, Treffpunkt ist der Feldsteinhof Groß-Ziethen, zur Mühle 18, 16247 Ziethen, Kostenbeitrag 10 €, Anmeldung: 41107575
Foto: Labsaal



Ausflug
Malen mit Blüten und Naturmaterialien mit Iris Winkler, LABSAAL, 13-15 Uhr, Treffpunkt ist der Feldsteinhof Groß-Ziethen, zur Mühle 18, 16247 Ziethen, Kostenbeitrag 10 €, Anmeldung: 41107575
Foto: Labsaal

RESTAURANT

MORGENLAND

TÜRKISCH-ORIENTISCHE SPEISEN
WEIN & MEHR

Düsterhauptstraße 1
13469 Berlin

Tel.: 030 - 403 95 995
www.morgen-land.de
Tgl. ab 12 Uhr geöffnet
(außer montags)

Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärlicher Autokino, 21 Uhr

Märchenbrunch ein zauberhafter Orientalischer Märchenbrunch, inszeniert von und mit Beate Dieckmann, MADI, 10:30 Uhr, Karten ab 30 €, Kinder ab 15 €

Tanz Das TanzT-Team trifft sich, Paul Esslinger leitet die Tanzkapelle, LABSAAL, 15-18 Uhr, Teilnahme 7 € bis 9 €

Tanz Klezmermusik mit der Gruppe tants in gartn eydn, LABSAAL, 19-22 Uhr, Teilnahme 5 € bis 9 €

Tanzparty Kurse Standard- und Lateintanz, Conrads, Baumdammersteig 1a, 13505 Berlin, 18 Uhr, Auch um 19:30 Uhr, bitte anmelden unter www.beweggrund.berlin

Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 01.05.

Trödelmarkt Markstraße 32, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 39, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Ollenhauerstr., 07-14 Uhr

Trödelmarkt Markstraße 17, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Glienicke, 09-14 Uhr

MONTAG, 08.05.2017

Notdienst: Kopenhagener Apotheke

Notdienst: Elch-Apotheke

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbauer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt. Adaption des preisgekrönten Kinderbuchs von Ulf Nilsson. Eine schwedische Sommergeschichte mit einem Hauch Astrid-Lindgren-Feeling: An einem heißen, todlangweiligen Ferientag finden Ester und Nils eine tote Hummel. Endlich hat die Langeweile ein Ende, denn irgendwer muss sich ja um die Hummel kümmern., ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 Jahre, 60 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €, www.atzeberlin.de

Kindertheater Gastspiel von Oliver Grammel mit der CheMagie-Show. Naturwissenschaft spielerisch erleben. Null Bock auf Chemie und Physik? Das muss nicht sein! Dass es auch anders geht, beweist der Berliner Diplom-Biochemiker und Zauberer Oliver Grammel in seiner CheMagie-Show, ATZE, 10:30 Uhr, Studiobühne, ab 9 J., 70 Min. ohne Pause, Karte 5 € bis 10 €, Tel. (030) 614 02164, www.atzeberlin.de

Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärlicher Autokino, 21 Uhr

Notdienst: Kopenhagener Apotheke

Notdienst: Elch-Apotheke

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbauer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt. Adaption des preisgekrönten Kinderbuchs von Ulf Nilsson. Eine schwedische Sommergeschichte mit einem Hauch Astrid-Lindgren-Feeling: An einem heißen, todlangweiligen Ferientag finden Ester und Nils eine tote Hummel. Endlich hat die Langeweile ein Ende, denn irgendwer muss sich ja um die Hummel kümmern., ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 Jahre, 60 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €, www.atzeberlin.de

Kindertheater Gastspiel von Oliver Grammel mit der CheMagie-Show. Naturwissenschaft spielerisch erleben. Null Bock auf Chemie und Physik? Das muss nicht sein! Dass es auch anders geht, beweist der Berliner Diplom-Biochemiker und Zauberer Oliver Grammel in seiner CheMagie-Show, ATZE, 10:30 Uhr, Studiobühne, ab 9 J., 70 Min. ohne Pause, Karte 5 € bis 10 €, Tel. (030) 614 02164, www.atzeberlin.de

Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärlicher Autokino, 21 Uhr

Notdienst: Kopenhagener Apotheke

Notdienst: Elch-Apotheke

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbauer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt. Adaption des preisgekrönten Kinderbuchs von Ulf Nilsson. Eine schwedische Sommergeschichte mit einem Hauch Astrid-Lindgren-Feeling: An einem heißen, todlangweiligen Ferientag finden Ester und Nils eine tote Hummel. Endlich hat die Langeweile ein Ende, denn irgendwer muss sich ja um die Hummel kümmern., ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 Jahre, 60 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €, www.atzeberlin.de

Kindertheater Gastspiel von Oliver Grammel mit der CheMagie-Show. Naturwissenschaft spielerisch erleben. Null Bock auf Chemie und Physik? Das muss nicht sein! Dass es auch anders geht, beweist der Berliner Diplom-Biochemiker und Zauberer Oliver Grammel in seiner CheMagie-Show, ATZE, 10:30 Uhr, Studiobühne, ab 9 J., 70 Min. ohne Pause, Karte 5 € bis 10 €, Tel. (030) 614 02164, www.atzeberlin.de

Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärlicher Autokino, 21 Uhr

Notdienst: Kopenhagener Apotheke

Notdienst: Elch-Apotheke

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbauer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt. Adaption des preisgekrönten Kinderbuchs von Ulf Nilsson. Eine schwedische Sommergeschichte mit einem Hauch Astrid-Lindgren-Feeling: An einem heißen, todlangweiligen Ferientag finden Ester und Nils eine tote Hummel. Endlich hat die Langeweile ein Ende, denn irgendwer muss sich ja um die Hummel kümmern., ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 Jahre, 60 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €, www.atzeberlin.de

Kindertheater Gastspiel von Oliver Grammel mit der CheMagie-Show. Naturwissenschaft spielerisch erleben. Null Bock auf Chemie und Physik? Das muss nicht sein! Dass es auch anders geht, beweist der Berliner Diplom-Biochemiker und Zauberer Oliver Grammel in seiner CheMagie-Show, ATZE, 10:30 Uhr, Studiobühne, ab 9 J., 70 Min. ohne Pause, Karte 5 € bis 10 €, Tel. (030) 614 02164, www.atzeberlin.de

Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärlicher Autokino, 21 Uhr

Notdienst: Kopenhagener Apotheke

Notdienst: Elch-Apotheke

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimbauer.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 13-17 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de

Bilderbuchkino Laßt Euch überraschen, welches Buch diesmal auf die Leinwand geworfen wird, Stadtbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr, Eintritt frei

Kindertheater Die besten Beerdigungen der Welt. Adaption des preisgekrönten Kinderbuchs von Ulf Nilsson. Eine schwedische Sommergeschichte mit einem Hauch Astrid-Lindgren-Feeling: An einem heißen, todlangweiligen Ferientag finden Ester und Nils eine tote Hummel. Endlich hat die Langeweile ein Ende, denn irgendwer muss sich ja um die Hummel kümmern., ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 5 Jahre, 60 Min., Karte ab 4,50 € bis 9,50 €, www.atzeberlin.de

Kindertheater Gastspiel von Oliver Grammel mit der CheMagie-Show. Naturwissenschaft spielerisch erleben. Null Bock auf Chemie und Physik? Das muss nicht sein! Dass es auch anders geht, beweist der Berliner Diplom-Biochemiker und Zauberer Oliver Grammel in seiner CheMagie-Show, ATZE, 10:30 Uhr, Studiobühne, ab 9 J., 70 Min. ohne Pause, Karte 5 € bis 10 €, Tel. (030) 614 02164, www.atzeberlin.de

Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärlicher Autokino, 21 Uhr

Grusskarten und Geschenke
Dekoratives, Kerzen, Vasen
Papiere & Stifte,
Lederwaren



Zweite Card & Co
Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center,
zwischen Gorki- und Grußdorfstraße

Zweite Card & Co. Tegeler Center und Geschenke GmbH, Gorkistraße 12-20, 13507 Berlin, 030 4343029, www.zweitecard.com

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Senden Sie uns Ihre vollständigen Informationen zu Terminen oder Ausstellungen per Post an:
RAZ Termine
Scheringstraße 1
13355 Berlin
oder an:

termine_raz@laser-line.de

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr
Kochen Saft-Koch-Bar für Kinder und Jugendliche von 10-16 Jahren die zusammen kochen wollen, Literaturcafé/R 13., ATRIUM, 15:30-17 Uhr, Kreativ-Café
Konzert mit Sherman Noir „Living Room Session“, Kastanienwäldchen, 19 Uhr, Eintritt 5 €, Einlass bereits 18 Uhr, mehr Informationen unter: www.kastanienwaeldchen.de
Kreativwerkstatt Lass deiner Kreativität freien Lauf und gestalte mit den unterschiedlichsten Materialien dein eigenes Kunstwerk, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr, für Mädchen ab 8 Jahre
Literatur Literaturgespräch mit Moderatorin Dorothea Peichl, Bibliothek am Schäfersee, 17-18:30 Uhr, Eintritt frei
Tanzparty Kurse Linedance, Conrads, Baummarktersteig 1a, 13505 Berlin, 15:30 Uhr, Auch um 16:45 Uhr, bitte anmelden unter www.beweggrund.berlin
Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 01.05.
Vorlesenachmittag von Lesewelt Berlin e.V. für Kinder von 4 bis 12 Jahren, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung.

DIENSTAG, 09.05.2017

Notdienst: Primus Apotheke
Notd.: Apotheke am Flughafen Tegel
Notdienst: Birken-Apotheke
Ausstellung Europa in Reinickendorf. Die Ausstellung präsentiert bezirkliche Projekte, die aus verschiedenen europäischen Förderprogrammen und den Strukturfonds finanziert werden. Rathaus Reinickendorf, 08-18 Uhr, bis 21.05.2017, jeweils von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr
Ausstellung IGA 2107: Du hast den Schatz gefunden - Ausstellung mit Malerei auf Leinwand und Holz von Katharina Ismer, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16:30-18 Uhr, Eintritt frei



Kindertheater
 Ronja Räubertochter. Astrid Lindgrens Kinderbuch-Klassiker erzählt die Geschichte von Ronja und Birk, zwei Kindern, die verfeindeten Räuber-Clans angehören. Nach anfänglichem Misstrauen entwickelt sich zwischen ihnen eine tiefe Freundschaft, die sie vor ihren Eltern geheim halten müssen., ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 7 J., 120 Min., 1 Pause, Karte ab 5 € bis 10 €, Infos unter Tel. 81799188, www.atzeberlin.de
 Foto: Jörg Metzner

Beratung Sozialrechtliche Beratung mit Rechtsanwältin Nadine Arndt, Familienzentrum „Haus am See“, 15:30-17:30 Uhr, an jedem 2. Dienstag im Monat, Infos unter 437 228 22, Villa, Büro, Lebenswelt
Café wir sind eine offene Gruppe, jede kommt, wenn sie dazu Lust hat, um mit uns bei selbstgebackenen Kuchen, Kaffee oder Tee über Dinge zu reden, die sie gerade beschäftigen oder einfach nur um zuzuhören, Flotte Lotte, 15:30-18 Uhr, Kostenbeitrag inkl. Getränke: 2 €, Kuchen: 1,50 €
Kindertheater Alle da!, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 10 J., 90 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kinderturnen für Kinder von 1 bis 3 Jahren, FACE, 09-10 Uhr, Voraussetzung ist sicheres Gehen an der Hand, Kosten: 25 € für 10 Termine, Anmeldung ist jederzeit möglich
Kino Die andere Seite der Hoffnung, City Kino Wedding, 19 Uhr
Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärlicher Autokino, 21 Uhr
Kino Beat Beat Heart - Liebeskummer mit Sommerferien-Feeling, City Kino Wedding, 21 Uhr
Konzert mit The Church of Life – Blues Gospel, Kastanienwäldchen, 18-19 Uhr

MITTWOCH, 10.05.2017

Notdienst: Löwen-Apotheke
Notdienst: Titisee-Apotheke
Ausstellung Fotografien von Udo Rzakowski, Di, Mi, Do 11-17 Uhr; Mo, Fr 11-19 Uhr, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr
Ausstellung Schwarz-Weiss-Fotografie, Arbeiten der LabSaal-Fotogruppe, LABSAAL, 12-18 Uhr



Kino
 Beat Beat Heart - Liebeskummer mit Sommerferien-Feeling. Eine verspielte Romantikerin wartet seit Monaten aktiv auf die Rückkehr ihrer großen Liebe – als plötzlich ihre frisch getrennte Mutter midlife-kriseleind bei ihr einzieht und sie im Zuge ihrer Selbstfindung mit neumodischen Liebeskonzepten und Lebensweisheiten konfrontiert, City Kino Wedding, 19 Uhr
 Foto: promo

Babygruppe Auf die Plätze, Baby, los! - Babygruppe für Mütter/Väter mit ihren Kindern bis 14 Monaten, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr, kostenfrei
Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 14-18 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de
Brettspiel GO – das kaiserliche Spiel. Sie möchten sich in einem der ältesten Brettspiele der Welt erproben oder sind schon firm darin, Humboldt-Bibliothek, 16 Uhr, im Konferenzraum, Anmeldung ist nicht erforderlich
Café Teestunde für Frauen aller Nationen. Wir laden alle Frauen ein, sich bei Tee und Kaffee kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen, Flotte Lotte, 09:30-11 Uhr, sie können Ihre Kinder gern mitbringen
Kindertheater Alle da!, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 10 J., 90 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kindertheater Ronja Räubertochter. Astrid Lindgrens Kinderbuch-Klassiker erzählt die Geschichte von Ronja und Birk, zwei Kindern, die verfeindeten Räuber-Clans angehören. Nach anfänglichem Misstrauen entwickelt sich zwischen ihnen eine tiefe Freundschaft, die sie vor ihren Eltern geheim halten müssen., ATZE, 10:30 Uhr, Großer Saal, ab 7 J., 120 Min., 1 Pause, Karte ab 5 € bis 10 €, Infos unter Tel. 81799188, www.atzeberlin.de

Kino Comedy Kino - Was bisher geschah: GWSW Folge 109 „We are Family“, Postbote Kalle hat seinen Sohn gefunden, Kiezsclampe Sabrina weiß nun auch wer der Vater ihrer Tochter ist und Uwe Gammerdinger plant ein Prenzlberg Patchwork Projekt., Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €
Kino Preview: Denk ich an Deutschland in der Nacht, City Kino Wedding, 20:45 Uhr, im Anschluss mit Filmgespräch
Kino GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 2, mit Chris Pratt, Zoe Saldana, Dave Bautista, Bradley Cooper, Bärlicher Autokino, 21 Uhr
Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 14-17 Uhr
Nähkreis Berliner Mamas nähen. Nähkreis von Ann Katrin Ostendorf für Frauen, die nähen und deutsch lernen wollen, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr, die Teilnahme ist jeweils kostenlos und ohne Voranmeldung.
Spieltreff für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahre, FACE, 09:30-12 Uhr, bitte Stoppersocken mitbringen
Sport Tischtennis spielen, Philippus-Kirche, Ascheberger Weg 44, 13507 Berlin, 17-19 Uhr
Tanzparty Kurse Linedance, Conrads, Baummarktersteig 1a, 13505 Berlin, 15:30 Uhr, Auch um 16:45 Uhr, Bitte anmelden unter www.beweggrund.berlin

Training Argumentationstraining gegen flüchtlingsfeindliche und rassistische Positionen und Stammtischparolen, Workshopleitung: Silke Hüneck und Mara Puškarević, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR), Flotte Lotte, 17 Uhr, Anmeldung: Auf Grund der begrenzten Teilnehmerinnenzahl von 15 Personen ist eine Teilnahme nur mit vorheriger verbindlicher Anmeldung möglich per E-Mail unter info@flotte-lotte-berlin.de oder telefonisch unter 4167011. kostenfrei
Wochenmarkt Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

Die nächste Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeine Zeitung erscheint am 11. Mai

DONNERSTAG, 11.05.2017

Notdienst: Oran-Apotheke
Notdienst: Storchen-Apotheke
Ausstellung Fotografien von Udo Rzakowski, Di, Mi, Do 11-17 Uhr; Mo, Fr 11-19 Uhr, Bibliothek am Schäfersee, 11-17 Uhr
Berufsberatung Jobs and Ways mit Frau Monika Alter, comX, 15-19 Uhr, nach Absprache unter 40303242, info@gaetan-data.com, www.gaetan.de
Frühstück im Sonnencafé - Brötchen, Butter und Getränke sind da, ansonsten bitte etwas zum Frühstück mitbringen, Familienzentrum Letteallee, 10-12 Uhr
Gitarrenkurs Kostenloser Gitarrenunterricht mit Heike Lada, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenloser Unterricht, keine Altersbegrenzung
Kindertheater Alle da!, ATZE, 10 Uhr, Studiobühne, ab 10 J., 90 Min. ohne Pause, Karte 4,50 € bis 9,50 €
Kino Die rote Schildkröte - ein magischer Animationsfilm des Studio Ghibli, City Kino Wedding, 19 Uhr, Sprachfassung: Stumm
Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE, 10-13 Uhr
Musik Rock'n Roll und Oldie-Nacht mit der Band „Rock Island Line“ für die Generation 50+, Kastanienwäldchen, 20 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe
Musik Jazz-Jam-Session mit (inter)nationalen Musikern, owwwrganisiert vom Club Berlin Jazz Dream e.V., Landhaus Schupke, Alt-Wittenau 66, 13437 Berlin, 20:30 Uhr, donnerstags, Eintritt frei, in der Scheune
Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defektes reparieren. Werkzeuge und Ersatzteile sollten mitgebracht werden, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Alte Werkstatt im EG, Eingang 1, Raum B



Kino
 Denk ich an Deutschland in der Nacht + Nachschlag (Kurzfilm), City Kino Wedding, 20:45 Uhr
 Foto: promo

Spielenachmittag unsere kleinen Spiel- und Aktivecken können drinnen und draußen erkundet werden. Wöchentlich wechselnde Kreativ- und Spielangebote laden zum Mitmachen ein. Bauen und Basteln mit Naturmaterialien oder das erste Erkunden und Experimentieren mit ausgewählten Künstlermaterialien, ab 3 Jahre, ATRIUM, 16:30-18 Uhr, Kreativ-Café
Theater GWSW - Folge 110 „Einmal Hochzeit mit alles“, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe am 01.05
Vorlesestunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Stadtbibliothek Frohnau, 16 Uhr, Eintritt frei, ohne Voranmeldung.
Frohnauer Wochenmarkt, 08-13 Uhr
Wochenmarkt MZ, 08-14 Uhr

KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

Dachträger für BMW, 1er und 3er ab 03/05 zu verkaufen für 70 € VB, Tel: 4043273 oder 0173/4031934
2 x 2 Sommerreifen o. Felge, neu, Michelin Energy Saver 185/60 R15 + 165/66 R15, Paar 60 €, Tel: 030 4041922
4 Sommerreifen, vier Leichtmetallfelgen, Mercedes C bzw. E Klasse, auf Verhandlungsbasis, Tel: 4145158

BERUF & KARRIERE

Cafeteria sucht Mitarbeiterin, Montag bis Freitag, ca. 120 Std. mon., Gastronomieerfahrung wünschenswert, ab sofort, Tel: 015112748412

KRAFTFAHRER (m/w)
 für Tagestouren in Berlin gesucht, VZ, Führerschein C/1 oder CE, Fahrerkarte, Eintrag Ziffer 95 (BK/FQG)
 TEAM-Personal-Service | Berliner Str. 26
 13507 Berlin | T. 030 497 795 0
 info@team-ps.de
 www.team-ps.de

Mehrere **KUNDENBERATER (m/w)** TZ, VZ f. versch. INBOUND- oder OUTBOUND-Projekte und Kunden berlinweit gesucht. Erste Erfahrungen wünschenswert, Quereinsteiger aber auch willkommen
 TEAM-Personal-Service | Berliner Str. 26
 13507 Berlin | T. 030 497 795 0
 info@team-ps.de
 www.team-ps.de

Mehrere **Produktionshelfer m/w** VZ, TZ für den Lebensmittel-Bereich gesucht | Gesundheitspass wünschenswert, Schicht- & Einsatzwechselbereitschaft
 TEAM-Personal-Service | Berliner Str. 26
 13507 Berlin | T. 030 497 795 0
 info@team-ps.de

BEKANNTSCHAFTEN

Lebe allein, 53 J. schlank, romantisch und möchte Menschen für Unternehmungen, Reden, Kultur, Wärme, Nähe kennenlernen 017641813369
Su. gleichges. für gem. Spaziergänge mit mir und meiner kl. Hündin (12J.) Bitte nur mit gut sozial. Hunden laithama@web.de

HANDWERK

Bandsäge Flott, Drehstrom, zu verkaufen für 350 €, Tel: 015787561127

HAUS & GARTEN

Schwimmbecken zu verk. mit 7 m Durchmesser x 1,20 m tief, mit Filteranlage u. Leiter für Selbstabbauer, für 900€ Tel: 4043273
Rüstiger Rentner gesucht d. mir b. Bedarf als Handwerker in Haus + Garten behilflich ist, für längere Zusammenarbeit Tel: 01577822357
6 Stck. Rasengittersteine (60x40cm) kostenlos abzugeben an Selbstabholer; B-Wittenau. Tel. 01733694881

HOBBY & FREIZEIT

Biete Damenrad 26" + Herrenrad 28", beide sehr gepflegt für je 80 € in Berlin Tegel abzuholen, Tel: 030/ 43775527
6 Münzkassetten, Holz, 23 x 27 cm, div. Gedenkmünzen, Geo Sammlung M. erste Ausgabe 1980, Ziegenfell braun, Tel: 4318336

IMMOBILIEN

W., NR, NT, zu verlässlich, ruhig, s. eine nette Dame o. Herrn, d. Platz im Haus o. gr. Wohnung hat, Hilfe i. selbstverständlich, PF 2703

SPORT & WELLNESS

Tennis-Damen-Senioren-Doppel sucht Mitspielerin für Halle Treuenbrietzer Str. ganzjährig Di.14-16 h. Spielstärke mittel Tel. 4018714

MÖBEL & HAUSRAT

Bestelltisch Kirsche, achteckig, ca. Durchmesser 70 cm, Höhe 60 cm, VB 80 €, Tel: 4043273 oder 0173/4031934
zwei ultraleichte Sessel m. Lederkissenauflage, braun, neugepolstert zu verschenken, Tel: 030/ 4338534
Heller Computertisch mit Chromelementen, L 1,20 m, B 74 cm, H 95 cm, zu verschenken an Selbstabholer, Tel: 68328358 (AB)
1 Schreibtisch f. 35 €, 1 Schreibtischstuhl f. 35 €, beides nur 60 €, Korbtisch 20 €, Kommode 50 €, Bodenvase 25 €, Tel: 0162 6785871

Suche einfaches, preiswertes Lattenrost 90x190, kein Rollrost mobil: 0151 222 31 935

UNTERRICHT & NEBENJOBS

gesucht wird eine zuverlässige Putzfrau im Raum Frohnau, 14 tätig à 4 Stunden Tel: 4018939 oder 40636465
Biete zuverl. Hilfe im Haushalt/ Einkaufen/Arztbegl. Std.lohn/VB, nur Märk. Viertel, nur seriöse Anrufe erwünscht, Tel. 0162-6354267
Deutsch, Englisch und Schwedisch in Wort & Schrift, für Anfänger und Fortgeschrittene von qualifizierter Lehrerin. Tel. (030) 404551

VERSCHIEDENES

Suche gut erhaltenen, preiswerten, stabilen Einkaufstrolli, Tel: 017651823006
Spielturner mit Rutsche, für den Außenbereich, 50 €, Tel: 4018939 oder 40636465
Suche für privates Tegel-Archiv Bücher, Zeitschriften, Ansichtskarten & Fotos aus Tegel. Gerne als Sachspenden. 017645784429
Suche für privates Verkehrsarchiv alles Mögliche zum ÖPNV und SPNV in Berlin (BVG, S-Bahn & DB AG). Gerne als Sachspende. 017645784429
Damenschuhe, grau, Gr. 39 f. 20 €, 2 Morgenmäntel f. 15 €, Hosen DA 25 GR, 56, 2 x Bettbezüge + 2 Kissenbezüge f. 15€, 01626785871

KLEINANZEIGE AUFGEBEN Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Ihr Name: _____ RAZ Ausgabe: _____

Ihre Telefonnummer (für Rückfragen): _____

Rubrik:

<input type="checkbox"/> Auto & Motorrad	<input type="checkbox"/> Handwerk	<input type="checkbox"/> Kunst & Antiquitäten	<input type="checkbox"/> Sport & Wellness
<input type="checkbox"/> Bekanntschaften	<input type="checkbox"/> Haus & Garten	<input type="checkbox"/> Möbel & Hausrat	<input type="checkbox"/> Tiermarkt
<input type="checkbox"/> Beruf & Karriere	<input type="checkbox"/> Hobby & Freizeit	<input type="checkbox"/> Reisen & Erholung	<input type="checkbox"/> Verschiedenes
<input type="checkbox"/> Elektronik & Technik	<input type="checkbox"/> Immobilien	<input type="checkbox"/> Kinder & Familie	<input type="checkbox"/> Unterricht & Nebenjobs

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
 LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH, Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr.

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise

14-tägig, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage

40.000 Exemplare

Verlag

LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Bürozeiten

Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion

Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen

Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber

Tomislav Bucec

Leitung Redaktion

Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion

Christiane Flechtner (fle), Anke Templiner (at), Anna Knüpfing (ak), Immanuel Ayx (ima), Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb)

Redaktionelle Mitarbeiter

Sandra Drews (sd), Harald Dudel (du), Andrei Schnell (as), Bernd Karkosa (bek), Margrith Frei Krause (mfk), Karsten Schmidt (ks), Adine Sommer (abs), Katrin Starke (star), Melanie von Orlow (mvo)

Terminredaktion

termine_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion

Maren Bucec (mb)
kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion

Jette Reimann, Tiziana Bucec, Charlotte Lindner, Noah Lemmer, Nele Klaißer, Fabio Bucec, Maarten Möller, Ronja Neuparth, Ole Drews

Anzeigen/Verkaufsleitung

Falko Hoffmann, Tel. (030) 467096-776
Mobil 0151-64 43 21 19

Anzeigenberater

Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08
Salome Oswald, Tel. 0151-11 333 270

Sonderthemen/PR-Redaktion

Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-781

Vertrieb

Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout

Astrid Greif, Anja Sadowski,
Till Schermer
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de

Druck

LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste Nr. 3 vom 01.01.2017

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

**Donnerstag,
11. Mai**

Redaktionsschluss
**Dienstag,
2. Mai**

Terminschluss
**Donnerstag,
4. Mai**

Anzeigenschluss
**Donnerstag,
4. Mai**

Ein Mutmacher per Rad um die Welt

Sven Marx will in 18 Monaten 29.000 Kilometer zurücklegen



Sven Marx (l.) beim Start mit Karl Grandt, der ihn schon auf dem Drahtesel nach Rom begleitet hat.

Foto: fle

Wittenau/Mitte – Das Gehen fällt ihm schwer, und auch das räumliche Sehen ist ihm abhanden gekommen. Seit ein Gehirntumor Teil seines Lebens ist, hat sich das Leben von Sven Marx grundlegend verändert. Operation und teilweise Entfernung des Gehirns, drei Monate Intensivstation mit halbseitiger Lähmung, künstlicher Ernährung und Beatmung, drei Monate Reha, um wieder sitzen, laufen und essen zu lernen – all das hat den heute 49-jährigen nicht schwächer, sondern stärker gemacht. Und auch wenn Marx nun heute mit vielen Behinderungen zu

kämpfen hat, ist Reisen nach wie vor seine große Leidenschaft. Am 23. April hat sich der engagierte Mann nun vom Brandenburger Tor aus auf die Reise seines Lebens gemacht: Unter dem Motto „Inklusion braucht Aktion“ will er in den nächsten 18 Monaten auf seinem Fahrrad rund 29.000 Kilometer durch alle Kontinente zurücklegen – und transportiert dabei eine Fackel: die Inklusionsfackel des großen Netzwerks „Inklusion für Deutschland“ als Zeichen für die Gleichstellung von Behinderten.

Marx hat als Tauchlehrer in Ägypten gearbeitet und ist in

seinem Leben schon immer viel gereist. Und er liebte es, mit dem Motorrad unterwegs zu sein. All das kann er heute nicht mehr tun. „Aber es hilft niemanden, seinem alten Leben nachzutruern“, sagt er. Und während das Laufen ihm Probleme bereitet, hat er das Radfahren für sich als gute Art der Fortbewegung entdeckt.

„Ich werde am 12. Mai 50 Jahre alt“, erklärt er. „Und ich habe mir 2012 nach meiner Hirnoperation geschworen, dass ich mir eine Weltreise spendiere, wenn ich dieses Alter erreiche.“ Nun ist es soweit, und seine bisher geplante Route führt von Berlin über Polen, Litauen, Lettland, Estland, Finnland, Russland, Japan, Vietnam, Laos, Thailand, Malaysia, Singapur, Australien, Neuseeland, USA, Kuba, Marokko, Portugal, Spanien, Frankreich, England und Holland zurück nach Berlin. Übernachten wird er des Öfteren im Zelt, um Geld zu sparen.

Was er anderen mit auf den Weg gibt: „Es ist nicht leicht, mit zwei lebensgefährlichen Diagnosen zu leben, aber ich kann nur jedem raten, der eine lebensverändernde Krankheit hat: Gebt auf! Aber gebt nicht Euch auf, sondern gebt Euer altes Leben so schnell wie möglich auf!“ *fle*

Bootstaufe mit Bolle

Schulfarm Insel Scharfenberg nahm zwei neue Ruderboote in Betrieb

Tegel – Als die neuen Boote zu Wasser gelassen waren, nahm auch Bolle ein Bad. Allerdings unfreiwillig, das gerade neun Wochen alte Hundebaby von Gudrun Schmidt purzelte plötzlich vom Steg an der Insel Scharfenberg ins kalte Nass. Aber wie ein Großer schwamm er ans Ufer. Die erleichterte Leiterin der Schulfarm Insel Scharfenberg konnte ihren putzigen Liebling in ihre Arme schließen.

Es ging am Freitag, den 21. April, ja auch nicht um Schwimmkurse für Hundewelpen, sondern ums Rudern und auch ums Segeln. Drei neue Boote wurden getauft, ein Zweier und ein Vierer für die Ruderkurse, und ein Segelboot, das nun auf den Namen „Lemmi“ hört. Dann stellten sich die Schüler auf und hielten, wie sich das für Ruderer gehört, die Ruder steil in die Luft. Der pädagogische Koordinator Jörg Lemme brachte alkoholfreien Sekt für die Taufzeremonie, dann wurde der Zweier auf den Namen „Lindwerder“ getauft, der Vierer heißt fortan

„Scharfenberg“. „Das lohnt sich ja richtig, hier sind zwei Schätze, die darauf warten, von Euch bewegt zu werden“, rief Gudrun Schmidt ihren Schülern zu. Mit einem dreifachen „Hipp-Hipp-Hurra“ wurden die Boote zu Wasser gelassen und stachen zur Jungfernfahrt in den Tegeler See. Zwei schicke Boote, zusammen 23.000 Euro wert. Finanziert wurde die Anschaffung von der Senatsverwaltung für Schule, Jugend



Bootstaufe: Der Vierer trägt nun den Namen „Scharfenberg“. Foto: bek

und Sport, aber auch mit Eigenmitteln und Spenden weiterer Förderer. „Wir achten darauf, dass die Spenden entsprechend unserer Satzung verteilt werden“, sagte Christiane Alexander, die Vorsitzende des Fördervereins der Schulfarm.

Rudern lag eine ganze Weile brach im Internat auf Scharfenberg, wurde vor zwei Jahren wiederbelebt. Die Renaissance ist eng verbunden mit Jochen Zimmer und Georges Schulze, beide vom Ruderclub Tegel. „Ich wurde vor zwei Jahren angesprochen, im Vorjahr starteten dann die Kurse“, sagt Zimmer. Diese wurden begeistert angenommen, Zimmer ist inzwischen dreimal in der Woche auf der Insel und bringt interessierten Schülern die Grundzüge des Ruderns bei. Schulze kümmert sich vor allem darum, dass die Boote immer gut in Schuss sind. Als die schmucken neuen Boote nun erstmals durch den Tegeler See pflügten, da konnte man sich wirklich freuen wie Bolle – außer der junge Hund vielleicht. *bek*

KURZ & KNAPP

Ente legte ihre Eier in Blumenkasten

Heiligensee – Sie hat es wieder getan: Wie im vergangenen Jahr suchte sich eine Stockente ihren Brutplatz in luftiger Höhe und legte ihre Eier in einen Blumenkasten. Dieser befindet sich auf einem Balkon im 3. Stock eines Mietshauses im Diakonienzentrum des EJF in Heiligensee am Diakonieweg. Den ganzen Tag über sitzt sie nun in ihrem Nest und brütet – und lässt sich weder von Wind und Regen noch von den neugierigen Blicken des Mieters dabei stören. Im vergangenen Frühjahr führte diese Beharrlichkeit zum Erfolg: fünf Küken schlüpften in diesem ungewöhnlichen Entennest.



Diese Ente brütet in einem Balkonkasten

Foto: hb

Familientrödel der Gollaczschule

Frohnau – Am 29. April lädt die Victor-Gollancz-Grundschule in der Gollanczstrasse 18 – 24 traditionell zum Familientrödel mit Musik ein. Das fröhliche Treiben wird von den Schulbands der musikbetonten Schule begleitet und der Förderverein sorgt mit Bratwurst, Kuchen, Crepes und Zuckerwatte für das leibliche Wohl der Besucher.

Wasserbüffel kehren zurück

Hermisdorf – Die lebendigen Rasenmäher des Tegeler Fließes, die Wasserbüffel, kehren Anfang Mai aus ihrem Winterquartier in Spandau zurück ins Tegeler Fließ. Die Tiere werden nun im dritten Jahr in Lübars und Hermisdorf sein; dort stehen den schwarzen Kolossen insgesamt 25 Hektar Weidefläche zur Verfügung. Der genaue Termin stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.



Die Wasserbüffel

Foto: fle

Ruft ein Mann beim Bäcker an, doch es geht niemand ran. Plötzlich meldet sich die Mehlbox. Noam (10)

TIERSTECKBRIEF

Diesmal hat Fabio (8) ein Tier für euch versteckt, welches ihr sicher nicht in unter den Straßen Berlins findet

Ich gehöre zu den Säugetieren.

Im Mai bei Bubble Gum TV

Mädchenschwarm - Mike Singer im exklusiven Interview
Die YouTube Stars - Marcus&Martinus im Interview
Faye Montana - Die 12 jährige mit ihrer 1. Single
GLASHAUS - mit Cassandra Steen im Interview
Dazu viel Musik mit Adel Tawil, Elif und andere
Im TV jeden Samstag um 15:30 bei ALEX und 14tägig bei TVBerlin
Infos und Kontakt: www.bubblegumtv.de

Ich werde 10-15 Jahre alt.

Mein Beruf

Unterirdisch spannend und überirdisch modern

Hirsche, Faultiere, Nabelschweine und Tapire gehören zu meinem Speiseplan.

Rohre und Kanäle gibt es überall in der Stadt! Sie sind kaum zu sehen, doch unter der Erde gibt es ein großes Netz dieser Konstruktionen.

EINE FACHKRAFT FÜR ROHR-KANAL- UND INDUSTRIESERVICE

... sorgt dafür, dass diese Rohre und Kanäle alle gut funktionieren und dicht sind. Die Kinderreporter Jan Henrik (10) und Fabio (8) waren bei einem Einsatz dabei und haben Sven Fietkau, dem Chef von Run 24, einige Fragen gestellt.

Was macht ihr heute hier?

Die Rohre, in denen das Regenwasser abläuft, wurden hier repariert. Wir prüfen nun, ob sie auch wirklich dicht sind.



Wie eine Rakete schießt das Wasser im Hochdruck durch die Rohre. Diese können einen Durchmesser von 70 Centimeter bis zu 3 Meter haben.

Dafür braucht ihr zwei riesige Autos?

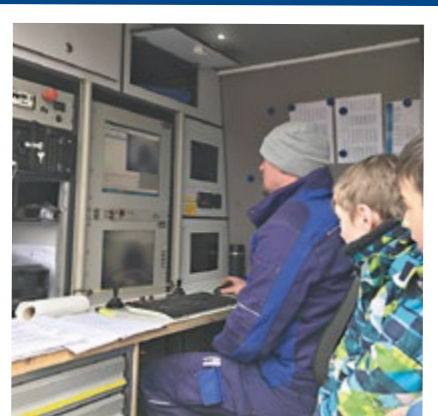
Der Tankwagen ist Teil unserer großen Flotte an Fahrzeugen. In den Tank passen 8.000 Liter Wasser herein, welches wir mit einer ferngesteuerten Hochdruckpumpe durch die Rohre schicken.



Die Kameratechnik wird ausgepackt. Damit werden die Rohre von innen kontrolliert. Sven Fietkau, links im Bild, zeigt uns die Technik.

Und was ist in dem kleineren Auto?

Das ist unser Kamerawagen! Ein fahrendes Büro mit einem großen Computer. Mit der Kamera checken wir die Kanäle und heute schauen wir hier nach, ob die reparierten Rohre dicht sind und das Regenwasser gut ablaufen kann.



Das fahrende Büro! Hier wird der gecheckt, was die Kamera sichtbar macht.

Ganz schön viel Technik zum Rohre checken!

Ja, wir sind sehr modern und arbeiten mit neuester Technik. Die Umwelttechnologien sind unser Spezialgebiet.



Hier stimmt was nicht. Auf der linken Seite seht ihr, das hier eine undichte Stelle ist. Diese muss nun von einer anderen Firma repariert werden.

In welchen Kanälen ward ihr sonst schon unterwegs?

Wir haben zum Beispiel die Rohre am Tegeltunnel vor und nach den Bauarbeiten kontrolliert. Unsere Arbeit wird überall in der Stadt gebraucht.

Könnten wir den Beruf bei euch lernen?

Na klar! Wir bilden aus und freuen uns immer über neue Auszubildende! Hier könnt ihr euren Spaß an der Technik mit handwerklicher Arbeit vor Ort verbinden. Ihr lernt immer wieder neue Orte kennen und werdet Profis für den Schutz der Umwelt. Schaut mal unter www.run-24.de/ausbildung, da findet ihr alle Informationen.

Vielen Dank für das Interview!

Mein Lebensort ist der Regenwald.

2 Spatzen trafen sich, auf einmal kam ein Düsenjet vorbei, da sagt der eine Spatz zum andern: „Der hats aber eilig.“ Sagt der andere: „Kein Wunder wenn mir der Hintern so brennen würde, wär ich auch so schnell.“ Nicole (10)

Auf Lateinisch heiß ich Panthera onca

AUF NEUEN WEGEN. ALFA ROMEO STELVIO.



ERLEBEN SIE JETZT DEN ERSTEN SUV VON ALFA ROMEO BEI EINER PROBEFAHRT IN IHREM MOTOR VILLAGE BERLIN.

Mehr Leidenschaft. Mehr Nähe. Mehr Erfahrung. Mehr Service. Alles nur in Ihrem Motor Village – der FCA-Niederlassung in Berlin.

MOTOR VILLAGE BERLIN

Ollenhauerstraße 100 · 13403 Berlin · T 030 410 22 0
Rhinstraße 165 · 10315 Berlin · T 030 54 99 02 25
Seesener Straße 60-61 · 10709 Berlin · T 030 89 38 80 0

www.motorvillage-berlin.de

Hauptsitz:
FCA Motor Village Germany GmbH
Mainzer Landstraße 581, 65933 Frankfurt

MotorVillage
DIE FCA NIEDERLASSUNGEN **BERLIN**



Jeep

